

AHLERS AG

Geschäftsbericht 2014/15
1. Dezember 2014 bis 30. November 2015

Die Ahlers AG

- wurde 1919 von Adolf Ahlers gegründet und ist seit 1987 eine börsennotierte Aktiengesellschaft
- ist familiengeführt in der dritten Generation durch Dr. Stella A. Ahlers
- ist einer der größten börsennotierten europäischen Männermodehersteller
- stellt unter acht Marken Mode maßgeschneidert für verschiedene Zielgruppen her
- erwirtschaftet rd. 65 Prozent der Umsätze mit Premium Brands
- produziert 8.000.000 Modeartikel im Jahr
- fertigt ein Drittel des Produktionsvolumens in eigenen Betrieben
- beschäftigt rd. 2.000 Mitarbeiter
- erwirtschaftet rd. 12 Prozent des Umsatzes mit eigenen Retailaktivitäten



Die Produktsegmente

- Premium Brands
- Jeans & Workwear
- Men's & Sportswear

Die Stärken

- Die wachstumsstarken Premium Brands Baldessarini und Pierre Cardin mit Positionierung im gehobenen Bekleidungsmarkt
- Hohe Produktkompetenz in der Herrenmode
- Flächendeckende Vertriebspräsenz in ganz Europa
- Solide Finanzposition mit hohem Eigenkapital

Die Strategie für 2016

- Wachstum mit den Premiummarken Pierre Cardin und Baldessarini
- Wachstum mit dem Facheinzelhandel
- Internationale Expansion
- Wachstum im eCommerce
- Wachstum im eigenen Einzelhandel



BALDESSARINI

- Eine internationale Marke im gehobenen Premiumsegment
- Baldessarini steht für stilvolles, maskulines Design, feinste Qualitäten und moderne Silhouetten

**pierre cardin**

- Damen- und Herrenbekleidung im Premiumsegment
- Frankophil, kosmopolitisch und modern mit stilsicheren Looks für Business und Freizeit



OTTO KERN

- Die Lifestylemarke im Premiumsegment
- Anspruchsvolles Design und hochwertige Mode für jeden Anlass mit einem Hauch Extravaganz



AUTHENTIC JEANS

- Lässige und moderne Jeanswear für Frauen und Männer
- Denims in authentischen Waschungen mit perfekter Passform und dazu passende Oberteile



JEANS & CASUALS

- Eine Casual-Marke für Männer mit Format
- Sportlich und trendsicher, lässig und gepflegt



workwear

- Berufskleidung für Profis
- Corporate Fashion für Handwerk, Industrie und Dienstleistung
- DIN ISO 9001 zertifiziert

GIN TONIC®

- Dressed Relaxed: Sportswear für eine entspannte Lebensart
- Maskulin und sportiv mit zehn Kollektionen pro Jahr

JUPITER®

- Hochwertige Sportswear-Jacken für die gehobene Mitte
- Design und Funktionalität perfekt miteinander vereint



		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	Veränderung
Konzernabschluss							
Umsatz	Mio. EUR	256,2	253,2	246,7	257,1	241,9	-5,9%
Auslandsanteil	%	46,9	45,7	45,7	45,2	44,9	-0,3PP
Rohertrag	Mio. EUR	130,0	126,1	124,3	128,3	119,0	-7,2%
vom Umsatz	%	50,7	49,8	50,4	49,9	49,2	-0,7PP
EBITDA	Mio. EUR	21,5	17,2	12,6	14,6	8,7	-40,4%
EBIT	Mio. EUR	15,9	11,1	7,3	9,2	2,4	-73,9%
Jahresüberschuss	Mio. EUR	10,1	7,3	5,6	6,0	1,4	-76,7%
Abschreibungen	Mio. EUR	5,6	6,2	5,3	5,4	6,3	-16,7%
Cashflow aus laufender							
Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	9,0	12,4	1,5	10,9	12,6	15,6%
Bilanzsumme	Mio. EUR	190,2	180,7	182,4	190,4	180,6	-5,1%
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	64,7	62,8	62,2	60,7	62,1	2,3%
Eigenkapital	Mio. EUR	115,3	112,9	109,3	110,3	105,3	-4,5%
Eigenkapitalquote	%	60,6	62,5	59,9	57,9	58,3	0,4PP
Mitarbeiter im							
Jahresdurchschnitt		2.255	2.202	2.194	2.226	2.093	-6,0%
Aktie							
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	141,1	143,8	158,6	153,4	109,0	-28,9%
Ergebnis je Aktie	EUR	0,72	0,51	0,38	0,42	0,08	-81,0%



Inhalt

1. AN UNSERE AKTIONÄRE	4
Brief der Vorstandsvorsitzenden	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Gremien der Gesellschaft	10
Die Aktie	12
Corporate Governance Bericht	16
2. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	22
Grundlageninformationen zum Konzern	22
- Geschäftsmodell	22
- Ziele und Strategie	38
- Forschung und Entwicklung	39
- Steuerungssystem	40
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	41
- Nachhaltigkeitsbericht	42
Wirtschaftsbericht	48
- Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Lage	48
- Geschäftsverlauf	50
- Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	51
- Segmentbericht	56
Bericht der Ahlers AG	58
Nachtragsbericht	62
Prognosebericht	62
Risiko- und Chancenbericht einschließlich Finanzinstrumenten	67
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	70
Sonstige Angaben	72
- Vergütungsbericht	72
- Übernahmerechtliche Angaben	73
- Erklärung zur Unternehmensführung	75
- Zukunftsbezogene Aussagen	75
- Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	75
3. KONZERNABSCHLUSS AHLERS AG	76
Bilanz	76
Gewinn- und Verlustrechnung	78
Gesamtergebnisrechnung	78
Kapitalflussrechnung	79
Eigenkapitalveränderungsrechnung	80
Anhang zum Konzernabschluss der Ahlers AG	81
Bestätigungsvermerk	120
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	121
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	121
4. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	122
Ahlers Collection	122
Daten zur Unternehmensgeschichte	129
Finanzkalender	131



Brief der Vorstandsvorsitzenden

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRE,

schon im Vorfeld war uns bewusst, dass das Geschäftsjahr 2014/15 Herausforderungen für uns bringen würde. Und herausfordernd wurde es dann auch, mehr als ursprünglich erwartet. Es waren im Wesentlichen zwei Faktoren, die unser Geschäft erschwerten und das Ergebnis unseres Unternehmens stark belasteten. Den größten Einfluss hatte die Russlandkrise, die sich Ende 2014 anbahnte und im Laufe des Jahres 2015 weiter verschärfte. Mit unserer breiten Präsenz im russischen Markt ging uns im Zuge des konjunkturellen Abschwungs dort sehr viel Umsatz verloren. Darüber hinaus mussten wir weitere Belastungen infolge umfangreicher Waren-Stornierungen von russischen Kunden hinnehmen. Ein anderer Faktor waren die rückläufigen Verkäufe im deutschen Bekleidungseinzelhandel. Diese überraschten insofern, als Deutschland konjunkturell prosperiert, seine Bürger bei niedriger Inflation besser verdienen und die Verbraucher grundsätzlich ausgabefreudig sind. Die Ursache dafür liegt in der sinkenden Frequenz in den Innenstädten, die auch das Geschäft für Bekleidungshersteller spürbar erschwerte.

Wir haben in diesem schwierigen Jahr einerseits weiter Kurs auf unsere wichtigen strategischen Ziele gehalten und andererseits kurzfristige Maßnahmen zur Ergebnis- und Cashflow-Sicherung eingeleitet.

Unsere strategischen Ziele sind

- Wachstum mit unserer Premiummarke Pierre Cardin durch die weitere Implementierung des Store- und Shop-Konzepts “Appartement Français“,
- Ausbau des Baldessarini Geschäfts mit neuer Geschäftsführung und erweitertem Produkt-Management,
- Steigerung der International Sales unserer Marken und
- Forcierung des eCommerce.

Auf die Herausforderungen des Marktes haben wir mit einem Bündel von Maßnahmen reagiert. So konnten wir unsere Kosten reduzieren und das Ergebnis entlasten. Auch haben wir die in den Vorräten gebundenen Mittel spürbar verringert, was die Liquidität verbesserte. Im zweiten Halbjahr 2015 wurden Altwarenbestände konsequent abgebaut. Trotz der schwierigen Marktsituation ist unsere Finanz- und Vermögenslage deshalb zum Geschäftsjahresende gewohnt solide.

Als weitere Reaktion auf die Marktlage haben wir den Beschluss gefasst, das Geschäft der Bekleidungssparte von Gin Tonic nach der Frühjahr/Sommer-Saison 2016 einzustellen. Die zuvor eingeleitete Reorganisation befand sich zwar auf einem guten Weg, aber das notwendige Umsatzwachstum zur Erreichung der Gewinnschwelle war in der

gegenwärtigen Situation kaum zu realisieren. Das Know How im Oberteilbereich, das wir uns bei Gin Tonic erarbeitet haben, werden wir für Pioneer Authentic Jeans nutzen, um das dortige Oberteilangebot auszubauen und die Marke Pioneer breiter im Markt zu entwickeln. Ahlers geht durch diese Entscheidung schlanker, aber mit gleichem Wachstumspotenzial in das neue Geschäftsjahr, für das wir weiter anspruchsvolle Marktbedingungen erwarten. Unsere Kernmarken Pierre Cardin, Baldessarini und Pioneer sollten wachsen und das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015/16 sollte sich durch reduzierte Kosten verbessern.

Neben wirtschaftlichen Themen nahm im letzten Jahr die öffentliche Diskussion um eine nachhaltige Fertigung in der Bekleidungsindustrie breiten Raum ein. Schon immer hat Ahlers dieses Thema sehr ernst genommen. Zusätzlich zu unseren etablierten Prüfmechanismen haben wir Mitte des Jahres 2015 eine eigenständige Compliance-Abteilung eingerichtet, die systematisch und unabhängig die Einhaltung von Sozialstandards, die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Unbedenklichkeit unserer Produkte überwacht. Zudem wurden wir Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien, das von der Bundesregierung initiiert wurde.

Die Gleichstellung von Frauen in der Arbeitswelt ist ein hoch priorisiertes Ziel der Politik und wird in der Öffentlichkeit rege diskutiert. Ahlers ist ein Unternehmen, in dem Frauen viele wichtige Funktionen einnehmen und ihre Karriere entwickeln können. Konzernweit liegt der Frauenanteil bei 72 Prozent. Dem Vorstand und Aufsichtsrat gehören jeweils die gleiche Anzahl Männer und Frauen an. 37 Prozent der Führungspositionen unterhalb des Vorstands sind mit Frauen besetzt. Auch weiterhin werden wir Frauen ermutigen, Verantwortung und Führungspositionen im Unternehmen zu übernehmen.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens meinen besonderen Dank für ihren Einsatz im letzten Jahr aussprechen. Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen und würde mich freuen, wenn Sie uns weiterhin treu bleiben.

Ihre



Vorsitzende des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014/15 die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und guter Corporate Governance auferlegten Pflichten wahrgenommen und sich intensiv mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie der strategischen Ausrichtung befasst. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für den Ahlers Konzern wurden wir frühzeitig und unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vom Vorstand ausführlich und vollständig vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat über diese nach eingehender Beratung entschieden.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über die Lage des Konzerns. Ausführlich berichtet wurde vor allem über die Unternehmensplanung, die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage und die Personalsituation. Darüber hinaus informierte der Vorstand uns regelmäßig über die Risikolage sowie das Risikomanagement. Die strategische Ausrichtung der Ahlers AG hat er mit uns diskutiert und abgestimmt. Der Aufsichtsrat machte sich seinerseits eigenständig ein Bild über die Lage des Unternehmens und stand dazu auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Die ihm vorgelegten Unterlagen, Berichte und Beschlussvorlagen wurden geprüft und ausführlich erörtert. Gleichzeitig gab es einen regelmäßigen wöchentlichen Informations- und Gedankenaustausch zwischen der Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsratsvorsitzenden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat ist im Verlauf des Geschäftsjahres 2014/15 zu fünf Sitzungen zusammengekommen. Von einer entschuldigenden Ausnahme und einer Zuschaltung per Telefon abgesehen, waren die Aufsichtsratsmitglieder bei den Sitzungen vollständig präsent.

In der Aufsichtsratssitzung am 3. Dezember 2014 standen die Planung für das Geschäftsjahr 2014/15 sowie die Mittelfristplanung des Konzerns als Hauptpunkte auf der Agenda. Detaillierte Planungen für unsere Marken, das Personal des Konzerns, die Investitionen, das Marketing und den Cashflow wurden diskutiert. Ein weiterer regelmäßiger Agendapunkt der Sitzung im Dezember ist die Abgabe der Entsprechenserklärung. Im Jahr 2014 wurde die Compliance Organisation des Konzerns von einem externen Berater analysiert. Die Ergebnisse der Analyse und empfohlene Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Compliance Systems wurden ebenfalls in der Dezember-Sitzung besprochen.

In der Sitzung vom 24. Februar 2015 beschäftigte sich der Aufsichtsrat vornehmlich mit dem Jahresabschluss 2013/14. Der Wirtschaftsprüfer und der Vorstand präsentierten ausführlich den Jahresabschluss und die Lage von Konzern und Gesellschaft und standen dem Aufsichtsrat für Fragen zur Verfügung. Im Anschluss an die Diskussion stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2013/14 fest und stimmte dem Dividendenvorschlag zu. Die Einladung zur Hauptversammlung einschließlich der Empfehlung des Nominierungsausschusses zur Wahl eines neuen Mitglieds des Aufsichtsrats wurde besprochen und genehmigt. Die Sitzungsteilnehmer diskutierten die solide und im Ver-

gleich zum Vorjahr weitgehend unveränderte Risikosituation des vierten Quartals 2013/14, woraufhin der Aufsichtsrat den Risikobericht zum 30. November 2014 verabschiedete. Anschließend präsentierte der Vorstand die bisherige Entwicklung des neuen Geschäftsjahres. Das Geschäftsjahr begann schwierig und die ersten Wochen waren von einem zähen Auslauf der Wintersaison 2014/15 mit schwachen Abverkäufen und steigenden Retouren gekennzeichnet.

In der Hauptversammlung am 7. Mai 2015 wurde auf Vorschlag der WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, Herr Jörg-Viggo Müller in den Aufsichtsrat gewählt. Nach der Hauptversammlung findet stets eine Aufsichtsratsitzung statt. In dieser Maitagung besetzten wir die Ausschüsse neu und wählten ihre jeweiligen Vorsitzenden. Danach wurden die aktuelle Geschäftslage, die Auftragslage für Herbst/Winter 2015 und die Prognose für das Geschäftsjahr 2014/15 behandelt.

Am 17. Juni 2015 trat der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung zum Status von Gin Tonic zusammen. Der Vorstand und die Vorsitzende des Audit Committees berichteten über die planmäßig verlaufenen organisatorischen Restrukturierungsmaßnahmen, aber auch die unter Plan liegenden Umsätze. Angesichts des schwierigen Marktumfelds fehlte die Perspektive einer Verbesserung der Umsätze und damit auch der Ertragslage. Auf dieser Grundlage wurde die Einstellung des Vertriebs von Gin Tonic diskutiert. Der finale Aufsichtsratsbeschluss zur Einstellung der Geschäftsaktivitäten von Gin Tonic erfolgte eine Woche später, nachdem der Vorstand weitere entscheidungsrelevante Informationen vorgelegt hatte.

In der Sitzung am 18. September 2015 stellte der Vorstand zunächst die Geschäftslage, die Vorausschau für das laufende Geschäftsjahr und die Auftragslage der Frühjahr/Sommersaison 2016 vor. Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktsituation nahm die Umsatz- und Maßnahmenplanung für das Jahr 2016 großen Raum ein. Im Zuge dieser Planung wurde jede Geschäftseinheit auf Wachstums- und Einsparpotentiale analysiert. Der Vorstand erläuterte darüber hinaus die Maßnahmen zur Reduzierung des Net Working Capitals sowie den Stand des ERP (Enterprise-Resource-Planning)-Projekts, bei dem die alte Software-Lösung durch ein modernes System ersetzt wird. Der Aufsichtsrat stimmte den vom Audit Committee vorgeschlagenen Prüfungsschwerpunkten für den Jahresabschluss 2014/15 zu.

Die Audit Committee- und Marketing-Ausschuss-Vorsitzenden berichteten ausführlich über die Arbeit ihrer Ausschüsse. Erstmals zum 30. September 2015 sahen die, durch das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst, geänderten §§ 76 Abs. 4 und 111 Abs. 5 AktG die Festlegung von Zielgrößen hinsichtlich des Frauenanteils in Führungsebenen vor. Der Aufsichtsrat und Vorstand kamen dieser Anforderung nach und beschlossen in der Sitzung die entsprechenden Zielgrößen. Lesen Sie dazu bitte mehr im Corporate Governance Bericht auf Seite 17.

Tätigkeitsschwerpunkte der Ausschüsse

Zur Sicherung einer effizienten Arbeit des Gremiums hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse gebildet: das Audit Committee, den Personalausschuss, den Marketingausschuss und den Nominierungsausschuss. In den Ausschüssen werden alle wesentlichen Themen der jeweiligen Bereiche erörtert und für die Gesamt-Aufsichtsratssitzungen vorbereitet. Das Audit Committee kam im vergangenen Geschäftsjahr zu fünf Sitzungen zusammen. Vor dem Hintergrund der schwierigen Marktlage bildeten die strategische Ausrichtung unserer Geschäftsbereiche sowie die Geschäftslage des Unternehmens wichtige Schwerpunkte. Die Perspektiven von Gin Tonic und daraus resultierende Handlungsoptionen wurden intensiv analysiert. Die Optimierung der Compliance Organisation und der Lagerhaltung sowie die Maßnahmenplanung zur Verbesserung der Geschäftssituation stellten weitere Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2014/15 dar. Das Audit Committee bereitete darüber hinaus Beschlussfassungen für die Aufsichtsratssitzungen wie die Entsprechenserklärung, Personalentscheidungen auf Geschäftsführerebene, das Revisionsprogramm des neuen Geschäftsjahres und die Einladung der Hauptversammlung 2015 vor. Der Marketingausschuss hat im Geschäftsjahr 2014/15 zweimal getagt. Der Personalausschuss und der Nominierungsausschuss traten je einmal zusammen. Bei allen Ausschusssitzungen waren die Mitglieder vollzählig anwesend. Zu zwei Ausschusssitzungen des Audit Committees war ein Mitglied telefonisch zugeschaltet.

Die Ausschussvorsitzenden berichteten in den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen ausführlich über die Arbeit in den Ausschüssen.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat gab es im Berichtsjahr eine personelle Veränderung. Herr Prof. Dr. Ulrich von Jeinsen hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Ahlers AG mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 7. Mai 2015 niedergelegt. Der Aufsichts-

rat dankt Herrn Prof. Dr. von Jeinsen für seine engagierte und konstruktive Mitarbeit. Herr Jörg-Viggo Müller, ehemaliger Finanzvorstand der Ravensburger AG und der Hugo Boss AG, wurde am selben Tag von den Aktionären neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Auch die Zusammensetzung des Vorstands hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr geändert. Herr Jan Hilger, seit Mai 2014 Vorstand für die Bereiche Beschaffung, Logistik und Auslandsbetriebe, hat sein Amt niedergelegt und das Unternehmen aus familiären Gründen zum 31. Oktober 2015 verlassen. Er steht der Gesellschaft weiter in beratender Funktion zur Verfügung. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Hilger für die geleistete Arbeit und seinen Einsatz. Die Vorstandsvorsitzende Dr. Stella A. Ahlers leitet die Ressorts Marken, Vertrieb, Marketing, Compliance und Revision. Seit dem Ausscheiden von Herrn Hilger verantwortet sie zudem interimistisch den Bereich Beschaffung. Herr Dr. Karsten Kölsch führt die Bereiche Finanzen, IT und Personal sowie übergangsweise die Ressorts Logistik und Auslandsbetriebe.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr intensiv mit der Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance Regelungen im Unternehmen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 16 bis 21. Die Unternehmenspraxis vor dem Hintergrund des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner neuesten Fassung vom 5. Mai 2015 hat der Aufsichtsrat besprochen. In der Sitzung am 10. Dezember 2015 wurde die Entsprechenserklärung erörtert und verabschiedet. Interessenkonflikte einzelner Aufsichtsratsmitglieder gab es nicht. Beschlüsse des Aufsichtsrats über Dienstleistungsverträge der Gesellschaft mit einem Mitglied des Aufsichtsrats gemäß § 114 Abs. 1 AktG wurden unter Stimmenthaltung des hiervon betroffenen Mitglieds des Aufsichtsrats, Frau Prof. Dr. von Ah, gefasst.

Jahresabschlussprüfung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg (Niederlassung Hannover) wurde von der Hauptversammlung 2015 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014/15 bestellt. Der Abschlussprüfer hat schriftlich erklärt, dass keine Beziehungen oder Umstände vorliegen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der Abschlussprüfer versah den Jahres- und den Konzernjahresabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichts nach der Prüfung mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Ahlers AG und der auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernjahresabschluss sowie die Prüfungsberichte von BDO lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig im Vorfeld der Sitzung des Audit Committees am 18. Februar 2016 und der Aufsichtsrats-Bilanzsitzung am 24. Februar 2016 vor. Der Prüfungsbericht und die Prüfungsschwerpunkte wurden von den Wirtschaftsprüfern eingehend erläutert. Der Aufsichtsrat nahm das Prüfungsergebnis von BDO nach ausführlicher Diskussion zustimmend zur Kenntnis und schloss sich diesem nach eigener detaillierter Prüfung des Jahresabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und des Konzernjahresabschlusses an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,20 EUR je Stammaktie und 0,25 EUR je Vorzugsaktie an.

Ebenso hat der Abschlussprüfer den vom Vorstand aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Hierzu wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht wurden dem Aufsichtsrat unverzüglich vorgelegt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers nach eigener detaillierter Überprüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit an. Einwände gegen die Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen waren somit nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit und das große persönliche Engagement im vergangenen Geschäftsjahr seinen Dank aus.

Herford, den 24. Februar 2016

Der Aufsichtsrat
 Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
 Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gremien der Gesellschaft

VORSTAND



Dr. Stella A. Ahlers
Feusisberg (Schweiz), Vorsitzende

Dr. Karsten Kölsch
Herford

Jan Hilger
Heidelberg, bis 31.10.2015

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender
Rechtsanwalt, Königstein

Prof. Dr. Julia von Ah
Stellvertretende Vorsitzende
Steuerberaterin, Feusisberg
(Schweiz)

Heidrun Baumgart
Arbeitnehmervertreterin
Industriekauffrau, Bielefeld

Roswitha Galle
Arbeitnehmervertreterin
Industriekauffrau, Spenge

Prof. Dr. Ulrich von Jeinsen
Rechtsanwalt, Hannover,
bis 07.05.2015

Jörg-Viggo Müller
Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Ravensburger AG, Reutlingen, seit 07.05.2015

Bernd A. Rauch
Werbekaufmann, Bad Homburg



Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

AUDIT COMMITTEE

Prof. Dr. Julia von Ah
Vorsitzende

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Prof. Dr. Ulrich von Jeinsen
bis 07.05.2015

Jörg-Viggo Müller
seit 07.05.2015

PERSONALAUSSCHUSS

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender

Prof. Dr. Julia von Ah

Prof. Dr. Ulrich von Jeinsen
bis 07.05.2015

Jörg-Viggo Müller
seit 07.05.2015

MARKETINGAUSSCHUSS

Bernd A. Rauch
Vorsitzender

Prof. Dr. Julia von Ah

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Jörg-Viggo Müller
Vorsitzender seit 07.05.2015

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender bis 07.05.2015

Prof. Dr. Ulrich von Jeinsen
bis 07.05.2015

Bernd A. Rauch

Die Aktie

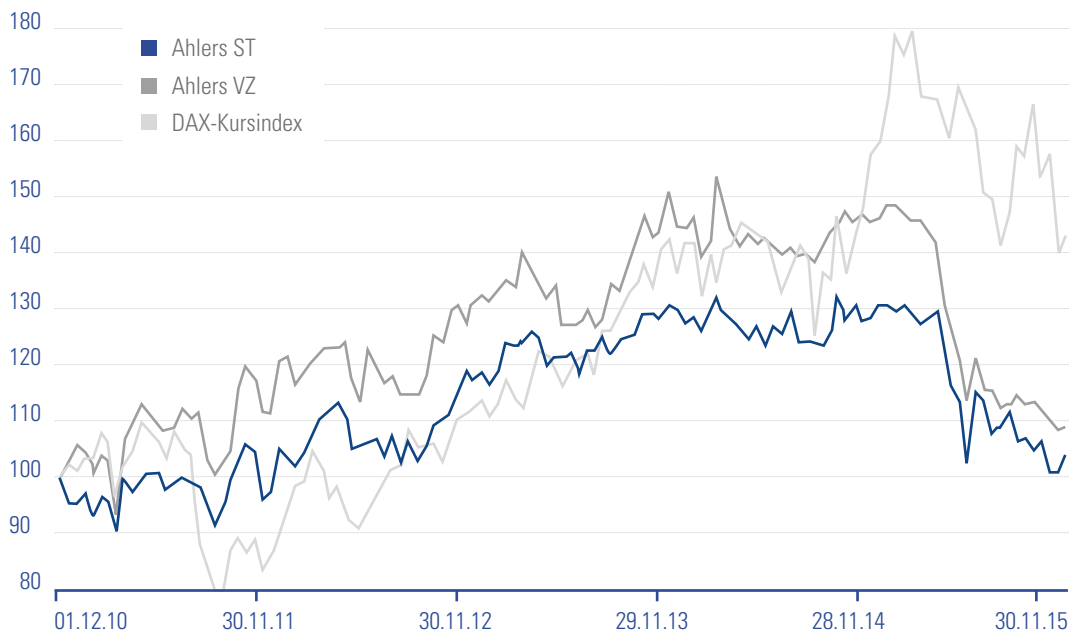
Ausgeprägte Volatilität an den Aktienmärkten im Jahr 2014/15

Im Zeitraum von Dezember 2014 bis November 2015 waren die deutschen Aktienmärkte von hoher Volatilität geprägt, aber leicht aufwärts gerichtet. Die Entwicklung wurde gestützt durch das dauerhaft niedrige Zinsniveau und die damit verbundene geringe Attraktivität alternativer Anlagemöglichkeiten. Während der Leitindex DAX sich zunächst positiv entwickelte und im April 2015 sein Allzeithoch von 12.391 Punkten erreichte, belastete in den Folgemonaten vor allem die Griechenlandkrise. Bis Ende September 2015 rutschte der Index wieder bis unter 9.500 Punkte ab. Gründe dafür waren enttäuschende Konjunkturdaten Chinas und anderer Schwellenländer sowie die Unklarheit über die Geldpolitik der USA. Danach haben die deutschen Aktienindizes wieder zugelegt. Im Zeitraum des Ahlers Geschäftsjahres vom 1. Dezember 2014 bis zum 30. November 2015 verzeichnete der DAX insgesamt ein Plus von 13 Prozent. Der MDAX und der SDAX stiegen noch stärker, nämlich um 26 bzw. 28 Prozent.

Kurse der Ahlers Aktien geben nach

Der Bekleidungseinzelhandel hat in 2015 nicht von der guten Konsumstimmung in Deutschland profitiert. Ähnliches gilt für die meisten westeuropäischen Märkte. Darüber hinaus trug die Krise des wichtigen russischen Markts zu der schwierigen Marktlage der deutschen Modebranche bei. Die Aktienkurse etlicher deutscher Modeunternehmen spiegelten die ungünstigen Rahmenbedingungen des letzten Jahres wider. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2014/15 gaben auch die Kurse der beiden Ahlers Aktien spürbar nach. Verantwortlich dafür waren die Meldung der reduzierten Gewinnerwartung für das laufende Geschäftsjahr und die volatile Börsenentwicklung. Zwischen den Bilanzstichtagen 2014 und 2015 ist der Wert der Stammaktien einschließlich Dividende insgesamt um 24 Prozent zurückgegangen (ohne Dividende -28 Prozent). Die Vorzugsaktien gaben im gleichen Zeitraum um 26 Prozent nach (ohne Dividende -30 Prozent). Die Marktkapitalisierung des Unternehmens sank im Berichtszeitraum von 153 Mio. EUR auf 109 Mio. EUR (-29 Prozent).

Performance Ahlers-Aktien im Vergleich zum DAX



Nach unserem Geschäftsjahresende am 30. November 2015 hatte der Aktienmarkt einen sehr schwachen Start in das neue Jahr. Der DAX verlor bis Ende Januar 2016 14 Prozent, während unsere Aktien mit -0,4 Prozent (Stammaktie) und -5,5 Prozent (Vorzugsaktie) vergleichsweise stabil waren.

Ahlers setzt kontinuierliche Dividendenpolitik fort

Ahlers setzt auch in diesem Jahr seine kontinuierliche Dividendenpolitik mit verlässlichen Dividendenzahlungen und hohen Ausschüttungsquoten fort. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende von 0,20 EUR je

Stamm- und 0,25 EUR je Vorzugsaktie vor (Vorjahr 0,40 EUR und 0,45 EUR). Insgesamt sollen 3,0 Mio. EUR ausgeschüttet werden. Dieser Vorschlag basiert auf dem guten Cashflow des Jahres 2014/15, der unverändert soliden Finanzlage mit hoher Eigenkapitalquote und der Erwartung eines verbesserten Ergebnisses für das Folgejahr. Die Dividendenzahlung repräsentiert damit eine Dividendenrendite auf Basis des Novemberkurses 2015 von 2,4 Prozent für die Stamm- und 3,2 Prozent für die Vorzugsaktie. Auf der Basis der Kurswerte am 29. Januar 2016 lagen die Dividendenrenditen bei 2,5 Prozent (Stammaktie) und 3,4 Prozent (Vorzugsaktie).

Zusammengefasste Basisinformationen zur Aktie

	2014/15	2013/14
Aktienkurs in EUR (30.11.)		
Stammaktie	8,11	11,25
Vorzugsaktie	7,79	11,16
Aktienkurs in EUR		
Stammaktie		
Höchstkurs	11,33	12,20
Tiefstkurs	7,57	10,25
Vorzugsaktie		
Höchstkurs	11,51	12,49
Tiefstkurs	7,40	10,54
Marktkapitalisierung in Mio. EUR (30.11.)	109,0	153,4
Ergebnis je Aktie in EUR		
Stammaktie	0,06	0,40
Vorzugsaktie	0,11	0,45
Kurs/Gewinn-Verhältnis (30.11.)		
Stammaktie	135	28
Vorzugsaktie	71	25
Ausschüttung in Mio. EUR		
Nominal	3,04	5,78
Dividende je Aktie*		
Stammaktie	0,20	0,40
Vorzugsaktie	0,25	0,45
Dividendenrendite in Prozent (30.11.)		
Stammaktie	2,4	3,6
Vorzugsaktie	3,2	4,0

* 2014/15: Dividendenvorschlag

Investor Relations

Ahlers stellt im Rahmen zahlreicher Investor Relations Aktivitäten allen Aktionären und am Unternehmen Interessierten über die gesetzlichen Regelungen hinaus ausführliche und aktuelle Informationen zur Verfügung.

Auf unserer Homepage www.ahlers-ag.com halten wir Berichte zum Unternehmen, zu Produktlinien, zur Ertrags- und Finanzlage und zu kapitalmarktbezogenen Themen rund um die Aktie bereit. Hier werden jeweils zeitnah die Geschäfts- und Quartalsberichte, die gesetzlich vorgeschriebenen Ad-hoc-Meldungen, Mitteilungen zur Hauptversammlung sowie aktuelle Presseberichte und Unternehmenspräsentationen in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht.

Zahlreiche Aktionäre haben wieder an unserer Hauptversammlung am 7. Mai 2015 teilgenommen. Mit institutionellen Investoren und Analysten führen wir

kontinuierlich vertiefende Gespräche zur Erläuterung der aktuellen Geschäftslage, zu Erwartungen, Strategien und Neuigkeiten. In jedem Jahr werden auf zwei Analystenkonferenzen die Konzernzahlen präsentiert und die Entwicklung des Unternehmens vorgestellt. Wir sind regelmäßiger Teilnehmer des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt. Zusätzlich besuchen wir ausgewählte Investorenkonferenzen und stellen dort unser Unternehmen und seine Aktien vor.

Basisinformationen

Das Grundkapital der Ahlers AG in Höhe von 43,2 Mio. EUR teilte sich am 30. November 2015 auf in 13.681.520 nennwertlose Stückaktien und war gegenüber dem Vorjahr unverändert. Diese setzen sich aus 7.600.314 Stammaktien (davon unverändert 500 vinkulierte Namensaktien) und 6.081.206 Vorzugsaktien zusammen.

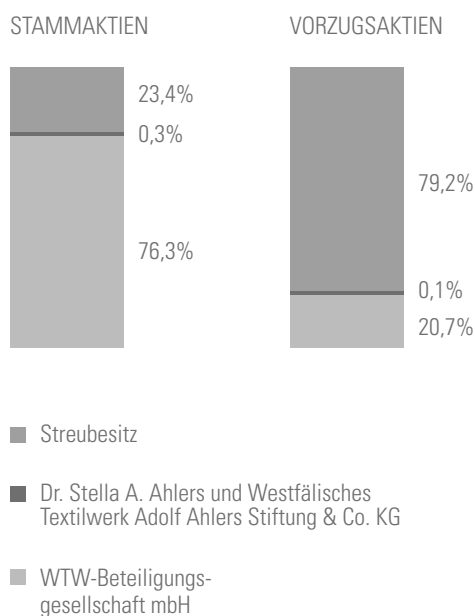
	Gesamtanzahl Aktien	Stammaktien	Vorzugsaktien
zum 30.11.2015	13.681.520	7.600.314	6.081.206
zum 30.11.2014	13.681.520	7.600.314	6.081.206
Wertpapierkennnummer (WKN)		500970	500973
International Securities Identification Number (ISIN)		DE0005009708	DE0005009732

Aktionärsstruktur

Im Berichtsjahr hat es keine Veränderungen im Aktienbesitz von Frau Dr. Stella A. Ahlers gegeben. Kein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied handelte mit Aktien der Ahlers AG. Der Anteil der WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH an den Stammaktien der Ahlers AG belief sich am Bilanzstichtag auf 76,3 Prozent. Von den Vorzugsaktien sind ihr 20,7 Prozent zuzurechnen. Frau Dr. Ahlers und die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG hielten zusammen direkt 0,3 Prozent der Stammaktien sowie 0,1 Prozent der Vorzugsaktien. Die Adolf Ahlers Familienstiftung in Speicher (Schweiz) ist Komplementärin der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG. Vertretungsberechtigtes Organ der Adolf Ahlers Familienstiftung ist Frau Dr. Stella A. Ahlers. Zum Bilanzstichtag besaßen außer Frau Dr. Ahlers keine anderen Organmitglieder Aktien der Gesellschaft.

Zum 30. November 2015 hielt die Ahlers AG keine eigenen Aktien. Der Streubesitz machte bei den Stammaktien 23,4 Prozent aus, bei den Vorzugsaktien betrug der Free Float 79,2 Prozent.

Aktionärsstruktur (Stand 30. November 2015)



Corporate Governance Bericht

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält national und international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Auch Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG legen ihrer Arbeit diese Grundsätze zugrunde, um durch transparente und nachvollziehbare Aktivitäten sowie eine ordnungsgemäße Rechnungslegung das Vertrauen der Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden in eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aufzubauen und zu erhalten.¹

Der Vorstand berichtet nachfolgend – zugleich für den Aufsichtsrat – über die Corporate Governance bei der Ahlers AG. Dieser Bericht enthält als Bestandteil des Lageberichts die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 298a HGB und den Vergütungsbericht nach Ziffer 4.2.5 Deutscher Corporate Governance Kodex zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Erklärung zur Unternehmensführung

Entsprechens- und Grundwerteerklärung

Die Ahlers AG entspricht den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 5. Mai 2015 weitestgehend. Aufgrund von unternehmensspezifischen Gegebenheiten hat die Ahlers AG die Empfehlungen in einigen Punkten nicht umgesetzt. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 S. 1 AktG am 10. Dezember 2015 gemeinsam abgegeben. Diese ist durch Veröffentlichung auf der Homepage www.ahlers-ag.com dauerhaft allen Interessierten zugänglich gemacht worden. Die Entsprechenserklärung lautet wie folgt:

„Die Ahlers AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom

24. Juni 2014 bzw. ab deren Geltung in der Fassung vom 5. Mai 2015 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 3. Dezember 2014 mit den dort genannten Abweichungen entsprochen. In Zukunft wird die Ahlers AG den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 mit Ausnahme der nachstehenden Empfehlungen entsprechen:

3.8 D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder

Die Ahlers AG deckt das D&O-Risiko durch eine angemessene Versicherung für ihre Organe und Leitungsverantwortlichen ab. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG führen ihre Ämter verantwortungsbewusst und im Interesse des Unternehmens. Ein erheblicher Selbstbehalt, der wegen des zu beachtenden Gleichbehandlungsgrundsatzes nur einheitlich sein kann, würde die Aufsichtsratsmitglieder je nach ihren privaten Einkommens- und Vermögensverhältnissen sehr unterschiedlich treffen. Ein weniger vermögendes Mitglied könnte im Ernstfall in existentielle Schwierigkeiten kommen, was in Anbetracht gleicher Pflichten nicht als gerecht zu betrachten ist.

5.1.2 Altersgrenze Vorstand

5.4.1 Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer Aufsichtsrat

Eine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates besteht bei der Ahlers AG nicht, da für die Mitgliedschaft in den beiden Organen Qualifikation und Leistungsfähigkeit entscheidend sind. Beide lassen sich nicht mit standardisierten Altersgrenzen beurteilen. Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer im Aufsichtsrat wurde ebenfalls nicht festgelegt. Nach Ansicht des Vorstands und des Aufsichtsrats nimmt die Qualität der Tätigkeit eines Aufsichtsrats mit steigender Zugehörigkeitsdauer eher zu. Daher ist ein Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat nach einer starren maximalen Verweildauer unserer Meinung nach nicht sinnvoll.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für Männer und Frauen.

5.4.6 Vergütung von Mitgliedschaft in Ausschüssen und Individualisierung der Aufsichtsratsvergütung

Die Satzung der Ahlers AG sah und sieht allerdings neben einer Vergütung für den Vorsitz in Ausschüssen des Aufsichtsrats keine Vergütung für die einfache Mitgliedschaft in Ausschüssen vor. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass diese Funktion von der allgemeinen Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder abgedeckt ist.

Von der Bekanntgabe der individualisierten Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wird abgesehen. Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde und wird in fixe und variable Bestandteile aufgeteilt und veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG sind der Ansicht, dass diese Informationen ausreichend sind, um zu beurteilen, ob die Vergütung des Aufsichtsrats im Ganzen aber auch in ihren Bestandteilen, angemessen ist. Zusätzlich werden die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsstätigkeit stehen, gesondert individualisiert angegeben.

7.1.2 Veröffentlichungsfristen (Konzernabschluss)

Die Ahlers AG verzichtet zurzeit aus organisatorischen Gründen darauf, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich zu machen. Der Konzernabschluss wird spätestens nach 120 Tagen veröffentlicht.

Ahlers AG

Herford, den 10. Dezember 2015

Der Vorstand Der Aufsichtsrat“

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Entsprechens- und Grundwerteerklärung

Corporate Governance genießt in der Ahlers AG einen sehr hohen Stellenwert und ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung. Wichtige Grundlagen sind dabei die Regelungen des Aktiengesetzes und

der Deutsche Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat und der Vorstand sehen sich in der Verantwortung, das Unternehmen verantwortungsbewusst zu leiten und zu kontrollieren. Sie stellen dabei auf eine nachhaltige Wertschöpfung ab. Hierzu gehören das Managen der Risiken und der weitsichtige Umgang mit ihnen (vgl. dazu die Ausführungen zum Risikomanagement innerhalb des Konzernlageberichts). Der Vorstand und Aufsichtsrat haben sich zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben und der Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nach Maßgabe der jährlichen Entsprechenserklärung verpflichtet. Unternehmensinterne Kontroll-, Berichts- und Compliance-Strukturen werden kontinuierlich überprüft, weiterentwickelt und veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Über die für alle Unternehmensangehörigen verbindliche Grundwerteerklärung sind die Compliance- und Corporate Governance Grundsätze unternehmensweit verankert. Die Grundwerteerklärung wurde im Geschäftsjahr 2014/15 überarbeitet und ist in der aktualisierten Fassung seit Oktober 2015 auch im Internet unter www.ahlers-ag.com für alle Interessierten öffentlich verfügbar.

Frauenanteil

Nach § 76 Abs. 4 S. 1 AktG legt der Vorstand von Gesellschaften, die börsennotiert sind oder der Mitbestimmung unterliegen, für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen fest. Der Vorstand hat am 18. September 2015 als Zielgröße für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands einen Frauenanteil von mindestens 30 Prozent festgelegt. In beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands waren konzernweit zum Berichtsstichtag 2014/15 152 Mitarbeiter tätig. Der Frauenanteil betrug 37 Prozent. Die Frist zur Erreichung der Zielgröße wurde nach § 76 Abs. 4 S. 3 AktG sowie nach § 25 Abs. 1 S. 2 EGAktG bis 30. Juni 2017 festgelegt. Nach § 111 Abs. 5 S. 1 und 5 AktG legt der Aufsichtsrat von Gesellschaften, die börsennotiert sind oder der Mitbestimmung unterliegen, für den Frauenanteil im Vorstand und

im Aufsichtsrat Zielgrößen fest. In der Aufsichtsratssitzung vom 18. September 2015 wurden Zielgrößen von jeweils 30 Prozent festgelegt. Der Frauenanteil im Vorstand betrug zum Berichtsstichtag 2014/15 50 Prozent. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug zum Berichtsstichtag 2014/15 ebenfalls 50 Prozent. Da die Zielgrößen bereits überschritten sind, wurde in entsprechender Anwendung des § 111 Abs. 5 S. 3 AktG sowie des § 25 Abs. 1 S. 2 EGAktG eine Frist zur Überprüfung der Zielgrößen bis zum 30. Juni 2017 festgelegt.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Als börsennotiertes Unternehmen, welches dem deutschen Aktienrecht unterliegt, verfügt die Ahlers AG über eine duale Führungsstruktur, bestehend aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns zuständig. Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung und Beratung des Vorstands.

Der Vorstand der Ahlers AG leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und kontrolliert die Konzerngesellschaften. Die Leitungsaufgabe, bestehend insbesondere aus der Festlegung der Unternehmensziele, der strategischen Ausrichtung des Konzerns und dessen Steuerung und Überwachung sowie die Unternehmensplanung und die Konzernfinanzierung, wird dabei vom Vorstand als Kollegialorgan wahrgenommen. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ungeachtet dieser Gesamtverantwortung führen die einzelnen Mitglieder des Vorstands die ihnen durch die Geschäftsordnung des Vorstands zugewiesenen Ressorts in eigener Verantwortung. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands wird ebenfalls durch die Geschäftsordnung des Vorstands bestimmt.

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und legt die Informations- und Berichtspflichten fest. Bei definierten Maßnahmen von grundlegender Bedeutung in der Gesellschaft oder im Konzern, wie beispielsweise wesentlichen

Investitionen und Rechtsgeschäften, ist die Zustimmung des Aufsichtsrats notwendig. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Eine Zusammenfassung der Art und des Umfangs der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2014/15 enthält der Bericht des Aufsichtsrats.

Hauptversammlung

Den Aktionären steht mit der Hauptversammlung das wesentliche Instrument zur Ausübung ihrer Rechte zur Verfügung. Über die Hauptversammlung sind die Aktionäre an wichtigen Unternehmensentscheidungen wie Satzungsänderungen, der Verwendung des Bilanzgewinns und wesentlicher Strukturveränderungen, die die Grundlagen des Unternehmens berühren, beteiligt. So wählen die Aktionäre über dieses Organ die Aufsichtsratsmitglieder, soweit diese nicht von den Arbeitnehmern gewählt oder aufgrund des satzungsmäßigen Entsenderechts bestellt werden, und beschließen über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Vergütung des Aufsichtsrats. Jeder Aktionär ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen und Fragen an den Vorstand und den Aufsichtsrat zu stellen. Die Ahlers AG hat sowohl Stammaktien mit jeweils einem Stimmrecht pro Aktie als auch stimmrechtslose Vorzugsaktien emittiert. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Vorzugsaktien gewähren vorbehaltlich zwingender gesetzlicher Vorschriften kein Stimmrecht. Sie sind gemäß § 25 der Satzung der Ahlers AG mit einem Dividendenvorzug ausgestattet. Regelmäßige Informationen über das Unternehmen können alle Aktionäre über die Homepage www.ahlers-ag.com erhalten, um sich ein aktuelles Bild über das Unternehmen zu machen. Vor der Hauptversammlung werden den Aktionären die Tagesordnung und weitere notwendige Unterlagen frühzeitig übersandt und/oder auf der Internetseite des Unternehmens bekannt gemacht. Die Aktionäre können ihr Stimm-

recht auf der Hauptversammlung auch über einen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben lassen. Um den Aktionären die Stimmabgabe zu erleichtern, stellt die Ahlers AG Stimmrechtsvertreter zur Verfügung, die weisungsgebunden während der Hauptversammlung die übertragenen Stimmrechte ausüben. Nach der Hauptversammlung können sich die Aktionäre auf der Unternehmenshomepage über die Abstimmungsergebnisse auf der Hauptversammlung sowie die Rede der Vorstandsvorsitzenden informieren.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr arbeiteten Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG erneut sehr eng zusammen. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den aufgestellten Plänen werden vom Vorstand erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt. Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung muss die Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt werden. Neben den turnusgemäßen Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen erfolgt ein ständiger Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat über die Lage des Unternehmens. Die Zusammenarbeit ist durch ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis geprägt. So begleitet der Aufsichtsrat die Unternehmensführung auf einer optimalen Informationsgrundlage mit Empfehlungen und Ratschlägen. Im Geschäftsjahr 2014/15 fanden alle fünf Aufsichtsratssitzungen im Beisein des Vorstands statt. Personalaussschusssitzungen fanden ohne Beteiligung des Vorstands statt, soweit sie Veränderungen der Vorstandsverträge betrafen.

Vorstand

Der Vorstand der Ahlers AG setzte sich bis zum 31. Oktober 2015 aus drei Mitgliedern zusammen. Herr Jan Hilger ist zu diesem Zeitpunkt aus familiären Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Daher besteht der Vorstand seit dem 1. November 2015 wieder aus zwei Mitgliedern. Jan Hilger verantwortete die Bereiche Beschaffung, Logistik und Auslandsbetriebe. Dr. Stella A. Ahlers (Vorsitzende des Vorstands) ist für Marken, Vertrieb, Marketing, Compliance und Revision zuständig. Zusätzlich übernahm sie interimistisch von Herrn Hilger den Bereich Beschaffung. Dr. Karsten Kölsch (CFO) leitet die Bereiche Finanzen, IT und Personal und hat nach der Verkleinerung des Vorstands die Bereiche Logistik und Auslandsbetriebe vorerst mit übernommen. Die Vorstandsmitglieder leiten das Unternehmen in eigener Verantwortung und sind ausschließlich dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Eventuelle Interessenskonflikte eines Vorstandsmitglieds müssen unverzüglich dem Aufsichtsrat gegenüber offengelegt werden. Dies war im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht notwendig. Etwaigen Nebentätigkeiten, wie der Übernahme eines Aufsichtsratsmandats durch ein Vorstandsmitglied, soll der Aufsichtsrat zustimmen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Ahlers AG gehören gemäß Satzung sechs Mitglieder an, von denen zwei Mitglieder durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Drei Mitglieder werden durch die Hauptversammlung gewählt. Die Inhaberin der Namensaktien gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung der Ahlers AG, die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, hat gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung Herrn Bernd A. Rauch am 1. Dezember 2012 als sechstes Mitglied in den Aufsichtsrat entsandt. Im Berichtsjahr gab es eine personelle Veränderung im Aufsichtsrat. Herr Prof. Dr. Ulrich von Jeinsen hat sein Amt mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 7. Mai 2015 niedergelegt. Herr Jörg-Viggo Müller, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Ravensburger AG, wurde am

selben Tag von den Anteilseignern neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Hierunter soll unter anderem ein Prüfungsausschuss sein, der nicht von dem Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet werden soll. Die vom Aufsichtsrat der Ahlers AG gebildeten Ausschüsse sowie ihre personelle Zusammensetzung sind auf Seite 11 im Kapitel „Gremien der Gesellschaft“ im Einzelnen dargestellt. Als unabhängiger Finanzexperte im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG fungiert Prof. Dr. Julia von Ah, die zugleich den Vorsitz im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats innehat.

Im Dezember 2012 hat der Aufsichtsrat seine Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats zuletzt modifiziert und verabschiedet. Wir geben die seitdem geltenden Ziele nachstehend mit vollem Wortlaut wieder:

„Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Ahlers AG

Vor dem Hintergrund

- seiner eigenen Größe (sechs Mitglieder, davon vier Vertreter der Anteilseigner und zwei Vertreter der Arbeitnehmer),
- des Geschäftsfeldes, in dem die Gesellschaft tätig ist,
- der Größe und des Zuschnitts der Gesellschaft,
- des Umfangs der internationalen Tätigkeit der Gesellschaft sowie
- der Börsennotierung der Gesellschaft und
- ihrer gegenwärtigen Aktionärsstruktur

hat der Aufsichtsrat der Ahlers AG am 9. Dezember 2010 beschlossen, für seine Zusammensetzung folgende konkrete Ziele anzustreben:

(1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die individuellen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander so ergänzen, dass für die Aufsichtsratsarbeit

als solche und jeden wesentlichen Unternehmensbereich zu jeder Zeit hinreichend spezielle fachliche Expertise vorhanden ist, um die professionelle und effiziente Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft zu gewährleisten.

(2) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt.

(3) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein weiteres Mitglied angehören, das im Sinne von Ziffer 5.4.2 Satz 2 DCGK unabhängig ist, d.h. in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, ihren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenskonflikt begründen kann. Dabei sind nach Auffassung des Aufsichtsrats Vertreter der Arbeitnehmer nicht per se als abhängig zu betrachten. Maßgeblich sind die Umstände des Einzelfalls.

(4) Dem Aufsichtsrat soll kein Mitglied angehören, das eine Organfunktion oder Beratungsfunktion bei wesentlichen Wettbewerbern der Gesellschaft oder des Konzerns ausübt.

(5) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

(6) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mindestens ein Mitglied angehören, das im Hinblick auf die internationalen Aktivitäten der Gesellschaft in besonderem Maße qualifiziert ist.

(7) Dem Aufsichtsrat sollen in der Regel mindestens zwei weibliche Mitglieder angehören, davon in der Regel mindestens ein Anteilseignervertreter.

(8) Zur Wahl in das Aufsichtsratsamt sollen in der Regel nur Kandidaten vorgeschlagen werden, die jünger als 70 Jahre sind.

(9) Bei der Vorbereitung und Verabschiedung von Kandidatenvorschlägen an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird sich der Aufsichtsrat jeweils vom besten Unternehmensinteresse leiten lassen. Die Ziele zu Ziffern (6) bis (8) stehen daher unter dem Vorbehalt, dass die Ziele

zu Ziffern (1) bis (5) stets gewährleistet sein müssen und entsprechend qualifizierte Kandidaten für das Aufsichtsratsamt im Bedarfszeitpunkt zur Verfügung stehen. Das Ziel (7) wird dergestalt angestrebt, dass mittelfristig, d.h. im Laufe der nächsten drei Jahre, zwei weibliche Mitglieder angestrebt sind.

(10) Der Aufsichtsrat überprüft diese Ziele regelmäßig. Er veröffentlicht seine Zielsetzung und den Stand ihrer Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht.“

Die in den Ziffern (1) bis (8) formulierten Ziele sieht der Aufsichtsrat derzeit als erfüllt an. Die Ziffern (9) und (10) werden anlassbezogen berücksichtigt.

Wesentliche Interessenskonflikte eines Aufsichtsratsmitglieds, über die der Hauptversammlung zu berichten gewesen wäre, traten im vergangenen Geschäftsjahr nicht auf. Wir verweisen auf Details im Aufsichtsrats- und Vergütungsbericht. In Übereinstimmung mit den von der DSW erarbeiteten Grundsätzen überprüft der Aufsichtsrat einmal jährlich die Effizienz seiner Tätigkeit. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurde wie im Vorjahr hierzu eine Befragung durchgeführt und im Gremium besprochen. Etwaige Erkenntnisse sind integraler Bestandteil der Arbeit des Aufsichtsrats.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte und Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) haben Führungspersonen des Unternehmens den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Ahlers AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offen zu legen, wenn sie den Betrag von 5.000 EUR im Kalenderjahr mindestens erreichen. Im vergangenen Geschäftsjahr 2014/15 gab es keine meldepflichtigen Directors' Dealings. Die Entwicklung des Aktienbesitzes von Frau Dr. Stella A. Ahlers ist auf Seite 15 im Kapitel „Die Aktie“ im Einzelnen dargestellt.

Die Zahl der direkt oder indirekt von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumente ist zum Bilanzstichtag 30. November 2015 größer als ein Prozent der ausgegebenen Aktien. Einzelheiten sind im Kapitel „Sonstige Angaben“ aufgeführt.

Transparenz

Die Ahlers AG verfolgt das Ziel einer zeitnahen und gleichberechtigten Informationsversorgung aller interessierten Aktionäre und Anleger. Daher erfolgt die Bekanntmachung aller wichtigen Informationen zeitgleich in deutscher und englischer Sprache. Auf der Unternehmenshomepage www.ahlers-ag.com sind alle wesentlichen Veröffentlichungen zu Geschäfts- und Quartalsberichten, Ad-hoc- und Pressemitteilungen sowie Unternehmenspräsentationen zu finden. Der dort ebenfalls einsehbare Finanzkalender informiert frühzeitig über die regelmäßigen Veröffentlichungstermine sowie über anstehende Kapitalmarktevents. Auch über den Erwerb bzw. Verkauf von Ahlers Aktien durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder (Directors' Dealings), die nach § 15a WpHG zeitnah bekannt gegeben werden müssen, wird auf der Internetseite berichtet.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Dem Konzernabschluss und den Zwischenberichten der Ahlers AG liegen die internationalen Rechnungslegungsgrundsätze IFRS zugrunde. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Abschluss des Gesamtjahres wird vom Vorstand aufgestellt und vom Aufsichtsrat geprüft, ebenso wie die Quartals- und Halbjahresfinanzberichte. Der Aufsichtsrat schlägt den Abschlussprüfer vor, der von der Hauptversammlung gewählt wird. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014/15 wurde erneut die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von der Hauptversammlung gewählt. Zuvor erklärte der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat seine Unabhängigkeit. Das Audit Committee des Aufsichtsrats erteilte den Prüfungsauftrag und legte die Prüfungsschwerpunkte und das Prüfungshonorar fest.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts für die Ahlers AG und wird im Abschnitt Vergütungsbericht auf den Seiten 72 f. dargelegt.

Zusammengefasster Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2014/15

GRUNDLAGENINFORMATIONEN ZUM KONZERN

GESCHÄFTSMODELL

Konzernstruktur und -organisation

Die Ahlers AG mit Sitz in Herford fungiert als Muttergesellschaft des Ahlers Konzerns. Darunter bestehen aktuell 35 (Vorjahr 37) eigenständige Gesellschaften. Jede Marke ist in einer selbstständigen Gesellschaft organisiert. Des Weiteren bestehen in den wichtigsten Auslandsmärkten eigene Vertriebsgesellschaften, die zu 100 Prozent zum Konzern gehören. Gegenwärtig sind wir in 15 Ländern mit unserem Vertrieb vor Ort vertreten. Im Baltikum betreibt Ahlers zwei Vertriebsgesellschaften, die überwiegend Einzelhandelsläden führen und uns zu 65,5 Prozent gehören. An der 2010 aus dem Konzern ausgegliederten Jupiter Shirt GmbH besitzt die Ahlers AG 49,0 Prozent. Sie entwickelt und vertreibt Hemden unter der Marke Jupiter in ganz Europa. Ahlers betreibt zwei Produktionsstätten in Polen und in Sri Lanka. Eine Übersicht über die Tochtergesellschaften des Ahlers Konzern findet sich auf der Seite 84 „Anteilsbesitz“.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014/15 wurden die B-Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft m. b. H., Österreich und der Fabriksverkauf Mariasdorf Ges. m. b. H., Österreich zur weiteren Vereinfachung der Konzernstruktur liquidiert. Das steuerliche Verständigungsverfahren zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Polen wurde nach dem Bilanzstichtag 2015 abgeschlossen. Deshalb wird die vorgesehene

Liquidation der Produktionsgesellschaft Romeo Spolka z o.o. i. L. voraussichtlich im Jahr 2016 durchgeführt. Im Jahr 2014/15 gehörte die Gesellschaft jedoch noch zum Konzernkreis. Ebenfalls zur weiteren Vereinfachung der Konzernstruktur wurde der Liquidationsprozess für zwei weitere Konzerngesellschaften eingeleitet. Die a-fashion.com GmbH i. L. und die Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mit beschränkter Haftung i. L. sollen voraussichtlich ebenfalls zum nächsten Geschäftsjahresende liquidiert sein.

Ahlers ist in Form einer Funktionsmatrix organisiert. Die Geschäftsführer jeder Marken-Vertriebsgesellschaft sind eigenständig für Produktentwicklung und Vertrieb der Marke verantwortlich. Zentrale Aufgaben wie IT, Rechnungswesen, Produktion, Logistik, Marketing, Controlling/Recht und International Sales sind in der Holding und der Ahlers Zentralverwaltung GmbH angesiedelt. Die Zentralabteilungen unterstützen die einzelnen Gesellschaften mit ihrem übergreifenden Know-how und realisieren Synergien im Konzern durch Bündelung gleichartiger Aufgaben und gemeinsames Sourcing. Das Retail- und Outletmanagement einschließlich der deutschen Mehrmarkenstores sind in einer eigenständigen Gesellschaft, der Ahlers Retail GmbH, zusammengefasst. Outlets und Stores einzelner Marken sind in der jeweiligen Markengesellschaft eingegliedert.

Konzern-Profil

Der Ahlers Konzern bietet mit acht Bekleidungsmarken maßgeschneiderte Kollektionen für unterschiedliche Zielgruppen und Preissegmente in hoher Qualität an. Entsprechend ihrer grundsätzlichen Modeaussage sind die Marken zum Geschäftsjahresende 2014/15 in die drei Segmente „Premium Brands“, „Jeans & Workwear“ sowie „Men’s & Sportswear“ gegliedert.

Einstellung des Gin Tonic Geschäfts ab Winter 2015 beschlossen

Um die Konzernrentabilität zu erhöhen, hat der Vorstand im Berichtsjahr ein Bündel von Maßnahmen beschlossen. Dazu gehört die Einstellung der Vertriebstätigkeit der Marke Gin Tonic mit Ablauf des Jahres 2015. Im Verlauf des zweiten Halbjahres 2015 erfolgte der sukzessive Abbau aller Mitarbeiter der Gin Tonic Special Mode GmbH ebenso wie einiger Mitarbeiter in den Zentralbereichen von Ahlers. Die Auslieferung für die Gin Tonic-Sommersaison 2016 wird planmäßig durchgeführt. Bei Pioneer wurden Strukturen und Produkte geschaffen, um das Oberteil-Know-how im Unternehmen zu halten.

Neues Segment „Jeans, Casual & Workwear“ ab 2015/16

Im Zuge der Einstellung der Geschäftsaktivitäten von Gin Tonic wäre Jupiter zukünftig die einzig verbleibende, aktive Marke im Segment „Men’s & Sportswear“. Ab dem Geschäftsjahr 2015/16 werden wir daher die Segmente „Jeans & Workwear“ und „Men’s & Sportswear“ in dem Segment „Jeans, Casual & Workwear“ zusammenfassen und geschlossen über die Entwicklung der darin enthaltenen Marken berichten.

Damit hat Ahlers ab dem Geschäftsjahr 2015/16 zwei Segmente:

1. Premium Brands – im gehobenen Preissegment angesiedelte Marken, gegenüber dem Vorjahr unverändert.
2. Jeans, Casual & Workwear – im mittleren Preissegment angesiedelte Marken, ergibt sich aus der Zusammenfassung der bisherigen Segmente Jeans & Workwear und Men’s & Sportswear.

Premium Brands

Baldessarini

„Baldessarini separates the men from the boys.“ Baldessarini ist eine Männermodemarke im gehobenen Premiummarkt. Die Kollektionen sind gemacht für Männer, die sich maskulin, selbstbewusst und stilvoll kleiden. Die Marke wurde 1993 von Werner Baldessarini gegründet und gehört seit 2006 zur Ahlers AG. Sie ist im gehobenen Fachhandel sowie in eigenen Baldessarini Stores in Deutschland, im europäischen Ausland sowie im mittleren Osten erhältlich. Zusätzlich gibt es einen Online Shop unter www.baldessarini.com.

A man with long, wavy brown hair and a light beard is the central figure. He is wearing a light-colored, textured three-piece suit consisting of a jacket, a vest, and trousers. Underneath, he has a white dress shirt, a purple patterned tie, and a matching purple pocket square. A dark brown belt is cinched at his waist. He is standing in a lush, green jungle environment with large, tropical leaves, some of which have holes, suggesting they are eaten by insects. The lighting is natural, highlighting the textures of the suit and the vibrant green of the foliage.

BALDESSARINI

Baldessarini SEPARATES THE MEN FROM THE BOYS

Premium Brands

Pierre Cardin

Pierre Cardin ist eine der bekanntesten Marken der Welt. Die Mode von Pierre Cardin ist für Männer und Frauen gemacht, die in der Freizeit und im Business immer richtig, modern und gepflegt auftreten wollen und Wert auf den perfekten Sitz legen. Pierre Cardin setzt auf klare Markenführung mit Kollektionen, die aufeinander abgestimmt sind: Jeans, Konfektion mit Anzügen und Sakkos, Shirts und Knitwear sowie Sportswear mit Jacken und Mänteln, ergänzt durch Jeans für Frauen. Pierre Cardin Produkte werden seit 1992 in Lizenz von Ahlers umgesetzt und sind im führenden europäischen Fachhandel erhältlich. Ab der Wintersaison 2016 sind unsere Pierre Cardin Produkte auch in einem eigenen Online Shop erhältlich.



pierre cardin

le jardin

COLLECTION APARTEMENT FRANÇAIS

Premium Brands

Otto Kern

Otto Kern ist eine Lifestylemarke im Premiumsegment. Otto Kern bietet hochwertige Mode für jeden Anlass und stilvolle Accessoires mit einem Hauch Extravaganz. Die Marke wurde im Jahr 2000 von der Ahlers AG übernommen. Abgerundet wird das Modeangebot durch verschiedene Lizenzen wie z.B. Düfte und Taschen. Otto Kern zählt zu den prominenten deutschen Modemarken mit einem sehr hohen Bekanntheitsgrad. Das Sortiment von Otto Kern ist auch im eigenen Online Shop unter www.ottokern.de erhältlich.



OTTO KERN



Jeans & Workwear

Pioneer Authentic Jeans

„Be a Pioneer“: Pioneer Authentic Jeans entstand 1977 als eine der ersten Marken, die Jeans für eine breite Zielgruppe bequem und tragbar für alle Gelegenheiten anbot. Die Denimmarke steht für authentische Produkte für Frauen und Männer, die Jeans für ihre Robustheit, ihren Komfort und ihre Lässigkeit schätzen. Dabei sind die Kollektionen immer richtig für verschiedene Generationen und Anlässe. Außerdem bietet Pioneer ein komplettes Outfit-Programm mit Jacken, Shirts, Sweats und Polos. Mit vier Kollektionen und zehn Lieferterminen im Jahr setzt Pioneer Authentic Jeans regelmäßig die neuesten Denimtrends marktgerecht um.

PIONEER[®]
AUTHENTIC JEANS



Jeans & Workwear

Pionier Jeans & Casuals

Mode für Männer mit Format: Die Casual-Hosen von Pionier Jeans & Casuals sind geschaffen für jede Passform. Mit der Pionier Hose ist der Mann ab 40 sportlich und trendsicher, lässig und doch gepflegt gekleidet. Der Hosen-Spezialist bedient vor allem individuelle Passformansprüche mit komfortablen Freizeithosen aus Denim und Flachgewebe und hat sich bei der Verarbeitung von Stretchmaterialien einen Namen gemacht.



PIONIER®
JEANS & CASUALS

Jeans & Workwear

Pionier Workwear

Pionier Workwear produziert seit über 75 Jahren Berufskleidung für Profis. Die etablierte Marke bietet Arbeitskleidung und Corporate Fashion für Handwerk, Industrie und den Dienstleistungssektor. Qualitativ hochwertig, funktional und durchdacht sind die Produkte auf die jeweiligen Arbeitsbedingungen und Normen abgestimmt. Schnitt und Passform tragen den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Arbeitsbereiche Rechnung. Pionier Workwear garantiert einen gleichbleibend hohen Qualitätsstandard für die Berufskleidung und ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Die Produkte von Pionier Workwear sind im Fachhandel für Berufskleidung in Deutschland und Europa erhältlich.

Pionier[®]
workwear



Men's & Sportswear

Jupiter

Der Sportswear-Spezialist Jupiter vereint in seinen Produkten Design und Funktionalität und stellt hochwertige Sportswear für die preisliche Mitte her. Das Outdoor-Label richtet sich an modebewusste Männer mit einem sportiven und erwachsenen Look. Jupiter legt großen Wert auf Passform für höchsten Komfort, besonderen Wareneinsatz und eine anspruchsvolle Verarbeitung. Eine Stärke der Marke liegt in Funktionsjacken mit guten Trageeigenschaften und charakteristischen Farbkombinationen. Die Marke wurde 1958 in Frankreich gegründet und gehört seit 1987 zum Markenportfolio von Ahlers.

JUPITER®



ZIELE UND STRATEGIE

Solides, nachhaltiges und profitables Wachstum ist das Ziel für unsere mittelfristige Unternehmensentwicklung. Dies soll mit den folgenden strategischen Maßnahmen erreicht werden:

Wachstum mit den Premiummarken

Pierre Cardin und Baldessarini

Ahlers hat seine Umsätze im Premium-Segment in den letzten Jahren gesteigert. Damit erzielt das Unternehmen zwei Drittel seiner Umsätze in dieser attraktiven Sparte des Modemarktes. Mit den Kernmarken Baldessarini und Pierre Cardin wollen wir national und international wachsen. Zur Erreichung dieses Ziels sind für das kommende Geschäftsjahr unter anderem die Stärkung des internationalen Vertriebs bei Baldessarini sowie bei Pierre Cardin der Ausbau der Märkte Frankreich, Spanien, Belgien und Polen geplant. Neben den Premiummarken entwickeln wir auch die Jeans Marke Pioneer von einem Jeans-Produktspezialisten hin zu einer ganzheitlichen Marke mit Oberteilen weiter. Das Wachstum wollen wir primär mit dem Facheinzelhandel erzielen. Flankierend werden wir im eigenen Einzelhandel expandieren. Der eCommerce hat als ein stark wachsender Absatzkanal strategisch ein hohes Gewicht und wird entsprechend weiter organisatorisch gestärkt. Lizenzen sollen das Produktspektrum unserer Marken weiter verbreitern und ihren Markenauftritt stärken.

Wachstum mit dem Facheinzelhandel

Für Männerbekleidung wird der stationäre Facheinzelhandel der wichtigste Absatzkanal bleiben. Umsatzzuwächse wollen wir durch die Vermarktung auf Markenflächen, den sogenannten Shop-in-Shops, gewinnen, was auch für die Markendarstellung besonders wichtig ist. Dazu entwickeln wir intern die Prozesse der Warenversorgung und des Visual Merchandisings für diese Markenflächen konsequent weiter. Die Partnerschaftsprogramme, Kooperationskonzepte und die Service-Qualität werden fortlaufend analysiert und optimiert.

Steigerung des Exportanteils

Ahlers ist mit einem internationalen Anteil von 45 Prozent am Gesamtumsatz ein erfolgreicher „European Player“. Ziel für die Zukunft ist es, durch systematischen Ausbau der lokalen Vertriebsorganisationen die Umsätze in Europa weiter zu entwickeln. Dabei soll das Geschäft mit dem Einzelhandel aber auch mit eigenen Stores wachsen. Außerhalb Europas, wie zum Beispiel in China und im Mittleren Osten, wollen wir mittelfristig mit unserer Marke Baldessarini expandieren.

Wachstum im eCommerce

Seit 2013 betreibt eine eigene eCommerce-Abteilung dieses stark wachsende Geschäft. Mit den eigenen Baldessarini-, Otto Kern- und Pionier Workwear eShops sowie dem Handel auf Marktplätzen wollen wir unser Geschäft in diesem zunehmend wichtigen, expandierenden Absatzkanal für Bekleidung ausbauen. Dazu ist unter anderem die Eröffnung eines Pierre Cardin Online Shops im Herbst 2016 geplant. Ebenso steht die Internationalisierung der eShops von Baldessarini und Otto Kern auf der Agenda 2016.

Wachstum im eigenen Einzelhandel

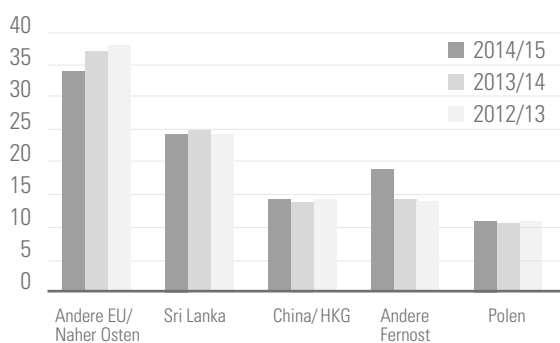
Ahlers setzt strategisch auf drei Einzelhandelskonzepte, mit denen wir im eigenen Einzelhandel expandieren wollen. Im ersten Konzept werden die Ahlers Marken als standortspezifisches Vollsortiment in einem Multimarkenstore mit dem Namen „Elsbach Denim Library“ angeboten. Das markenübergreifende Konzept im Stil einer englischen Bibliothek soll in West- und Osteuropa eingesetzt werden. Der Namenszusatz „Denim Library“ bezieht sich auf das umfassende Angebot von Ahlers im Hosensegment. Flankiert wird das Hosenangebot von Hemden, Strick und Outdoor. Die Größe der Elsbach Denim Library Stores beträgt etwa 150 qm. Die Auswahl der angebotenen Marken wird dem jeweiligen Standort angepasst.

Die beiden weiteren strategisch zentralen Einzelhandelskonzepte sind Mono-marketen-Stores der Premiummarken Pierre Cardin und Baldessarini. Partner und wir selbst betreiben diese Stores vornehmlich in Osteuropa. Die weitere Expansion wird durch fortlaufende Standortanalyse im In- und Ausland vorangetrieben. Im Jahr 2016 sind insgesamt drei bis sechs Eröffnungen von Stores der drei Konzepte geplant.

Kostenführerschaft in der Beschaffung und in den logistischen Prozessen

Die Optimierung von Beschaffung und Logistik ist eine dauerhafte Herausforderung in der Bekleidungsindustrie. Der Ahlers Konzern arbeitet fortwährend an der Auswahl der besten Lieferanten und der günstigsten Logistikprozesse mit dem Ziel Qualität, Verlässlichkeit und Beschaffungskosten zu optimieren. Ständig prüfen wir bestehende und neue Standorte und Lieferanten, um eine verlässliche und kostengünstige Produktion zu sichern, die unseren Qualitäts- und Sozialstandards genügt. Die Einhaltung von Sozialstandards ist dabei schon immer wesentliche Grundbedingung für die Auswahl von Lieferanten.

Regionale Produktionsanteile (Vorjahr):



Andere EU/Naher Osten	33,0%	(37,1%)
Sri Lanka	24,0%	(24,5%)
China/HKG	14,0%	(13,4%)
Andere Fernost	18,0%	(14,2%)
Polen	11,0%	(10,8%)

Akquisitionsfähigkeit

Die Ahlers-Strategie ist auf Wachstum ausgerichtet, das auch durch eine Akquisition unterstützt werden kann. Interessant könnte eine mittelgroße, internationale Männermode-Marke im Premiumbereich sein sowie eine Retailkette oder ein Online-Anbieter.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- und Entwicklungsstellen der Mode sind die Produktmanagement- und Modellabteilungen sowie die Musternähereien. Für jede Saison entwickeln diese Abteilungen neue Kollektionen, die auf ihre Zielkunden ausgerichtet sind. Die gestalterische Aufgabe steht dabei im Mittelpunkt und die Funktionalität der Bekleidung ist wichtige Nebenbedingung. Die einzelnen Produktgruppen jeder Marke haben in der Regel eigene Produktmanagement-Teams. Die Modellabteilungen und die Musternähereien sind meist übergreifend nach Warengruppen organisiert und arbeiten für mehrere Marken, haben aber benannte Spezialisten innerhalb der Organisation für ihre jeweilige Marke.

Die Produktmanagement- und Modellabteilungen sowie die Musternähereien hatten zum 30. November 2015 99 Mitarbeiter (Vorjahr 100). Für diese Abteilungen entstanden im Geschäftsjahr 2014/15 deutlich höhere Aufwendungen in Höhe von 7.845 TEUR (Vorjahr 6.788 TEUR), weil vor allem die Produktentwicklungsabteilungen von Pierre Cardin und Baldessarini weiter ausgebaut wurden. 433 TEUR davon sind Sonderaufwendungen (Vorjahr 445 TEUR). Der Großteil dieser Aufwendungen sind Personalkosten. Der Sachaufwand besteht vor allem aus Beratungskosten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten machen 3,2 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 2,6 Prozent) aus. Grundsätzlich erfolgt keine Aktivierung von Entwicklungskosten, weil die Ansatzvoraussetzungen nach IAS 38 nicht vollumfänglich erfüllt sind.

STEUERUNGSSYSTEM

Der Vorstand der Ahlers AG steuert die Vertriebs- und Service-Gesellschaften des Konzerns. Der Vorstand gibt die strategische Entwicklung vor, trifft wichtige Entscheidungen mit den Geschäftsführungen und überwacht die Zielerreichung der Tochtergesellschaften.

Im Konzern wird eine Mittelfristplanung über drei Geschäftsjahre erstellt, die jährlich rollierend fortgeschrieben wird. Die jährliche Einzelplanung erfolgt bottom-up durch die von den einzelnen Geschäftsführern mit dem Vorstand erarbeiteten Planungen je Konzerngesellschaft. Für die einzelnen Vertriebs- und Servicegesellschaften werden dabei Detailziele hinsichtlich vordefinierter Steuerungsgrößen und Kennzahlen formuliert. In diese Einzelplanungen finden bereits die Einschätzungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Planungsjahr Eingang.

Zu Beginn eines Geschäftsjahres legt dann der Vorstand dem Aufsichtsrat eine detaillierte Konzern-Jahresplanung für das neue Geschäftsjahr vor.

Im Rahmen des zentralen monatlichen Reportings erfolgt die laufende Erfolgskontrolle der Budgetgrößen. Die Geschäftsführer der Tochterunternehmen berichten monatlich direkt an die Konzernleitung in einem vorstrukturierten Finanzbericht über quantitative und qualitative Entwicklungen im Berichtsmonat. In regelmäßigen Treffen informiert sich der Vorstand über die Marktsituation und nimmt mit den Geschäftsführern Weichenstellungen vor. Zentrale Reporting-Datenbanken erleichtern die Soll-/Ist-Kontrolle und die Erstellung täglicher, wöchentlicher und monatlicher EDV-Berichte. Zweimal im Jahr wird eine umfassende Überarbeitung der Jahresplanung vorgenommen.

Steuerungsgrößen und Kennzahlen

		2014/15	2013/14
Umsatzerlöse	Mio. EUR	241,9	257,1
Rohertragsmarge	in %	49,2	49,9
EBITDA*	Mio. EUR	9,4	16,8
EBIT*	Mio. EUR	4,1	11,7
EBIT-Marge*	in %	1,7	4,6
Konzernergebnis	Mio. EUR	1,4	6,0
Umsatzrendite vor Steuern	in %	0,8	3,3
Umsatzrendite nach Steuern	in %	0,6	2,3
Ergebnis je Aktie			
Stammaktie	EUR	0,06	0,40
Vorzugsaktie	EUR	0,11	0,45
Net Working Capital**	Mio. EUR	86,3	95,5
Return On Investment	in %	0,7	3,2

* vor Sondereffekten

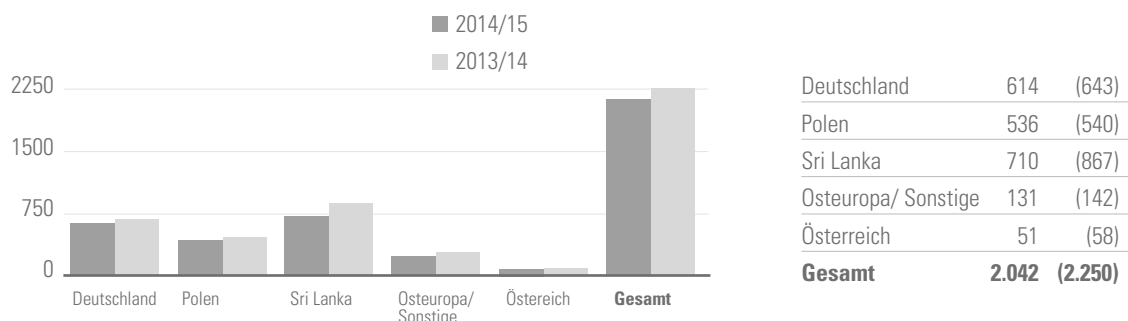
** Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Wesentliche Steuerungsgrößen sind der Umsatz, das EBIT, das Konzernergebnis und die Investitionen. Darüber hinaus werden die zu erzielende Kalkulations- und Ist-Marge, das Umsatzwachstum, die Kostenquoten, die EBIT-Marge sowie der durchschnittliche Forderungsbestand in Monaten als Kennzahlen ermittelt. Bei den Produktionsent-

scheidungen des Vertriebsmanagements nimmt die Lagerreichweite einen besonderen Stellenwert ein. Alle Segmente werden nach den gleichen Kennzahlen gesteuert. Das eingesetzte Steuerungssystem wurde im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert und die Kennzahlen wurden gleich berechnet.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Mitarbeiterstruktur im Konzern zum 30. November 2015 (Vorjahr)



Personalkennzahlen

		2014/15	2013/14	Veränderung
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter		2.093	2.226	-6,0 %
Personalaufwand bereinigt*	Mio. EUR	53,1	53,2	-0,2 %
Personalaufwand je Mitarbeiter bereinigt*	TEUR	25,4	23,9	-6,3 %
Zahl Auszubildender		21	23	-8,7 %
Frauenanteil im Führungskreis	in %	37	34	3 PP

* um Sondereffekte

Ahlers beschäftigte im Geschäftsjahr 2014/15 durchschnittlich 2.093 Mitarbeiter und damit 133 weniger als im Vorjahr. Am Bilanzstichtag wurden mit 2.042 Mitarbeitern 208 Personen weniger als vor einem Jahr beschäftigt. Die Verringerung erklärt sich im Wesentlichen aus der Kapazitätsreduzierung in unseren Fertigungsstätten in Sri Lanka (-157 Mitarbeiter) sowie in Polen (-13 Mitarbeiter) und aus der Einstellung des Bekleidungs geschäfts von Gin Tonic (-36 Mitarbei-

ter). Für den planmäßigen Aufbau des eigenen Einzelhandels vornehmlich in Deutschland und in Polen wurden 14 Mitarbeiter mehr beschäftigt. Abgesehen davon war die Beschäftigungssituation weitgehend unverändert. In Deutschland hatte Ahlers am Stichtag 614 Mitarbeiter und damit 29 Mitarbeiter weniger als vor einem Jahr. Die größten Veränderungen bestanden in der bereits erwähnten Reduzierung bei Gin Tonic und dem Aufbau von Beschäftigten im Retailbereich.

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Unternehmerische Verantwortung

Als einer der größten börsennotierten Mode-Hersteller mit Schwerpunkt Männermode in Europa legt Ahlers großen Wert auf eine nachhaltige Wertschöpfung. In einer global operierenden Industrie sind wir unserer Verantwortung gegenüber den unterschiedlichen Interessengruppen bewusst und richten unser unternehmerisches Handeln darauf aus. Solides, nachhaltiges und gleichermaßen profitables Wachstum ist das Ziel für unsere mittelfristige Unternehmensentwicklung. Dabei beachten wir die Auswirkungen der geschäftlichen Tätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt und berücksichtigen ökonomische, soziale und ökologische Aspekte bei unseren Handlungen. Unsere Strategie im Bereich der Nachhaltigkeit umfasst die vier Handlungsfelder Mitarbeiter, Produkt, Umwelt und Gesellschaft. Alle vier Bereiche unterliegen einem stetigen Überwachungs- und Optimierungsprozess.

Mitarbeiter

Ahlers ist ein familiengeführtes Unternehmen mit langjähriger Tradition am Unternehmensstandort in Herford. Neben dem Hauptsitz in Herford hat Ahlers in Deutschland noch einen Standort in München (Baldessarini). Das Unternehmen betreibt zwei eigene Produktionsstätten in Polen und auf Sri Lanka. Von Opole (Polen) aus steuert Ahlers seine Vertriebs- und Logistikaktivitäten für einen Teil Osteuropas. Daneben werden Mitarbeiter über ganz Europa verteilt in Retailstores und Vertriebsbüros beschäftigt.

Sehr viele Mitarbeiter sind dem Unternehmen lange treu und die Fluktuation im Konzern ist gering. In den vergangenen Jahren haben neue Marktfelder wie eCommerce sowie der Ausbau der Retail-Aktivitäten dazu geführt, dass eine Vielzahl an neuen Mitarbeitern in das Unternehmen gekommen ist.

Frauen innerhalb der Unternehmensgruppe

Frauen üben wichtige Funktionen auf allen Hierarchiestufen innerhalb der Ahlers AG aus. Von 2.042 Mitarbeitern im Konzern sind 72 Prozent Frauen und 28 Prozent Männer. In Deutschland beschäftigen wir 614 Mitarbeitern, davon sind 376 Frauen (61 Prozent).

Das Unternehmen steht seit 2005 unter der Leitung von Dr. Stella A. Ahlers als Vorstandsvorsitzende. Dem Aufsichtsrat gehören drei Frauen an: Prof. Dr. Julia von Ah als stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats und Vorsitzende des Audit Committees sowie Heidrun Baumgart und Roswitha Galle als Arbeitnehmervertreterinnen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind mit der gleichen Anzahl von Frauen und Männern besetzt. Im gesamten Führungskreis aller Konzerngesellschaften sind 152 Mitarbeiter tätig (Vorjahr 153). Der Frauenanteil beträgt hier mit 56 Mitarbeitern 37 Prozent (Vorjahr 52 Frauen, 34 Prozent). In Deutschland umfasst der Führungskreis 63 Mitarbeiter (Vorjahr 62), wovon 15 Mitarbeiter Frauen sind (24 Prozent; Vorjahr 13 Frauen und 21 Prozent).

Personalgewinnung

Ahlers entwickelt sowohl seine Marken als auch seine Unternehmensstrukturen konsequent weiter. So wurden in den vergangenen Jahren zum Beispiel die Abteilungen eCommerce und Retail ausgebaut. Für diese Wachstumsfelder aber auch andere Unternehmensbereiche sucht das Unternehmen kontinuierlich ambitionierte und talentierte Mitarbeiter, die ihre Leidenschaft und ihr Engagement in ein führendes Modeunternehmen einbringen möchten. Ein weiterer Fokus der Personalgewinnung ist die Suche nach Auszubildenden und Studienabsolventen für die Schwerpunkte Vertrieb, Retail, Produktmanagement und Rechnungswesen/Controlling.

Ausbildung und Nachwuchsförderung

Die Ausbildung junger Menschen für den Beruf hat bei Ahlers eine lange Tradition. Dabei legt das Unternehmen besonderen Wert auf eine hochwertige Anleitung und Betreuung. Ahlers setzt auf qualifizierte Nachwuchskräfte, die lange im Unternehmen bleiben und aktiv den Erfolg der Gruppe mitgestalten. So werden die Auszubildenden schnell in die Abteilungsabläufe eingebunden und erhalten die Chance, nach einer ausführlichen Einarbeitungsphase frühzeitig in ihrer Karriere Verantwortung zu übernehmen. Insgesamt absolvieren aktuell 21 Nachwuchskräfte (Vorjahr 23) ihre Ausbildung im Unternehmen. Die Auszubildenden werden nach sorgfältig entwickelten Plänen durch das Unternehmen geleitet und dabei eng betreut. Die kaufmännischen Auszubildenden lernen im Rahmen ihrer Ausbildung zudem bei Auslandseinsätzen eigene Produktions- und Zulieferbetriebe kennen. Am Standort Herford werden folgende Ausbildungsberufe angeboten:

- Industriekaufmann/-frau
- EU-Industriekaufmann/-frau
- Informatik Kaufmann/-frau
- Einzelhandelskaufmann/-frau

Außerdem wird seit seiner Einführung der verlängerte und anspruchsvolle Ausbildungsgang EU-Industriekaufmann/-frau angeboten, welcher der zunehmenden Internationalisierung des Unternehmens durch die Einbindung von Fremdsprachen Rechnung trägt. Ahlers übernimmt traditionell einen hohen Anteil seiner Auszubildenden in weiterführende Beschäftigungsverhältnisse.

Qualifizierung und Personalentwicklung

Kompetente und engagierte Mitarbeiter sind das Kernkapital unseres Unternehmens. Die Ahlers AG fördert ihre Mitarbeiter, zeigt ihnen im Laufe ihrer Tätigkeit im Unternehmen Entwicklungsperspektiven auf und bietet unterschiedliche Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an. Seit fünf Jahren erhalten begabte Nachwuchstalente die Möglichkeit, sich in dualen Studiengängen weiter als Führungsnachwuchs zu qualifizieren. Zurzeit werden mehrere Mitarbeiter in dualen Wirtschafts- und Informatikstudiengängen gefördert.

Zusammenarbeit mit Hochschulen

Die Zusammenarbeit mit Hochschulen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, um Talente frühzeitig für den Konzern zu begeistern. Ahlers ermöglicht zahlreichen Praktikanten erste Berufserfahrungen und Einblicke in den Berufsalltag. Wir beschäftigen zudem talentierte Abiturienten, die ein duales Studium zur internationalen Betriebswirtschaft (International Business Administration) bei uns absolvieren. In diesem Rahmen arbeitet Ahlers auch mit der LDT Nagold (Akademie für Modemanagement) zusammen.

Dank an die Mitarbeiter

Ahlers prägt seit über 80 Jahren die Region um den Unternehmensstandort in Herford/Elverdissen sowie die Menschen, die im Unternehmen arbeiten und ihre Leistung mit Leidenschaft und Loyalität einbringen. Seit seiner Gründung vor 96 Jahren kann sich der Bekleidungshersteller auf die Treue seiner Mitarbeiter verlassen. Im Berichtsjahr hat Ahlers 43 Mitarbeiter geehrt, die seit zehn, 25 oder gar 40 Jahren erfolgreich für das Unternehmen tätig sind. Der Vorstand und die Geschäftsführer danken allen Mitarbeitern für ihr großes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Produkt

Sozialstandards im Beschaffungsprozess

Die Ahlers AG und ihre Marken sind sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und legen Wert auf ethisch korrektes Handeln. Unsere Unternehmen halten sich an die internationalen Standards der Social Accountability, die in einem „Code of Conduct“ (Regelwerk) festgelegt sind. Die dort festgeschriebenen Grundsätze und Standards berücksichtigen die Abkommen und Normen der International Labour Organisation (ILO), die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes.

Die Produkte der Ahlers AG werden vorwiegend in Osteuropa und in Asien hergestellt. Seit Jahrzehnten zählen zwei eigene Produktionsbetriebe in Polen sowie auf Sri Lanka zum Unternehmen. Einen Großteil des Volumens der Produktion im Hosensegment fertigt Ahlers in eigenen Produktionsstätten. Dabei schafft das Unternehmen nicht nur höchstmögliche Transparenz für einen entscheidenden Produktionsanteil, sondern feilt kontinuierlich an seiner Expertise und seinem hohen Maß an Qualität. Die eigenen Betriebe erfüllen sämtliche Anforderungen des Social-Compliance-Standards. Im Jahr 2014 wurde die Produktionsstätte in Sri Lanka in einem aufwendigen und detaillierten Prozess von der Organisation WRAP (= Worldwide Responsible Accredited Production) auditiert und im Dezember 2014 mit dem Gold Certificate ausgezeichnet. Gegenstand der Prüfung ist ein Grundsatzprogramm, das u.a. rechtliche und soziale Compliance, Umweltverträglichkeit und Sicherheit der Arbeitsplätze beinhaltet. Die dort festgeschriebenen Standards werden seitdem unverändert eingehalten.

Ahlers arbeitet auch mit unabhängigen Lieferanten zusammen. Diese werden sorgfältig und nach strengen Kriterien ausgewählt und laufend überwacht. Es werden sowohl die politischen Verhältnisse im Land bewertet als auch die Anbindung an internationale Verkehrswege

und die vorhandenen Ressourcen am Produktionsstandort berücksichtigt. Bei der Auswahl wird beachtet, dass die Betriebe zum Beispiel nach BSCI (Business Social Compliance Initiative) oder SA 8000 (internationaler Standard mit dem Ziel, Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern zu verbessern) zertifiziert sind und gute Referenzen vorweisen. Dabei setzt das Unternehmen auf langjährige Partnerschaften. Als Grundlage für die Zusammenarbeit muss sich jeder Lieferant schriftlich dazu verpflichten, den Verhaltenskodex des Unternehmens zu befolgen und internationale Sozialstandards einzuhalten. Die Einhaltung des Verhaltenskodex wird von den Ahlers Beschaffungsteams mindestens zweimal im Jahr nach einem vordefinierten Richtlinienkatalog überprüft und nachgehalten. Mögliche notwendige Veränderungen werden mit der Leitung der Produktionsstätten gemeinsam besprochen und umgesetzt.

Mitgliedschaft im Bündnis für nachhaltige Textilien des BMZ

Ahlers ist seit Mitte des Jahres 2015 Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Das Bündnis wurde mit dem Ziel gegründet, soziale, ökologische und ökonomische Verbesserungen entlang der Textillieferkette zu erreichen. Mitglieder der Initiative sind Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Standardorganisationen und Gewerkschaften. Das Textilbündnis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Rahmenbedingungen in den Produktionsländern zu verbessern und Synergien in gemeinsamen Projekten vor Ort zu nutzen. Für die Zielerfüllung werden konkrete Umsetzungsanforderungen aufgestellt und mit ambitionierten Zeitzielen unterlegt.

Grundwerteerklärung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Ahlers seine Grundwerteerklärung überarbeitet. Dieser aktualisierte Verhaltenskodex ist seit Oktober 2015 im Intra- und Internet öffentlich zugänglich. Er regelt verbindlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmen der Ahlers Gruppe das Verhalten im Rahmen der Erledigung der Geschäfte im In- und Ausland. Die Ahlers AG schreibt legale Geschäftspraktiken unter Beachtung von lauterem Wettbewerb, gewerblicher Schutzrechte Dritter sowie kartell- und wettbewerbsrechtlicher Regelungen vor. Sämtliche Formen von Korruption und Bestechung sind untersagt. Verträge sind einzuhalten und allgemein gültige ethische Werte und Prinzipien zu respektieren.

Die Unternehmen der Ahlers AG halten sich an Recht und Gesetz aller Länder, in denen sie wirtschaftlich tätig sind. Sie weisen auch ihre Vertragspartner dazu an. Sie respektieren und akzeptieren die unterschiedlichen rechtlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Hintergründe der Länder entlang ihrer Wertschöpfungskette und erkennen deren Strukturen, Gebräuche und Traditionen an. Falls diese nicht mit den in der Grundwerteerklärung niedergelegten Grundsätzen übereinstimmen, werden im Dialog mit den Vertragspartnern gemeinsame Lösungen erarbeitet. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, Verstöße gegen den Verhaltenskodex unmittelbar zu melden. Zu diesem Zweck wurde ein anonymes Meldeformular eingerichtet, das auf elektronischem Wege an einen beauftragten Rechtsanwalt versandt wird. Gemeinsam mit unserem Compliance Officer erfolgt die Aufarbeitung und Beseitigung aufgetretener Verstöße. Zudem werden Maßnahmen zur Vermeidung zukünftiger Verstöße ergriffen.

Unbedenklichkeit der Bekleidung

Gemäß dem hohen Qualitätsanspruch des Unternehmens und seiner Kunden sind alle Erzeugnisse der Ahlers AG unter dem Grundsatz hergestellt, ethisch und gesundheitlich unbedenklich zu sein. Vorgeschriebene gesetzliche Grenzwerte werden eingehalten und möglichst unterschritten. Alle Lieferanten sind dazu verpflichtet, bei der Herstellung der Materialien auf die Verwendung von Gefahrstoffen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu verzichten. Zur Sicherstellung hat Ahlers eindeutige Standards für seine Geschäftspartner festgelegt und verpflichtet diese zum selbstständigen Prüfen der Einhaltung. Zusätzlich beauftragt das Unternehmen kontinuierlich externe, unabhängige Prüflabore, die die Zusammensetzung und Schadstofffreiheit der Produkte testen. Jeans von Ahlers werden ausschließlich mit getesteten und unbedenklichen Hilfsmitteln behandelt und nach zulässigen Produktionsmethoden gefertigt. Der Vermeidung von Gesundheitsgefahren im Produktionsprozess misst Ahlers einen hohen Stellenwert bei. So wird zum Beispiel die Sandstrahltechnik für die Jeansproduktion nicht angewendet. Das Unternehmen hat sich dazu verpflichtet, Nachhaltigkeitsaspekte durch den Einkauf verstärkt zu berücksichtigen und die systematische Lieferantenbewertung stetig weiter zu entwickeln.

Aufgrund der Sorgfalt entlang der Ahlers Beschaffungskette sind Unregelmäßigkeiten in den Produkten weitestgehend ausgeschlossen. Im Zuge der Besuche unserer Mitarbeiter in den Produktionsbetrieben vor Ort ist die fortlaufende Kontrolle und Inaugenscheinnahme der Produktionsprozesse gewährleistet. Zum Teil werden Betriebe unangekündigt besucht, bei anderen Unternehmen findet eine ganzjährige Betreuung vor Ort statt. Sollten dennoch Unregelmäßigkeiten auftreten, werden sie anhand festgelegter Ablaufpläne umgehend eingegrenzt und behoben.

Qualitätsmanagement

Als Hersteller von Premiumprodukten ist Ahlers besonders auf eine exzellente Produktqualität bedacht. Ausgewählte Materialien müssen in der Produktion behutsam und qualitätsgerecht verarbeitet werden. Im Rahmen des Ahlers Qualitätsmanagements unterliegen daher alle Produktionsabläufe – von der Planung über die Produktion bis hin zur Auslieferung – einer detaillierten Qualitätskontrolle.

Umwelt

Umweltschutz

Für den Ahlers Konzern ist der ökonomische Umgang mit knappen Ressourcen und die Reduzierung von Umweltbelastungen von hoher Wichtigkeit. Die größten Einflussmöglichkeiten bieten sich in der Produktion und der Logistik. Sparsamer Energieeinsatz, die bestmögliche Verwendung von Rohstoffen und die Vermeidung von Abfällen sind für das Unternehmen selbstverständlich. Ahlers setzt in der Produktion umweltverträgliche Technologien ein und sorgt für einen effizienten Umgang mit Rohstoffen, Energie und Wasser. Die eigenen sowie beauftragten Jeans-Wäschereien verfügen über Kläranlagen zum Abscheiden der Farbstoffe. Dadurch wird die Gewässerbelastung durch die Waschvorgänge minimiert. Ein hoher Automatisierungsgrad sorgt für energieeffiziente Produktionsabläufe. Die Premium-Qualität der Ahlers Produkte erhöht ihre Langlebigkeit. Umwelt und Ressourcen werden durch den längeren Lebenszyklus der Modeartikel geschont.

Ahlers erwartet auch von seinen Geschäftspartnern die Einhaltung der gültigen Bestimmungen zum Umweltschutz, den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und schreibt umweltbewusstes Handeln im Rahmen der Produktionskette vor.

Zentrale Compliance-Abteilung

Mitte des Jahres 2015 haben wir die zentrale Konzernabteilung „Corporate Compliance Production and Procurement“ gegründet.

Die Mitarbeiter dieser unabhängigen Abteilung überwachen die Einhaltung der Sozial- und Produktstandards. Sie übernehmen das Schadstoffmanagement und die Beratung der einzelnen Produktgruppen. Dadurch werden unternehmensweite Vorgaben einheitlich koordiniert und durchgesetzt. Seit Beginn des Jahres 2016 werden unsere Lieferanten und Fertigungsbetriebe lückenlos mit Zertifizierungen und Social Compliance Dokumentation in einer Datenbank erfasst. Die Qualität und Transparenz der Überwachung wurde damit zusätzlich erhöht.

Ahlers verfügt über eine eigene Restricted Substance List (RSL), die die Abteilung in Zusammenarbeit mit dem Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. weiterentwickelt. Die Standards beim Chemikalieneinsatz und die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf Gefahrstoffe werden zentral kontrolliert. Die operative Einheit beauftragt fortlaufend stichprobenartige Laborprüfungen von Vormaterialien und Fertigprodukten aller Marken sowie die teilweise permanente Untersuchung von Waren einzelner Produktgruppen. Im In- und Ausland kooperieren wir ausschließlich mit akkreditierten Laboren. Für den Fall von Positivtests ist Vorsorge getroffen, dass sich Produktreihen umgehend eingrenzen und lokalisieren lassen. Dabei bereitet sich das Unternehmen regelmäßig auf mögliche Risiken im Rahmen der Produktion vor und steckt Handlungsszenarien ab.

Logistik

Im Bereich Warenlogistik vermeidet Ahlers durch weitgehende Zentralisierung der Lager und eine optimale Frachtraumnutzung überflüssige Transporte. Ahlers bemüht sich fortlaufend um die Konzentration von Lieferanten und Fertigungsbetrieben, mit dem Ziel die CO₂-Emissionen durch weniger Warenbewegungen zu verringern. Lieferungen aus Fernost erfolgen sofern möglich auf dem Seeweg, um die CO₂-Bilanz nicht unnötig durch Lufttransporte zu belasten.

Gesellschaft

ahlers collection

Die ahlers collection, zu der auch die Bestände der Ahlers AG gehören, umfasst heute rund 3.000 Werke von 500 Künstlern. Ihr Schwerpunkt liegt auf Werken des Expressionismus sowie auf zeitgenössischer Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Kunst- und Kultursponsoring als Teil der Unternehmensphilosophie

Das Engagement für Kunst und Künstler hat bei Ahlers eine lange Tradition. Schon seit Jahrzehnten werden die Bestände der Sammlung für Ausstellungen zur Verfügung gestellt, um der Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, sich mit den Kunstwerken auseinanderzusetzen. Die Qualität wird durch Leihgesuche renommierter Museen aus dem In- und Ausland bestätigt. Im Jahr 2015 waren Leihgaben u.a. im MARTa Herford, im Martin-Gropius-Bau und im Hamburger Bahnhof in Berlin, in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden, im Stedelijk Museum in Amsterdam und im Tokyo Art Center in Japan zu Gast. Auch die finanzielle Förderung von Ausstellungen und wissenschaftlichen Buchprojekten, beispielsweise Künstlermonographien, gehört in diesen Kontext. So unterstützte Ahlers 2012 ein Künstlerprojekt auf der documenta 12 in Kassel, und 2015 trug sie zum Zustandekommen der Berliner ZERO-Schau im Martin-Gropius-Bau bei.

Die Ahlers AG arbeitet mit der Stiftung Ahlers Pro Arte seit Jahren zusammen und unterstützt deren Ausstellungen, die von den Medien bundesweit wahrgenommen werden. Zu den Höhepunkten im Jahr 2015 zählten die Ausstellungen Richard Lindner - Großstadtzirkus (Februar bis Juni) und Kontur, Farbe, Licht: Das Wesentliche zeigen - Gabriele Münter 1877-1962 (September 2015 bis Januar 2016). Seit Ende Februar 2016 zeigt die Stiftung Ahlers Pro Arte in Kooperation mit der Düsseldorfer ZERO foundation die Ausstellung ZERO und Nouveau Réalisme: Die Befragung der Wirklichkeit in den 1950er- und 60er- Jahren. Die ahlers collection steuert hierzu rund die Hälfte aller Exponate bei.

Auch im Jahr 2016 wird sich die ahlers collection an zahlreichen Ausstellungen als Leihgeber beteiligen. Hervorzuheben ist eine Werkschau zu Georg Baselitz mit Stationen in Frankfurt (Städel Museum), Stockholm, Rom und Bilbao sowie vor allem die ambitionierte, vom ZKM in Karlsruhe organisierte Wanderausstellung Europe 1945-1968: Trauma and Revival, die 2016/17 in Brüssel, Karlsruhe sowie Moskau präsentiert wird und in der die ahlers collection mit rund zwanzig Leihgaben prominent vertreten sein wird.

Bildende Kunst spiegelt, ebenso wie Mode, die Kultur und die Lebenswelt ihrer jeweiligen Entstehung. In beiden manifestiert sich der Wandel des Zeitgeistes, der politisch-sozialen Rahmenbedingungen und der technischen Möglichkeiten. Basierend auf dem Grundgedanken, dass Kunst und Mode gleichermaßen in Kreativität wurzeln, diese ihrerseits aber auch stimulieren, ist die Kunstsammlung für die Ahlers AG ein wichtiger Baustein der Unternehmens- und Markenkommunikation, der nach außen, aber auch nach innen Wirkung entfaltet. Durch die Platzierung ausgewählter Werke in den Geschäftsräumen integriert Ahlers Kunst auch in die Arbeitswelt.

Weitere Informationen zu Ausstellungen im Geschäftsjahr 2014/15 finden Sie ab Seite 122.

Weiteres soziales Engagement

Ahlers engagiert sich mit Sach- und Geldspenden für unterschiedliche soziale Projekte, Vereine und kulturelle Einrichtungen. Wir sind dabei dem Standort Herford und den hiesigen Initiativen eng verbunden, unterstützen aber auch Projekte andernorts. Ahlers wird sein soziales Engagement auch in Zukunft pflegen und beibehalten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE LAGE

Stagnation und zunehmende konjunkturelle Risiken

Im Jahr 2015 verlangsamte sich die Entwicklung der Weltwirtschaft. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Weltwirtschaft sank von 3,1 Prozent im Vorjahr auf geschätzte 2,9 Prozent im Jahr 2015 (alle Werte dieses Kapitels Commerzbank Economic Research Januar 2016). Die konjunkturelle Entwicklung unterschied sich dabei deutlich zwischen einzelnen Ländern und Regionen. So war insbesondere das erste Halbjahr 2015 von einer Eintrübung der Konjunktur der Schwellenländer gekennzeichnet. Die chinesische Wirtschaft büßte weiter an Dynamik ein. Die Wirtschaft der USA entwickelte sich mit einer Zuwachsrate von 2,5 Prozent stabil. Die Konjunktur im Euroraum wuchs trotz des wachstumsfördernden niedrigen Ölpreises und des schwachen Euros mit 1,5 Prozent wie im Vorjahr langsam. Das BIP der Eurozone hat damit noch immer nicht das Niveau erreicht, das es vor der Finanzmarktkrise 2008 hatte. Die starke Abwertung des Euros pufferte die schwächere globale Nachfrage dabei sogar noch ab und führte dazu, dass die Probleme der Schwellenländer im Euroraum nicht bereits stärker spürbar waren. Die großen Euroländer Frankreich und Italien haben zwar in die Wachstumsspur zurückgefunden, weisen jedoch nur eine Steigerung des BIP von 1,1 bzw. 0,7 Prozent auf. Deutschland liegt mit einem Plus von 1,7 Prozent leicht ober-

halb des Durchschnitts des Euroraums. Im Vergleich zu den anderen Euroländern ist die deutsche Wirtschaft in den letzten zehn Jahren deutlich stärker gewachsen, wobei ihre hohe preisliche Wettbewerbsfähigkeit zuletzt immer mehr abgenommen hat. Die von der Finanz- und Wirtschaftskrise stark getroffenen Länder Irland und Spanien führen die Reformländer der Eurozone an und steigerten ihr Bruttoinlandsprodukt dank ihrer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit spürbar um 6,9 bzw. 3,2 Prozent.

Die russische Wirtschaft steckt dagegen in einer tiefen Rezession und schrumpfte im Jahr 2015 um 3,6 Prozent. Vor allem die Abhängigkeit vom Öl- und Gasexport bei deutlich gesunkenen Energiepreisen sowie die Sanktionen des Westens beeinträchtigen weiterhin die Entwicklung der wenig diversifizierten russischen Wirtschaft.

Neben der Wirtschaftskraft und der Konjunkturerwartung wird der private Konsum auch durch die Entwicklung der privaten Einkommen und der Arbeitsmärkte beeinflusst. Im Euroraum hat sich die Arbeitslosenquote gegenüber dem Vorjahr leicht verringert, blieb aber mit 10,7 Prozent weiterhin zweistellig. Deutschland konnte im Jahr 2015 seine niedrige Arbeitslosigkeit im Vergleich der Euroländer nochmals leicht auf nunmehr 4,5 Prozent (Vorjahr 5,0 Prozent) verringern (eurostat 1. Dezember 2015). Die gute Arbeitsmarktlage, der niedrige Ölpreis und die damit verbundenen Zuwächse des ver-

fügbaren Einkommens der privaten Haushalte bei zugleich niedriger Inflation unterstützten die Konjunktur und vor allem die Konsumstimmung und den Konsum in Deutschland. Der GfK-Konsumklima-Index stieg zur Jahresmitte 2015 auf den höchsten Wert seit Oktober 2001 und bewegte sich wie auch der ifo-Geschäftsklimaindex bis zum Jahresende auf einem bemerkenswert hohen Niveau. (GfK Konsumklima 22. Dezember 2015 und ifo Geschäftsklima 17. Dezember 2015). Die binnenwirtschaftliche Nachfrage war daher der maßgebliche Wachstumstreiber für die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr. Der private Konsum stieg um 1,8 Prozent gegenüber dem Jahr 2014 (de.statista 18. Januar 2016). Profitiert haben von diesem Trend vor allem Hersteller hochpreisiger Konsumgüter wie Elektronik, Reisen und Möbel.

Branchenspezifische Entwicklung

Rückläufige Umsätze trotz günstiger Rahmenbedingungen

Von diesen günstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat der deutsche Bekleidungseinzelhandel nicht profitiert. Im Zeitraum des Ahlers Geschäftsjahres von Dezember 2014 bis November 2015 erzielte

der deutsche Modehandel trotz schwacher Vorlage ein Umsatzminus von 1,5 Prozent (Quelle: Textilwirtschaft 50_2015). Erst Mitte 2015 konnte er zum ersten Mal seit September 2014 mit zwei positiven Monatsergebnissen gegenüber dem Vorjahr abschließen. Dagegen brachte schon der August-Umsatz wieder ein Minus von 16 Prozent mit sich. Die letzten drei Monate von September bis November lieferten insgesamt ein positives Ergebnis. Die geringe Frequenz in den Innenstädten und das zunehmend internet-orientierte Konsumverhalten der Verbraucher werden als Gründe für die schwachen Modeumsätze genannt.

Der Bekleidungseinzelhandel dürfte in den gering wachsenden, großen westeuropäischen Märkten ebenfalls mindestens leicht geschrumpft sein. Russlands schwächelnde Wirtschaft schlägt sich in Rubel gemessen in stagnierenden bis rückläufigen Einzelhandelsumsätzen nieder. Der Verfall der Kaufkraft des Rubels um fast 50 Prozent führte zu deutlich reduzierten Bekleidungsimporten gemessen in Euro. Lediglich in Spanien und einigen osteuropäischen Ländern, insbesondere Polen, dürfte der Bekleidungseinzelhandel wachsen. Zusammengefasst dürfte der für Ahlers relevante europäische Markt spürbar rückläufig gewesen sein.

GESCHÄFTSVERLAUF

Entwicklung des Geschäftsjahres 2014/15

- Umsatzminus von 5,9 Prozent durch starke Einbußen im Russlandgeschäft, verminderte Umsätze mit dem letzten großen Private Label Kunden und Gin Tonic
- Premium Segment nun mit 66 Prozent Umsatzanteil (Vorjahr 64 Prozent)
- Solide Entwicklung in Westeuropa sowie Polen
- 6 Prozent Umsatzplus im eigenen Einzelhandel
- EBIT und Konzernergebnis umsatzbedingt stark gesunken
- Unverändert solide Finanzsituation mit 58 Prozent Eigenkapitalquote und gestiegenem Cashflow

Umsatz nach Segmenten

Mio. EUR	2014/15	2013/14	Veränderung in %
Premium Brands*	158,7	165,3	-4,0
Jeans & Workwear	63,6	69,4	-8,4
Men's & Sportswear	19,6	22,4	-12,5
Summe	241,9	257,1	-5,9

* inkl. Sonstige 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR)

Umsatz nach Regionen

Mio. EUR	2014/15	2013/14	Veränderung in %
Deutschland	133,3	140,9	-5,4
Westeuropa	63,9	63,0	1,4
Mittel-/ Osteuropa/ Sonstiges	44,7	53,2	-16,0
Summe	241,9	257,1	-5,9

Umsatz nach Quartalen

Mio. EUR	2014/15	2013/14	Veränderung in %
1. Quartal	67,7	73,0	-7,3
2. Quartal	50,3	50,9	-1,2
3. Quartal	69,4	74,0	-6,2
4. Quartal	54,5	59,2	-7,9
Summe	241,9	257,1	-5,9

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Drei große Sondereinflüsse auf den Umsatz des Geschäftsjahrs 2014/15

Der Konzernumsatz wurde im Berichtsjahr durch drei große Sondereffekte beeinflusst. Die größte Wirkung von insgesamt 9,0 Mio. EUR hatten die krisenbedingten Umsatzrückgänge in Russland und der Ukraine. In der Berichtsperiode reduzierten sich die Verkäufe in diesen beiden Ländern zusammengenommen um 45 Prozent. Vor allem das Premiumsegment war mit den Marken Baldessarini und Pierre Cardin von der Entwicklung in diesen Märkten stark betroffen. Die reduzierte Warenabnahme des letzten großen Private Label Kunden stellte mit einem Umsatzrückgang von 4,2 Mio. EUR den zweitgrößten Effekt dar. Und drittens erzielte Gin Tonic 2,1 Mio. EUR weniger Umsatz als im Vorjahr. Insgesamt machten die drei Einflussfaktoren 15,3 Mio. EUR aus und erklären damit das Gesamtminus. Der Ahlers Gesamtumsatz lag im Geschäftsjahr 2014/15 bei 241,9 Mio. EUR und damit 5,9 Prozent unter dem Vorjahreswert von 257,1 Mio. EUR.

Abgesehen von diesen drei Trends hat sich Ahlers in einem rückläufigen europäischen Bekleidungsmarkt solide entwickelt. In Deutschland lag der Umsatz ohne die beiden oben genannten Effekte im leicht rückläufigen Markttrend. Unter den schwierigen Bedingungen des deutschen Markts zeigten sich die Premiummarken Baldessarini und Pierre Cardin sehr robust und vor allem die Jeansmarke Pioneer Authentic Jeans entwickelte sich positiv. In wichtigen Märkten Westeuropas aber auch in Teilen Osteuropas wurden Umsatzsteigerungen erzielt und damit Marktanteile hinzugewonnen. In Frankreich, Belgien und Spanien steigerte Ahlers seinen Umsatz im Geschäftsjahr um 20 Prozent, auch aufgrund der im Jahr 2014 hinzugewonnenen Pierre Cardin Produktlizenzen. In den Niederlanden und Italien erzielten wir ein Umsatzplus von 8,4 Prozent. In Polen und

dem Baltikum stieg der Umsatz ebenfalls. Im übrigen Osteuropa ohne Russland und Polen gingen die Verkäufe leicht zurück, weil dort die gesunkene Reisetätigkeit der russischen Bevölkerung die Bekleidungsumsätze in den Großstädten reduzierte.

Weiter steigende Einzelhandelsumsätze

Eröffnungen von Stores in Deutschland und Osteuropa führten 2014/15 zu einem kräftigen Umsatzplus im eigenen Einzelhandel von 5,7 Prozent. Der Umsatzanteil des eigenen Retail am Gesamtumsatz stieg deshalb von 10,5 Prozent auf 11,8 Prozent. Trotz der schwierigen Marktentwicklungen stiegen die Verkäufe auch auf vergleichbarer Fläche um 1,7 Prozent.

Von insgesamt 145 Stores führte Ahlers zum Geschäftsjahresende 31 Stores in Eigenregie (Vorjahr 28), davon 10 im Inland und 21 vorwiegend im osteuropäischen Ausland mit Schwerpunkt in Polen und dem Baltikum. Im Geschäftsjahr 2014/15 hat Ahlers in Deutschland zwei Elsbach Denim Library Stores in Potsdam und Oldenburg neu eröffnet. In Warschau, Polen, wurde ein Pierre Cardin Store eröffnet.

Unsere Partner betrieben am 30. November 2015 insgesamt 114 Stores und damit 21 weniger als im Vorjahr. Ganz überwiegend resultiert der Rückgang aus der Schließung von Pierre Cardin Stores in Russland. Hier wurden am Bilanzstichtag 18 Stores weniger als im Vorjahr betrieben. Damit rutschte Russland mit verbliebenen 26 Stores (30. November 2014: 44) auf Platz drei, hinter die Ukraine, die zum Ende des Jahres 2015 wirtschaftlich langsam wieder Boden gewann, mit 31 Stores (30. November 2014: 22) und Polen mit 35 Stores (30. November 2014: 40). Die übrigen 22 Partner Stores befinden sich ebenfalls überwiegend in Osteuropa. Drei Baldessarini Stores werden in den Vereinigten Arabischen Emiraten betrieben.

eCommerce-Geschäft wächst weiter deutlich

Das eCommerce Geschäft hat bei Ahlers hohe strategische Priorität und wir investieren viel personelle Kapazität und Finanzmittel in dieses Wachstumsfeld. Im Geschäftsjahr 2014/15 hat der eCommerce ein kräftiges

Plus von 26 Prozent erwirtschaftet. Zu dieser Entwicklung trugen sowohl die Umsätze der eigenen eStores Baldessarini, Otto Kern und Pionier Workwear als auch die Umsätze auf Marktplätzen bei. Erstmals wurde auch ein positives Ergebnis erzielt.

Ertragslage

	2014/15 Mio. EUR	2013/14 Mio. EUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	241,9	257,1	-5,9
Rohhertrag	119,0	128,3	-7,2
in % vom Umsatz	49,2	49,9	
Personalaufwand*	-53,1	-53,2	0,2
Saldo Sonstiger Aufwand/Ertrag*	-56,4	-58,3	3,3
EBITDA*	9,5	16,8	-43,5
Abschreibungen*	-5,4	-5,1	-5,9
EBIT*	4,1	11,7	-65,0
Sondereffekte	-1,7	-2,6	34,6
Finanzergebnis	-0,5	-0,7	28,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,9	8,4	-77,4
Ertragsteuern	-0,5	-2,4	79,2
Konzernergebnis	1,4	6,0	-76,7

* vor Sondereffekten

Aufwendungen rückläufig

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2014/15 lagen um 5,9 Prozent unter dem Vorjahr, was auch den Rohhertrag entsprechend verringerte. Zudem war die Rohhertragsmarge mit 49,2 Prozent (Vorjahr 49,9 Prozent) leicht rückläufig, weil im 4. Quartal 2015 die Überbestände der Wintersaison 2014 konsequent abverkauft wurden. Bis zum Q3 2015 lag die Rohhertragsmarge noch auf Vorjahresniveau. Zusammen verringerte sich der Rohhertrag um 9,3 Mio. EUR oder 7,2 Prozent.

Die Gesamtaufwendungen, bestehend aus Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Abschreibungen, konnten im Geschäftsjahr 2014/15 um 1,7 Mio. EUR (1,5 Prozent) reduziert werden. Das lag maßgeblich an den Kostensenkungen durch die Reorganisation bei Gin Tonic und generellen Sparmaßnahmen. Gegenläufig waren Aufwendungen für den Aufbau des

eCommerce-Geschäfts, des eigenen Einzelhandels und für den Aufbau des wachsenden Geschäfts in Frankreich.

Erträge aus dem Verkauf von Kunstwerken

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden zwei Kunstwerke für 0,5 Mio. EUR verkauft. Die beiden Bilder hatten einen Buchwert von 32 TEUR. Damit wurden aufgerundet 0,5 Mio. EUR Buchgewinn (Vorjahr 0,5 Mio. EUR) erzielt. Im Jahr 2014/15 wurden keine Kunstwerke gekauft (Vorjahr 0,3 Mio. EUR Kunstkäufe).

Nach wie vor hohe, aber gesunkene Sonderaufwendungen von 1,7 Mio. EUR

Im Vorjahr hatte das Ahlers Management beschlossen, Gin Tonic in die Zentrale in Herford zu integrieren und den Standort Sindelfingen zu schließen. Das führte neben anderen Abfindungsrückstellungen

zu Sonderaufwendungen von 2,6 Mio. EUR. Im Berichtsjahr wurde die Einstellung des Geschäftsbetriebs nach Ende der Frühjahr/Sommer-Saison 2016 beschlossen, was 0,9 Mio. EUR einmaligen Aufwand hauptsächlich für Abschreibungen von Firmenwerten und Shopsystemen verursachte. Daneben entstanden weitere 0,8 Mio. EUR Sonderaufwendungen für Abfindungen und Auslaufgehältern zur Beendigung von Arbeits- und Handelsvertreterverträgen. Die Sondereffekte lagen damit 0,9 Mio. EUR unter denen des Vorjahres. Die Beendigung eines internationalen steuerlichen Verständigungsverfahrens hat sowohl die Finanzaufwendungen um 0,1 Mio. EUR als auch die Ertragsteuern um 0,2 Mio. EUR reduziert. Davon abgesehen wurden das

Finanzergebnis (2014/15: -0,5 Mio. EUR, 2013/14: -0,7 Mio. EUR) und der Ertragsteueraufwand 2014/15 wie auch die Vorjahreswerte nicht von weiteren einmaligen Effekten beeinflusst.

Ergebnisse durch Umsatzeinfluss

stark gesunken

Der Einfluss des niedrigeren Umsatzes auf den Rohertrag hat sich trotz spürbarer Einsparungen von Personal-, Sach-, Finanz- und Steueraufwendungen stark ausgewirkt. Das EBITDA vor Sondereffekten ging deshalb um 44 Prozent von 16,8 Mio. EUR auf 9,5 Mio. EUR zurück. Das Konzernergebnis schrumpfte sogar um 77 Prozent von 6,0 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR.

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Aktiva	30.11.2015		30.11.2014	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	40,7	22,5	40,1	21,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20,3	11,3	19,2	10,1
Latente Steueransprüche	1,1	0,6	1,4	0,7
Langfristige Vermögenswerte	62,1	34,4	60,7	31,9
Vorräte	73,5	40,7	79,4	41,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33,5	18,5	36,6	19,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6,3	3,5	7,4	3,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,2	2,9	6,3	3,3
Kurzfristige Vermögenswerte	118,5	65,6	129,7	68,1
Summe Aktiva	180,6	100,0	190,4	100,0
Passiva	30.11.2015		30.11.2014	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Eigenkapital	105,3	58,3	110,3	57,9
Pensionsrückstellungen	4,6	2,6	4,9	2,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	25,7	14,2	24,7	13,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,6	1,4	3,2	1,7
Langfristige Schulden	32,9	18,2	32,8	17,3
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,8	0,5	0,6	0,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	41,6	23,0	46,7	24,5
Kurzfristige Schulden	42,4	23,5	47,3	24,8
Schulden	75,3	41,7	80,1	42,1
Summe Passiva	180,6	100,0	190,4	100,0

„Kompaktere“ Bilanz mit noch solideren Kennzahlen

Das Ahlers Management hat im schwierigen Geschäftsjahr 2014/15 den Fokus neben dem Kostenmanagement besonders auf die Verbesserung der Finanzlage gelegt. Die Wintersaison des Vorjahrs 2014 war besonders schwierig und hat beim Einzelhandel und den Produzenten für hohe Überbestände gesorgt. Das Management hat im zweiten Halbjahr 2015 die daraus resultierenden Überbestände konsequent wieder abgebaut, was zwar die Ertragslage beeinträchtigte, aber die Liquiditätslage verbesserte. Zudem haben wir die NOS-(Never-out-of-Stock)-Bestände reduziert, ohne die Lieferfähigkeit zu beeinträchtigen. Zusammen lagen die Vorräte 5,9 Mio. EUR (-7,4 Prozent) unter dem Vorjahreswert. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen mit 8,5 Prozent spürbar zurück und setzten dadurch weitere 3,1 Mio. EUR Liquidität frei.

Höhere Eigenkapitalquote und niedrigere Verschuldung

Der Rückgang der Vorräte und Forderungen von zusammen 9,0 Mio. EUR ließ auch die Bilanzsumme von 190,4 Mio. EUR auf 180,6 Mio. EUR schrumpfen.

Dadurch, dass das Jahresergebnis 2014/15 unter dem Wert der im Mai 2015 ausgezahlten Dividende lag, sank das Eigenkapital von 110,3 Mio. EUR auf 105,3 Mio. EUR. Da aber die Bilanzsumme prozentual stärker zurückging, lag die Eigenkapitalquote am 30. November 2015 mit 58,3 Prozent über dem Vorjahreswert von 57,9 Prozent. Die Bruttoverschuldung sank zwischen den

beiden Bilanzstichtagen um 2,1 Mio. EUR von 31,9 Mio. EUR auf 29,8 Mio. EUR und die Nettoverschuldung um 1,0 Mio. EUR von 25,6 Mio. EUR auf 24,6 Mio. EUR. Die Qualität der Ahlers Bilanzstruktur wurde damit in dem schwierigen Geschäftsjahr 2014/15 sogar weiter gestärkt.

Weitere Veränderungen in der Bilanzstruktur

Neben den oben erwähnten größeren Einflüssen des Net Working Capitals gab es im Geschäftsjahr 2014/15 weitere Veränderungen in der Bilanz. Schon seit dem Vorjahr wird bei Ahlers an der Einführung eines modernen ERP-Systems (Enterprise Resource Planning) gearbeitet. Das hat im Geschäftsjahr 2013/14 zu Investitionen von 1,5 Mio. EUR geführt. Im Berichtsjahr wurden weitere 1,9 Mio. EUR investiert, die den immateriellen Teil des Anlagevermögens erhöhten.

Im Bereich der langfristigen Ausleihungen hat die Jupiter Shirt GmbH, an der die Ahlers AG mit 49 Prozent beteiligt ist, ihr letztes Darlehen von 500 TEUR im Mai 2015 zurückgezahlt. Damit besteht keine Fremdfinanzierung durch die Ahlers AG mehr für die Gesellschaft. Das erfreuliche Ergebnis von Jupiter Shirt für das Jahr 2015, das auf unseren Anteil entfällt, haben wir dem Beteiligungsansatz zugeschrieben. Einem strategisch wichtigen Kunden haben wir ein dreijähriges Darlehen mit ratierlicher Tilgung in Höhe von 1,4 Mio. EUR gewährt. Zusammen mit der Tilgung des Jupiter Darlehens erklärt das den Anstieg der sonstigen langfristigen Vermögenswerte von 19,2 Mio. EUR auf 20,3 Mio. EUR.

Finanzkennzahlen

		2014/15	2013/14
Eigenkapitalquote	in %	58,3	57,9
Verschuldungsgrad*	in %	69,1	69,8
Zinsdeckungsgrad**	in %	485,1	1.177,8
Eigenkapitalrentabilität	in %	1,3	5,5
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. EUR	7,1	6,2
Bilanzsumme	Mio. EUR	180,6	190,4

* ohne latente Steuern

** vor Sondereffekten

Finanzlage

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gestiegen

Der starke Abbau von Net Working Capital im Geschäftsjahr 2014/15 in Höhe von 9,2 Mio. EUR hat den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit trotz des niedrigeren Konzernergebnisses steigen lassen. Im Geschäftsjahr 2014/15 lag er mit 12,6 Mio. EUR 15,6 Prozent über dem Vorjahreswert von 10,9 Mio. EUR. In den „Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen“ und den „sonstigen Veränderungen“ im Cashflow Statement sind u. a. Zahlungen der Sozialplan-Rückstellungen aus dem Vorjahr im Berichtsjahr enthalten sowie das zeitliche Auseinanderfallen von Ertragsteuerzahlungen abgebildet. In den beiden Vergleichsjahren lagen die Brutto-Investitionen auf sehr ähnlichem Niveau (2014/15: 7,1 Mio. EUR, 2013/14: 6,5 Mio. EUR). Allerdings hatte Ahlers in der

Vorperiode Kunstwerke im Buchwert von 2,1 Mio. EUR verkauft, während es im Berichtsjahr keine nennenswerten Buchwertabgänge gab. Folglich lagen die Netto-Investitionen 2014/15 mit 5,7 Mio. EUR deutlich über denen des Vorjahrs von 3,7 Mio. EUR. Das führte dazu, dass der Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit und Dividende leicht unter dem des Vorjahrs lag.

Positiver Free Cashflow – Dividenden erwirtschaftet

Nach der etwas erhöhten Aufnahme von langfristigen Kapital und einer leicht reduzierten Dividende war der Free Cashflow 2014/15 mit 2,8 Mio. EUR klar positiv. In beiden Jahren 2014/15 und 2013/14 hat Ahlers damit zusammengekommen seine Dividendenzahlungen im operativen Geschäft erwirtschaftet.

Free Cashflow

Mio. EUR	2014/15	2013/14	Veränderung in %
Konzernergebnis	1,4	6,0	-76,7
Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen	6,3	5,4	16,7
Veränderungen Net Working Capital	9,2	-3,9	n.a.
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-0,9	0,9	n.a.
Sonstige Veränderungen*	-3,4	2,5	n.a.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12,6	10,9	15,6
Netto-Investitionen	-5,7	-3,7	-54,1
Auswirkung durch Veränderung der Wechselkurse	-0,2	0,0	n.a.
Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	6,7	7,2	-6,9
Zugang (+), Tilgung (-) langfristiger Verbindlichkeiten	1,9	-1,8	n.a.
Dividendenzahlungen	-5,8	-6,5	10,8
Free Cashflow	2,8	-1,1	n.a.
Flüssige Mittel 30. November**	4,4	1,6	175,0

* Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge -0,6 Mio. EUR (Vorjahr 2,7 Mio. EUR)

Veränderung der langfristigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten -1,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR)

** Zahlungsmittel abzgl. Kontokorrentkredite

Gesamtaussage des Vorstands zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

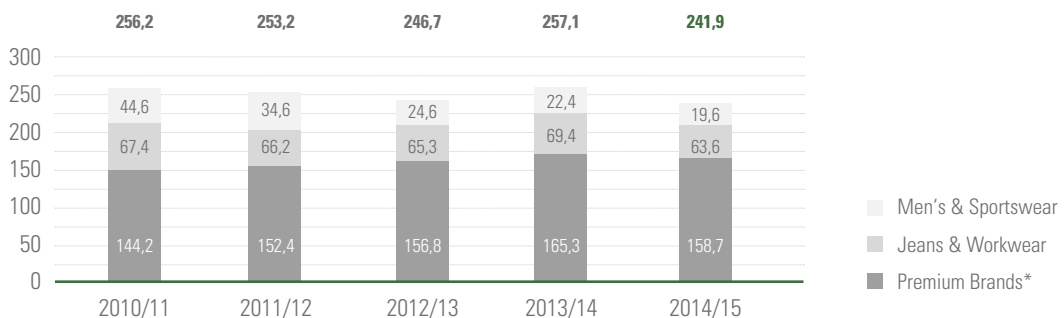
Das Geschäftsjahr 2014/15 war ein eher schwieriges Jahr für die Ahlers AG und den Konzern. Der anspruchsvolle Heimatmarkt und der stark schrumpfende russische Markt haben die Ertragskraft trotz sofort eingeleiteter Gegenmaßnahmen spürbar beeinflusst. Für 2015/16 sehen wir eine verhaltene Besserung. Trotz widriger Umstände haben

wir die Finanzposition von Konzern und Ahlers AG verbessern können. Finanz- und Vermögenslage sind damit zum Geschäftsjahresende gewohnt solide und die Bilanz ist mit hohem Eigenkapital unterlegt. Im Geschäftsjahr 2014/15 haben wir verschiedene Maßnahmen eingeleitet, die die Ertragskraft des Unternehmens in Zukunft stärken. Der Vorstand sieht das Unternehmen damit gut für die Zukunft gerüstet.

SEGMENTBERICHT

Fünfjahresübersicht Segmentumsätze

Mio. EUR



* inkl. Sonstige

Premiumsegment von Russlandkrise stark beeinflusst

Die Umsätze des Premiumsegments mit den Marken Baldessarini, Otto Kern und Pierre Cardin gingen im Geschäftsjahr 2014/15 um 4,0 Prozent oder 6,6 Mio. EUR auf 158,7 Mio. EUR zurück (Vorjahr 165,3 Mio. EUR). Der Rückgang lag alleine an den Umsatzverlusten in Russland und der Ukraine, die zusammen 7,9 Mio. EUR ausmachten. Ohne diesen Sondereinfluss wäre das Geschäft leicht gewachsen. Der Anteil des Premiumsegments am Gesamtumsatz stieg im Geschäftsjahr 2014/15 von 64 auf 66 Prozent.

Pierre Cardin konnte in Frankreich, Belgien und Spanien mit 21 Prozent kräftig zulegen, weil wir dort seit Jahresbeginn 2015

über alle für uns relevanten Produkt-Lizenzen verfügen. Aber auch in den Niederlanden haben wir gute Zuwächse erzielt. In Deutschland lagen die Umsätze im Markttrend, also leicht im Minus. Gleiches gilt für Otto Kern und die Baldessarini Umsätze in Deutschland. Der Wegfall der profitablen Umsätze in Russland verbunden mit den Margeneinflüssen von Auftragsstornos für Russland und Retouren aus der Wintersaison waren der Hauptgrund für den starken Rückgang des Ergebnisses von 9,9 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR. Daneben belastete auch der Aufbau der Vertriebsorganisation in Frankreich das Segmentergebnis zusätzlich, allerdings in deutlich geringerem Maße.

Jeans & Workwear mit solidem Segmentergebnis im schwierigen Umfeld

Auch im Jeans & Workwear Segment waren Umsatzrückgänge in Russland zu verzeichnen. Der Einfluss war allerdings mit einem Minus von 0,8 Mio. EUR verglichen mit dem des Premium Segments eher gering. Die Halbierung des Geschäfts mit dem letzten großen Private Label Kunden verringerte den Umsatz um 4,2 Mio. EUR. Es war damit wesentlicher Grund für den Umsatzrückgang im Jeans & Workwear Segment von insgesamt 5,8 Mio. EUR (-8,4 Prozent) auf 63,6 Mio. EUR (Vorjahr 69,4 Mio. EUR). Von Russland und Private Label Geschäft abgesehen waren die Geschäfte im Jeans & Workwear Segment stabil. Pioneer Authentic Jeans erzielte ein respektables Plus, Pioneer Workwear hatte stabile Umsätze und Pioneer Jeans & Casuals ein leichtes Minus. Der Anteil des Segments am Gesamtumsatz sank in der Berichtsperiode leicht von 27 Prozent auf 26 Prozent. Trotz des recht großen Umsatzrückgangs blieb das Segmentergebnis des Jeans & Workwear Segments mit 4,1 Mio. EUR (Vorjahr 4,9 Mio. EUR) auf befriedigendem Niveau. Das lag daran, dass der entfallende Private Label Umsatz nur geringe Deckungsbeiträge beinhaltete und der Ergebnisrückgang überwiegend aus der sonstigen Umsatzentwicklung resultierte.

Men's & Sportswear Segment mit leicht verbessertem Ergebnis

Die operativen Kosten wurden im Geschäftsjahr 2014/15 durch die Verlegung von Gin Tonic nach Herford planmäßig um 2 Mio. EUR gesenkt. Die Kostenreduzierungen waren maßgeblich für das verbesserte Segmentergebnis von Men's & Sportswear. Durch die schwierige Marktentwicklung sanken allerdings die Gin Tonic-Umsätze weiter. Die entfallenden Roherträge minderten den Ergebniseffekt aus den Einsparungen spürbar. Auch Jupiter konnte sich dem Markttrend, der besonders für Outerwear-Produkte durch das warme Wetter verstärkt wurde, nicht entziehen und verlor etwas an Umsatz und Ergebnis. Insgesamt sanken die Umsätze im Men's & Sportswear Segment um 2,8 Mio. EUR (-12,5 Prozent). Der Umsatzanteil am gesamten Konzerngeschäft ging deshalb von 9 Prozent auf 8 Prozent zurück. Das Segmentergebnis verbesserte sich durch die Kostenreduzierungen und trotz niedrigerer Roherträge um 0,5 Mio. EUR (16,1 Prozent) auf -2,6 Mio. EUR.

Umsatz nach Segmenten

Mio. EUR	2014/15	2013/14	Veränderung in %
Premium Brands*	158,7	165,3	-4,0
Jeans & Workwear	63,6	69,4	-8,4
Men's & Sportswear	19,6	22,4	-12,5
Gesamt	241,9	257,1	-5,9

* inkl. Sonstige 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR)

EBIT vor Sondereffekten nach Segmenten

Mio. EUR	2014/15	2013/14	Veränderung in %
Premium Brands*	2,6	9,9	-73,7
Jeans & Workwear	4,1	4,9	-16,3
Men's & Sportswear	-2,6	-3,1	16,1
Gesamt	4,1	11,7	-65,0

* inkl. Erträge Anlageverkäufe Sonstige 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR)

BERICHT DER AHLERS AG

Erläuterungen auf Basis HGB (Handelsgesetzbuch)

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Funktionen der Ahlers AG

Die Ahlers AG mit Sitz in Herford ist das Mutterunternehmen des Ahlers Konzerns. Deren zentrale Funktion ist die operative und strategische Steuerung des Konzerns durch den Vorstand. Die Ahlers AG ist aber keine reine Holding, sondern hat mit einigen Tochtergesellschaften sogenannte Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen. Aufgrund dieser Verträge übernehmen die Vertragspartner (die Kommissionäre) die Beschaffung aller benötigten Oberstoffe, Zutaten und Zubehör sowie Handelsware, lassen diese Materialien im Auftrag der Ahlers AG verarbeiten und übernehmen anschließend im eigenen Namen, aber für Rechnung der Ahlers AG den Vertrieb sowie darüber hinaus Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten. Verträge dieser Art sind mit folgenden Gesellschaften abgeschlossen: Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford,

Baldessarini GmbH, München, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, sowie Pionier Jeans & Casuals Deutschland GmbH, Herford. Im Geschäftsjahr 2014/15 sind ab 1. Juni 2015 zusätzlich für die Otto Kern GmbH, Herford, und die GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Herford, Geschäftsbesorgungsverträge wirksam geworden. Für die vorstehenden Tätigkeiten erhalten diese Gesellschaften einen kompletten Aufwandsersatz, eine Kapitalverzinsung sowie eine angemessene Vergütung. Mit den vorgenannten Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Darüber hinaus werden in- und ausländische Beteiligungserträge sowie Erträge und Aufwendungen aus mit anderen Konzerngesellschaften bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen in der Ahlers AG vereinnahmt.

Ertragslage

	2014/15 Mio. EUR	2013/14 Mio. EUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	90,2	91,0	-0,9
Rohertrag	33,5	34,8	-3,7
in % vom Umsatz	37,1	38,2	
Personalaufwand	-2,1	-2,7	22,2
Saldo Sonstiger Aufwand/Ertrag*	-35,8	-31,7	-12,9
Abschreibungen	-0,1	-0,1	0,0
Beteiligungsergebnis*	8,0	6,6	21,2
EBIT*	3,5	6,9	-49,3
Sondereffekte	-0,7	-2,3	69,6
Finanzergebnis	0,1	-0,2	n.a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,9	4,4	-34,1
Ertragsteuern	0,5	-1,3	n.a.
Jahresüberschuss	3,4	3,1	9,7

* vor Sondereffekten

Stabile Umsatzentwicklung

Der Umsatz der Ahlers AG war im Geschäftsjahr 2014/15 mit 90,2 Mio. EUR weitgehend stabil (Vorjahr 91,0 Mio. EUR, Veränderung -0,9 Prozent). Wie auch im Konzern beeinflussten die Russlandkrise und die schwierige Marktlage in Deutschland die Umsätze der Kommissionärsunternehmen negativ. Weitgehend ausgeglichen wurden diese Rückgänge durch die Eingliederung der Umsätze von Otto Kern und Gin Tonic.

Durch die strukturellen Einflüsse wuchsen die Inlandsumsätze leicht (0,4 Prozent), während die Auslandsumsätze zurückgingen (-4,7 Prozent). Der Exportanteil der Ahlers AG Umsätze fiel durch diesen Einfluss leicht von 25,7 Prozent auf 24,7 Prozent.

Sinkende Rohertragsmarge

Durch höhere Rabatte für den Abverkauf von Altware sank die Rohertragsmarge leicht von 38,2 Prozent auf 37,1 Prozent. Das führte dazu, dass der Rohertrag mit 3,7 Prozent stärker als der Umsatz (-0,9 Prozent) zurückging.

Steigende betriebliche Aufwendungen

Der Personalaufwand sank in der Berichtsperiode von 2,7 Mio EUR auf 2,1 Mio. EUR, weil die variablen Vergütungsbestandteile durch das niedrigere Konzernergebnis 2014/15 geringer ausfielen. Zudem schied ein leitender Mitarbeiter zur Mitte des Jahres 2015 aus, was die Personalkosten weiter reduzierte.

Der sonstige betriebliche Aufwand wuchs dagegen kräftig von 31,7 Mio. EUR auf 35,8 Mio. EUR (12,9 Prozent), was überwiegend an den Mitte des Jahres 2015 abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen mit den Gesellschaften Otto Kern GmbH und GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH lag. Geringfügig stiegen auch die Aufwendungen bei den bestehenden Kommissionärsunternehmen.

Gestiegenes Beteiligungsergebnis

Im Geschäftsjahr 2014/15 lagen die Ausschüttungen und Beteiligungsergebnisse der Tochtergesellschaften auf ähnlichem

Niveau wie im Vorjahr. Nach Abschluss der gesellschaftsrechtlichen Umgestaltung der Beteiligungen in Österreich wurde von der ehemals beteiligten schweizerischen Tochtergesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von 1,6 Mio. EUR vorgenommen, die das gesamte Beteiligungsergebnis von 6,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 8,0 Mio. EUR erhöhte.

Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2014/15 wurden die Beteiligungsansätze der Ahlers AG an drei Tochtergesellschaften verändert. Mit der nahenden Aufgabe des Geschäftsbetriebs der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH wurde der Beteiligungsansatz um 2,0 Mio. EUR reduziert. Die verbesserte Ertragslage der beiden Tochtergesellschaften Ahlers Premium France und Ahlers Poland hat zu Wertaufholungen von 0,5 Mio. EUR bzw. 1,5 Mio. EUR geführt. Zusammengenommen haben die Veränderungen der Beteiligungsansätze die Ertragslage im Geschäftsjahr 2014/15 nicht beeinflusst. Die Veränderungen der Beteiligungsansätze bezogen sich alleine auf den Abschluss der Einzelgesellschaft nicht aber auf den des Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurde, wie schon im Konzernkapitel auf S. 52 erläutert, mit dem Verkauf von Kunstwerken ein Netto-Ertrag von 0,5 Mio. EUR erzielt (Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Deutlich niedrigere Sondereffekte als im Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2014/15 lagen die Sonderaufwendungen mit 0,7 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 2,3 Mio. EUR und entlasteten das Ergebnis spürbar. Der Aufwand in der Berichtsperiode entstand hauptsächlich aus Abfindungen für Personal und Handelsvertreter und war nur zu einem geringen Anteil der Gin Tonic Geschäftsaufgabe zuzurechnen. Im Vorjahr entstand dagegen der größere Teil der Sonderaufwendungen durch die Gin Tonic Restrukturierungsentscheidung (1,3 Mio. EUR) und die übrigen 1,0 Mio. EUR in den anderen Kommissionärsunternehmen.

Auch das Finanzergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2014/15 von -0,2 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR. Zum einen

sanken die Aufwendungen durch das niedrigere Zinsniveau. Zum anderen führte der Abschluss eines steuerlichen Verständigungsverfahrens zu einmaligen Zinseinnahmen.

Jahresüberschuss 10 Prozent über Vorjahreswert

Um 34 Prozent, von 4,4 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR, sank das Ergebnis vor Ertragsteuern im Geschäftsjahr 2014/15. Dabei überwogen die Einflüsse des sinkenden Rohertrags und die gestiegenen Aufwendungen den Einfluss des höheren Beteiligungsergebnisses.

Das Ergebnis der Einzelgesellschaft Ahlers AG besteht zum Teil aus Beteiligungserträgen, die nicht oder nur geringfügig besteuert werden. Daneben besteht das operative Geschäft, das zu versteu-

erndes Ergebnis und Steueraufwand erzeugt. Dieses operative Ergebnis war in der Berichtsperiode negativ und erzeugte deshalb Steuerrückforderungen bzw. steuerliche Verlustvorträge, während das gewachsene Beteiligungsergebnis weitgehend steuerneutral war. Zusammengekommen überwogen in der Berichtsperiode die Guthaben des operativen Ergebnisses und es gab zusammen einen Ertrag von 0,5 Mio. EUR. Im Vorjahr entstand dagegen - überwiegend aus dem operativen Geschäft - ein Aufwand von insgesamt 1,3 Mio. EUR.

Die positiven Steuereinflüsse überlagerten also das rückläufige Vorsteuerergebnis und führten zu einem gewachsenen Jahresüberschuss von 3,4 Mio. EUR, der um 0,3 Mio. EUR oder 9,7 Prozent über dem Vorjahreswert von 3,1 Mio. EUR lag.

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Aktiva	30.11.2015		30.11.2014	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,2	0,2	0,2	0,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	80,2	55,2	80,8	54,2
Anlagevermögen	80,4	55,4	81,0	54,3
Vorräte	31,7	21,8	31,9	21,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,3	7,1	9,4	6,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21,2	14,6	25,1	16,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,0	0,7	1,1	0,8
Umlaufvermögen	64,2	44,2	67,5	45,3
Rechnungsabgrenzungsposten und latente Steuern	0,6	0,4	0,5	0,3
Summe Aktiva	145,2	100,0	149,0	100,0
Passiva	30.11.2015		30.11.2014	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Eigenkapital	97,8	67,4	100,1	67,2
Pensionsrückstellungen	0,4	0,3	0,5	0,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20,7	14,2	21,9	14,7
Übrige Rückstellungen	3,2	2,2	3,6	2,4
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	23,1	15,9	22,9	15,4
Fremdkapital	47,4	32,6	48,9	32,8
Summe Passiva	145,2	100,0	149,0	100,0

Eigenkapitalquote am Stichtag unverändert bei soliden 67 Prozent

Am 30. November 2015 war die Bilanz der Ahlers AG wie auch die Konzernbilanz etwas „kompakter“ als zum Vergleichszeitpunkt und hatte ähnlich solide Kennzahlen wie am Vorjahresstichtag. Im Konzern gingen Vorräte und Forderungen spürbar zurück. In der Ahlers AG Bilanz taten sie das auf vergleichbarer Basis auch. Durch die Einbeziehung zwei weiterer Kommissionäre blieben die Vorräte allerdings „nur“ stabil und die Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen stiegen leicht. Dagegen sanken aber die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die Teil der „sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte“ sind, um 6,7 Mio. EUR. Sie überlagerten damit den Effekt der gestiegenen Forderungen gegen Kunden. Die Bilanzsumme sank deshalb um 2,6 Prozent von 149,0 Mio. EUR auf 145,2 Mio. EUR. Das Eigenkapital ging um ähnliche 2,3 Prozent zurück, weshalb die Eigenkapitalquote stabil bei überaus soliden 67 Prozent lag.

Free Cashflow			
Mio. EUR	2014/15	2013/14	Veränderung in %
Jahresüberschuss	3,4	3,1	9,7
Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen	0,0	0,1	-100,0
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,5	-0,5	0,0
Veränderungen Net Working Capital	0,4	0,8	-50,0
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-0,4	0,3	n.a.
Sonstige Veränderungen	2,9	-1,5	n.a.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,8	2,3	>100
Einzahlungen/Auszahlungen zu immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen	1,1	5,5	-80,0
Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	6,9	7,8	-11,5
Zugang (+), Tilgung (-) langfristiger Verbindlichkeiten	-1,2	-1,2	0,0
Dividendenzahlungen	-5,8	-6,5	-10,8
Free Cashflow	-0,1	0,1	n.a.
Flüssige Mittel 30. November*	1,0	1,1	-9,1

* Zahlungsmittel abzgl. Kontokorrentkredite

Finanzlage

Gestiegener Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und ausgeglichener Free Cashflow

In beiden Geschäftsjahren 2013/14 und 2014/15 hatten wir ähnlich große Jahresüberschüsse von 3,1 Mio. EUR und 3,4 Mio. EUR sowie eine reduzierte Mittelbindung im operativen Geschäft. Deshalb waren die Free Cashflows beider Perioden trotz hoher Dividendenzahlungen jeweils mit 0,1 Mio. EUR (2013/14) und -0,1 Mio. EUR (2014/15) ausgeglichen und die Finanzposition unverändert.

Abschluss und Anhang der Ahlers AG im Internet

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang der Ahlers AG finden interessierte Leser im Internet auf der Homepage www.ahlers-ag.com im Kapitel Investor Relations.

Risiko- und Chancenbericht der Ahlers AG

Im Ahlers Konzern wird ein durchgängiges Risikomanagement für alle Konzerneinheiten angewendet. Dieses Risikomanagement-System gilt auch für die Muttergesellschaft, die Ahlers AG. Wir verweisen deshalb auf den Risiko- und Chancenbericht des Konzerns ab Seite 67. Die darin gemachten Aussagen gelten in den meisten Risiken direkt für die Ahlers AG, da diese auch selbst operatives Geschäft betreibt. Es betrifft sie aber auch indirekt, wenn nämlich Risiken zu Schäden bei Tochtergesellschaften führen und diese Ausschüttungen mindern, Nachfinanzierungen erfordern oder Ähnliches.

Prognose 2015/16 für die Ahlers AG

Die Ertragsprognose für die Ahlers AG hängt maßgeblich von der Entwicklung der Tochtergesellschaften und damit der Konzernentwicklung ab. Deshalb verweisen wir auf den Prognose- und den Nachtragsbericht des Konzerns auf den Folgeseiten. Wie auch für den Konzern sind wir für die Entwicklung der Ahlers AG im Geschäftsjahr 2015/16 verhalten optimistisch. Wir erwarten, dass sich die Ahlers AG in schwierigerem Geschäftsumfeld positiv entwickeln wird. Der Umsatz sollte etwa auf Vorjahresniveau liegen, vielleicht auch leicht steigen.

Da die aktuellen Ergebnisse (EBIT und Jahresüberschuss) durch die Sonderausschüttung einer Tochtergesellschaft über den jeweiligen Ergebnissen des Konzerns liegen, erwarten wir für das gerade begonnene Jahr nur etwa gleich große Werte, obwohl die Ergebnisse des Konzerns steigen sollten.

Im Vorjahresbericht hatte der Vorstand der Ahlers AG für das Jahr 2014/15 stabile Umsätze und einen leicht steigenden Jahresüberschuss prognostiziert. Beide Prognosen sind eingetroffen. Mit -0,9 Prozent waren die Umsätze der Ahlers AG weitgehend stabil und der Jahresüberschuss ist um 9,7 Prozent gestiegen.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung aufgetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die meisten volkswirtschaftlichen Institute erwarten für das Jahr 2016 regional sehr unterschiedliche Entwicklungen und für die gesamte Weltwirtschaft eine etwa stabile Wachstumsrate um 3 Prozent (Vorjahres-schätzung 2,9 Prozent). Die Risiken einer Verlangsamung wachsen jedoch (Commerzbank Economic Research Januar 2016). Insbesondere die relative Schwäche der chinesischen Wirtschaft pflanzt sich möglicherweise in andere Märkte fort. Darüber hinaus werden die erdölexportierenden und meist westliche Produkte nachfragenden Länder noch einige Zeit unter dem niedrigen Ölpreis leiden. Dagegen stehen die zwei weiteren weltwirtschaftlichen Säulen, die USA und der Euroraum, recht stabil dar. Für die Wirtschaft der USA wird trotz der erwarteten Leitzinserhöhungen durch die US-Notenbank und der damit einhergehenden Stärke des US-Dollars eine robuste Seitwärtsbewegung des BIP von 2,5 Prozent prognostiziert. Vor allem aufgrund des weniger dem globalen Umfeld ausgesetzten wichtigen Dienstleistungssektors sollte die US-Wirtschaft ordentlich weiter wachsen. Auch die Wirtschaft des Euroraums dürfte im Jahr 2016 mit 1,3 Prozent BIP-Plus weiter verhalten expandieren (2015: 1,5 Prozent).

Die schwächere globale Nachfrage wird vor allem exportorientierte Volkswirtschaften wie die deutsche zunehmend belasten. Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft dürfte von den Problemen der Emerging Markets gebremst werden, wohingegen der schwächere Euro und die konsumstützende Wirkung des niedrigen

Ölpreises zunächst noch förderlich wirken. In Erwartung steigender Reallöhne aufgrund niedriger Energiepreise und geringer Inflation sowie zusätzlicher Ausgaben des Staates, unter anderem wegen der starken Zuwanderung, dürfte sich die deutsche Konjunktur mit einem moderaten BIP-Plus von 1,3 Prozent im Mittel der Eurozone halten (Deutschland 2015 1,7 Prozent). Vor allem die Binnennachfrage wird eine wichtige Stütze für die deutsche Wirtschaftsleistung bleiben. Auch für Frankreich und Italien wird im Jahr 2016 kein höheres Wachstum erwartet (jeweils 1,0 Prozent gegenüber Vorjahr). Weiter zulegen dürfte im Euroraum die Wirtschaftsleistung der von Spanien angeführten Reformländer. Für die von Energieexporten abhängige russische Wirtschaft wird nach deutlicher Rezession in 2015 immerhin ein geringes Plus von 0,3 Prozent prognostiziert. Dennoch wird erwartet, dass die russische Wirtschaft allgemein, die Investitionen und die Einzelhandelsumsätze schwach bleiben.

Im Jahr 2016 dürfte das verhaltene Wachstum innerhalb Europas die Arbeitslosenquoten nur gering positiv beeinflussen. Die Arbeitslosenquote wird im Euroraum zweistellig bleiben. Neben der Arbeitsmarktentwicklung wird für das private Konsumklima im Euroraum wichtig sein, wie deutlich sich die Wirtschaft der Euroländer von der Weltwirtschaft abkoppeln kann. Die weitere Abkühlung der chinesischen Wirtschaft, eine Verschärfung der Konfliktherde in der Ukraine sowie im Nahen Osten, die damit verbundenen Migrationsbewegungen sowie ein möglicher Ausstieg Großbritanniens aus der europäischen Union könnten die europäische einschließlich der deutschen Konjunktur erheblich beeinträchtigen.

Branchenausblick

Die Stimmung der deutschen Verbraucher liegt auf einem konstant hohen Niveau. Die gute Arbeitsmarktlage sorgt bei den deutschen Konsumenten für Planungssicherheit und steigende Einkommenserwartungen in den kommenden Monaten. Tarifierhöhungen steigern das reale Einkommen fast ungemindert, weil die niedrigen Energiepreise die Inflation fast bei null halten. Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank hält die Zinsen niedrig und macht Sparen unattraktiv, so dass die Verbraucher zum Geldausgeben tendieren. Die Binnennachfrage dürfte auch deshalb im Jahr 2016 einen wichtigen Beitrag zur deutschen Konjunktur leisten und zu wachsenden Umsätzen im Einzelhandel führen (GfK Konsumklima, 22. Dezember 2015). Schwer zu prognostizieren bleibt dabei, ob der deutsche Bekleidungseinzelhandel von dieser Entwicklung profitieren wird. Auch im Jahr 2015 lagen bereits grundsätzlich positive Rahmenbedingungen vor, ohne dass der Modehandel am wachsenden privaten Konsum partizipierte. Wir rechnen mit stabilen bis leicht verbesserten Umsätzen der Bekleidungsbranche gegenüber dem Vorjahr. Dies gilt für Deutschland aber auch für das westeuropäische Ausland. In Polen rechnen wir nicht mit schwierigeren Marktbedingungen für unser Geschäft auf diesem wichtigen Markt. Die Lage in Russland und der Ukraine bleibt schwierig zu beurteilen, wobei sich nach unserer Einschätzung für die Bekleidungsindustrie eine leichte Verbesserung der Situation einstellen dürfte.

Operative Ziele für das Geschäftsjahr 2015/16

Das Marktumfeld für Bekleidung in Europa wird also auch 2016 anspruchsvoll bleiben. Umso mehr ist es wichtig, Marktchancen konsequent zu nutzen und das Unternehmen auf seine Zielkunden und Absatzwege auszurichten. Um das zu erreichen, hat der Vorstand unter anderem diese Maßnahmen eingeleitet, die die Umsätze und das Ergebnis steigern sollen:

- Pierre Cardin: Weitere Erschließung der seit 2015 vollständig belieferten Märkte Frankreich, Belgien und Spanien.
Produktivsetzung des Pierre Cardin eStores mit der Wintersaison 2016.
- Baldessarini: Forcierung des Vertriebs vor allem auf internationaler Ebene.
Erweiterung des Baldessarini eStores auf Österreich.
- Pioneer: Erweiterung des Oberteilprogramms zur Gewinnung von Flächenfähigkeit und Ausbau des Pioneer Markenimages.
- Retail: Eröffnung weiterer Elsbach Denim Library- und Pierre Cardin Stores. Beides vornehmlich im Ausland. Vereinzelte Übernahme auch von Partner Stores. Zusammen wollen wir die Zahl unserer Stores um drei bis sechs erhöhen.
- eCommerce: Wechseldes Dienstleistungsunternehmens zum Herbst 2016.
Eröffnung eines neuen eStores für Pierre Cardin. Internationalisierung des bestehenden eStores von Baldessarini und Otto Kern.
- ERP-Projekt: Produktivsetzung der ersten Anwendung bei Jupiter und Vorbereitung des Rollouts für die anderen Ahlers Marken.
- Reduzierung der Lieferantenzahl im Rahmen eines verschärften Auditierungsprozesses und Fokussierung auf leistungsstarke Anbieter.

Wachstum der Kernaktivitäten erwartet

Für das gerade begonnene Geschäftsjahr 2015/16 erwartet das Ahlers Management spürbar steigende Umsätze im Premium Segment mit den Marken Pierre Cardin, Baldessarini und Otto Kern. Auch die Pioneer Umsätze sollten wachsen. Die Auftragslage für die Frühjahr-/Sommersaison 2016 stützt diese Annahme.

Dagegen wird der Umsatz mit Gin Tonic wegen der Einstellung der Vertriebstätigkeit nach der Sommersaison 2016 entfallen. Auch der Umsatz mit dem letzten Private Label Kunden wird sich von kleinerer Basis nochmals halbieren. Zusammen verringert sich der Konzernumsatz durch diese beiden Einflüsse um etwa 8 Mio. EUR (3,3 Prozent vom Gesamtumsatz).

Bei gutem Geschäftsverlauf ist es möglich, diesen Rückgang durch Wachstum im Kerngeschäft vollständig zu kompensieren oder bei sehr gutem Verlauf auch leicht zu übertreffen. Aus heutiger Sicht rechnen wir aber mit einem sehr moderaten Minus im Gesamtumsatz.

Eine wichtige Prognoseunsicherheit betrifft den russischen Markt, der sich in der zweiten Jahreshälfte 2015 auf niedrigem Niveau stabilisierte und der zu Jahresbeginn von den erneut sinkenden Rohölpreisen negativ beeinflusst wurde. Wir haben in unseren Annahmen leicht steigende Umsätze unterstellt, die hauptsächlich darauf beruhen, dass 2015 alte Bestände abgebaut wurden und 2016 wieder ersetzt werden müssen.

Steigendes Konzernergebnis für 2015/16 erwartet

Aus heutiger Sicht erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2015/16 eine verbesserte Ertragslage gegenüber den Vorjahreswerten.

Auf den Rohertrag werden verschiedene positive und ausgleichende hemmende Einflüsse wirken. Mit dem rückläufigen Gin Tonic- und Private Label-Geschäft entfallen eher margenschwache Umsätze. Zudem war das vergangene Jahr durch hohe Retouren hauptsächlich aus der Wintersaison 2014 belastet, deren Folgen im Jahr 2014/15 vollständig gelöst wurden. Wir erwarten deshalb, dass die Preisnachlässe aus der Altwarenvermarktung sich 2015/16 wieder normalisieren und die Rohertragsmarge entlasten. Belasten werden aber die Euroschwäche und der damit teurere Einkauf in Asien. Zusammengenommen dürfte die Rohertragsmarge im Geschäftsjahr 2015/16 leicht sinken.

Mehr als ausgeglichen werden sollte dieser Effekt aber durch sinkende betriebliche Aufwendungen. Durch die Einstellung des Geschäftsbetriebs bei Gin Tonic aber auch durch weitere kostensenkende Maßnahmen in anderen Bereichen des Unternehmens dürften die Aufwendungen zurückgehen. Das Gleiche gilt auch für die Sondereffekte, die 2014/15 durch Gin Tonic erhöht waren (2014/15 zusammen 1,7 Mio. EUR).

Insgesamt sollten die Ergebnisse im Geschäftsjahr 2015/16 auf den Ergebnisebenen EBIT nach Sondereffekten und Konzernergebnis nach Steuern damit über den Werten des Vorjahres liegen.

Aufgrund der derzeit schwer einzuschätzenden konjunkturellen Situation besonders auch des Bekleidungseinzelhandels verweisen wir aber auf eine hohe Prognoseunsicherheit.

Stabile Beschäftigungszahlen erwartet

Ausgehend von der Beschäftigtenzahl am 30. November 2015 von 2.042 erwarten wir nur geringe Veränderungen im Jahr 2016. Dies gilt auch für den im Konzern beschäftigten Anteil weiblicher Mitarbeiter. In der am Bilanzstichtag 2015 gemeldeten Zahl waren die Reduzierungen der Gin Tonic Belegschaft sowie die Kapazitätsanpassungen in den Werken bereits weitgehend umgesetzt. Im gerade begonnenen Geschäftsjahr werden sich dann die letzten Anpassungen mit dem weiteren Aufbau im eigenen Einzelhandels- und im eCommerce-Bereich ausgleichen. Das gilt auch für die Ahlers-Belegschaft in Deutschland, die weiterhin nahe bei den am 30. November 2015 gemeldeten 614 Mitarbeitern liegen dürfte.

Die Mitarbeiterzahl in den Produktmanagement- und Modellabteilungen wird sich trotz der Einstellung von Gin Tonic nur sehr moderat reduzieren, weil wir die Aktivitäten in anderen Bereichen verstärken. Die Forschung & Entwicklung bleibt damit hoch priorisiert mit Aufwendungen etwa auf Vorjahresniveau (2014/15: 7,8 Mio. EUR).

Stabile bis leicht sinkende Investitionen erwartet

Im Geschäftsjahr 2015/16 bleiben die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit inhaltlich und der Größenordnung nach ähnlich. Für Store- und Shop-in-Shop-Einrichtungen sowie in Ersatzmaschinen für die Fabriken werden wir in vergleichbarem Umfang wie im Vorjahr investieren. Das gilt auch für die Investments für das ERP-Projekt, die auf Vorjahresniveau weiter fortlaufen werden. Im Jahr 2014/15 haben wir ehemalige Lagerflächen in Büros umgewandelt und dafür 0,8 Mio. EUR aufgewendet. Dieses Projekt ist im Vorjahr abgeschlossen worden. Größere Bauprojekte stehen im Jahr 2016 nicht an. Deshalb dürfte das Investitionsvolumen leicht unter Vorjahresniveau liegen.

Unveränderte Bilanzstrukturen und guter operativer Cashflow erwartet

Im gerade begonnenen Geschäftsjahr wollen wir weiter intensiv an der Reduzierung des Net Working Capitals arbeiten. Das dürfte zu einem guten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit führen. Angestrebt ist wiederum ein positiver Free Cashflow. Die Bilanzstruktur sollte ihre sehr solide Struktur deshalb kaum verändern und sich eher verbessern.

Beurteilung der Prognosen für das Jahr 2014/15

Im Geschäftsbericht 2013/14 hatten wir für das Folgejahr stabile Umsätze

und leicht rückläufige Jahresergebnisse prognostiziert. Mit unserer Adhoc-Meldung im Juni 2015 haben wir diese Vorhersage korrigiert, weil sich die Bedingungen auf dem deutschen und dem russischen Markt deutlich verschlechtert hatten. Danach galt eine Prognose von einem Umsatzrückgang von mindestens 5 Prozent und einem sehr starken Rückgang des Jahresergebnisses. Diese korrigierte Vorhersage wurde dann von den Ist-Zahlen bestätigt.

Die ursprünglichen Prognosen für das Investitionsniveau wurden unterschritten und die Vorhersage eines ausgeglichenen Free Cashflows durch einen positiven Zahlungszufluss übererfüllt.

Prognose 2015/16 – Veränderungen zum Vorjahr

		Trend 2015/16	Ist 2014/15
Umsatzentwicklung	Premium Brands	+	158,7
	Jeans, Casual & Workwear	- -	83,2
	Insgesamt	-	241,9
Ergebnis	EBIT nach Sondereffekten	+ +	2,4
	Konzernergebnis	+ +	1,4
Investitionen		-	7,1

- + positive Abweichungen mit einstelligem Prozentsatz
- + + positive Abweichungen mit zweistelligem Prozentsatz
- negative Abweichungen mit einstelligem Prozentsatz
- - negative Abweichungen mit zweistelligem Prozentsatz
- /+ stabile Prognose

RISIKO- UND CHANCENBERICHT EINSCHLIESSLICH FINANZ- INSTRUMENTEN

Risiko- und Chancenbericht

Gute Unternehmensführung bedeutet einerseits, die Unternehmenszukunft durch systematische und konsequente Realisierung von Chancen im Markt abzusichern. Andererseits muss ein aktives Risiko-Management das Unternehmen gegen auftretende Gefahren aller Art schützen. Risiken sollen dabei frühzeitig erkannt und möglichst quantifiziert werden, so dass ihre Dimensionen erkannt werden können. Sobald Risiken erkannt wurden, sollten durch angemessene Maßnahmen Schäden vermieden oder zumindest reduziert werden.

Der Vorstand hat ein Risikomanagementsystem installiert, das den Anforderungen des Mehrmarkenunternehmens mit einer dezentralen, regional verteilten Organisation entspricht. Das revolvierende, überwiegend monatliche Berichtsmanagement liefert deshalb nicht nur Daten für die operative Führung, sondern auch die für die Risikoquantifizierung. Das Audit Committee des Aufsichtsrats erhält zur Unterstützung der eigenen Arbeit einen vierteljährlich erstellten Risikobericht. Alle Risiken werden darin in Abhängigkeit von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe in hoch, mittel oder gering eingestuft. Dann wird anhand von Kennzahlen die Veränderungsrichtung und die Größe der Gefahr ermittelt. Die Angemessenheit, die Wirksamkeit und die Inhalte der laufenden Risiko-Berichterstattung werden regelmäßig vom Vorstand und vom Risikomanager geprüft. Die Konzernrevision ist in das Risikomanagement durch die fortlaufende Prüfung und Überwachung der Konzernvorschriften und Prozesse eingebunden. Bei der Ahlers AG und im Konzern werden die Risiken unterteilt in solche, die zentral überwacht und gesteuert werden, und solche, die in den operativen Einheiten erfasst und in die Zentrale gemeldet werden.

Die Zentralrisiken sind:

- Profitabilität der Geschäftsbereiche
- Risiken aus der Beschaffung
- Forderungsausfallrisiken
- Lizenzrisiken
- Rechtliche Risiken
- Liquiditätsrisiko
- Risiken aus der Kapitalstruktur
- Währungsrisiken
- Zinsrisiken
- IT-Risiken: Verfügbarkeit und Datenschutz
- Versicherungen für Betriebsunterbrechungen, Verlust von Waren und Schadensersatzansprüche Dritter
- Risiken und Chancen im Kunstvermögen.

Dem wichtigen Risiko der nachlassenden Profitabilität der Geschäftsbereiche begegnet Ahlers mit der permanenten Überwachung aller relevanten Kennzahlen der Marken und Geschäftsbereiche, wie z.B. der Kalkulations- oder der erzielten Rohertragsmarge sowie der Einhaltung der Kostenbudgets. Sobald erste Anzeichen für eine Planabweichung und eine damit einhergehende sinkende Profitabilität bestehen, werden vom Management unter Einbeziehung der Bereichsmitarbeiter die Ursachen gesucht, die Probleme analysiert und ein Maßnahmenplan entwickelt.

Beschaffungsrisiken sind aufgrund der qualitativen und quantitativen Anforderungen für Modeunternehmen eine ständige Herausforderung. Das Modeunternehmen befindet sich dabei in einem Spannungsfeld von Kosten und Zuverlässigkeit, wobei sowohl Stillstand als auch zu schnelles Verlagern von Beschaffungsorten die Gesellschaft gefährden können. Ahlers verringert diese Risiken durch eine sorgfältige und frühzeitige Auswahl qualifizierter Lieferanten und gründliche Qualitätskontrollen. Die Auswahl der Fertigungsbetriebe geschieht sowohl unter Risiko- als auch Chancenaspekten. Letztere können in günstigeren regionalen Produktionskosten oder Währungsänderungen liegen. Zunehmend entstehen auch Risiken aus der Nichteinhaltung von Sozialstandards. Diesen Gefahren wird mit klaren Vereinbarungen sowie regelmäßigen Kontrollen der Lieferanten entgegengetreten.

Eine strenge Bonitätsprüfung und eine Versicherung gegen Zahlungsausfälle reduzieren die grundsätzlich wichtigen **Forderungsrisiken** der Ahlers AG. Eine Auslieferung ohne Deckung der Kreditversicherung erfolgt nur nach kritischer Überprüfung und soweit vorhanden der Analyse der bisherigen Kundenbeziehung. Forderungsrisiken, die nicht versicherbar sind, müssen vom Vorstand freigegeben werden. Der Vorstand überprüft diese Entscheidungen regelmäßig alle sechs Monate.

Lizenzrisiken bestehen in der Beendigung der Lizenzverträge oder der Übertragung von Markenrechten an Dritte. Ahlers wirkt diesen Risiken mit Vertragsverlängerungen mit langen Laufzeiten entgegen und überwacht permanent die nationale und internationale Registrierung ihrer Marken und die Einhaltung von Lizenzverträgen mit Dritten.

Wesentliche **rechtliche Risiken** aus Gerichts- oder ähnlichen Verfahren, die sich negativ auf die Ertragslage des Konzerns auswirken könnten, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Eine Versicherung deckt Gewährleistungsansprüche aus der Produkthaftpflicht ab, die bisher jedoch in keinem nennenswerten Umfang gestellt worden sind.

Das **Liquiditätsrisiko** und Risiko von Zahlungsstromschwankungen wird kontinuierlich überwacht. Die Liquidität ist mit hinreichend großen Kreditlinien sichergestellt, die saisonale und auch unerwartete Liquiditätsbelastungen abdecken. Die Kreditlinien sind auf mehrere Kreditinstitute verteilt und waren zum Geschäftsjahresende zu weniger als 50 Prozent ausgenutzt. Eine regelmäßige Kommunikation mit den kreditgebenden Banken sowie lange Laufzeiten für den Grundbedarf sichern die für jedes Unternehmen wichtige Liquidität. Die Zahlungsströme des eigentlichen Geschäfts sind über die Saison meist gut kalkulierbar. Hierbei wird der Cashflow vor allem durch die Profitabilität und die Schwankungen des Net Working Capitals beeinflusst.

Es bestehen keine erwähnenswerten **Risiken aus der Kapitalstruktur**. Der Ahlers Konzern verfügt über eine hohe Eigenkapital-

quote und hat eine geringe Nettoverschuldung. Extern beeinflusste und schwer kalkulierbare Bilanzpositionen wie z.B. Pensionsrückstellungen haben eher einen kleinen Anteil an der Bilanzsumme.

Währungsrisiken sind für international tätige Unternehmen sehr bedeutsam, gerade wenn der Beschaffungsmarkt wie bei Modeunternehmen üblich überwiegend in einer Währung abgewickelt wird, der Verkauf jedoch in einer anderen. Deshalb erfolgt die Sicherung des US-Dollars für die Warenbeschaffung aus Asien jede Saison mittels einer mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Richtlinie. In dieser sind die für den Saisonzyklus notwendigen Fremdwährungsbeträge mit Mindest- und Höchstquoten abzusichern. Diese Absicherung von einzelnen Saisons wird regelmäßig und zeitnah mit dem Bedarf an diesen Finanzinstrumenten abgeglichen. Dem Risiko einer langfristig auftretenden Euroschwäche, die Importe aus Asien über den Absicherungszeitraum hinaus verteuert, ist Ahlers wie seine Mitbewerber natürlich ausgesetzt. In diesem Fall wird man zur Sicherung der Rohertragsmarge moderate Preiserhöhungen und Rückverlagerungen von Produktionsaufträgen nach Osteuropa erwägen.

Zinsrisiken entstehen im Falle der Fremdfinanzierung durch Veränderungen der Marktzinsen. Das Risiko steigender Fremdkapitalbeschaffungskosten tritt bei variabel verzinslichen Darlehen sowie bei notwendig werdenden Anschlussfinanzierungen ein. Das Zinsrisiko ist bei Ahlers wegen der relativ niedrigen Fremdfinanzierung gering. Trotzdem wird die Entwicklung der Marktzinsen genau überwacht. Darlehen werden entweder zu festen Zinssätzen abgeschlossen oder es können bei wesentlichen Fremdfinanzierungen Absicherungen gegen das Zinsänderungsrisiko durch den Abschluss von Zinsswaps vorgenommen werden, soweit das die Markterwartungen geboten erscheinen lassen.

IT-Risiken entstehen durch die wachsende Vernetzung der Informationssysteme und die Notwendigkeit ihrer ständigen Verfügbarkeit. Rechnersysteme und

Netzwerke können ausfallen, was zu einer massiven Störung des Betriebsablaufs führen könnte. Darüber hinaus sind unberechtigter Datenzugriff bzw. -missbrauch eine wachsende Bedrohung. Diesen Risiken wird mit dem Einsatz moderner Hard- und Software auf aktuellstem Sicherheitsstandard begegnet. Qualifizierte interne und externe Experten sorgen permanent für den Schutz und die Optimierung der Ahlers IT-Systeme. Unterstützt werden diese Maßnahmen durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, Virens Scanner, Firewallsysteme sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Die IT-Infrastruktur der Ahlers AG wurde als Zeichen für ihre Sicherheit mit dem TÜV-Prüfzeichen „Trusted Site Infrastructure“ ausgezeichnet.

Ein umfassender Versicherungsschutz sichert unter anderem die Risiken durch Betriebsunterbrechung, Verlust von Waren sowie Schadensersatzansprüche ab. Durch die in den Vorjahren durchgeführte Überprüfung aller Versicherungspolicen konnten nicht nur Prämieneinsparungen erzielt, sondern auch der Versicherungsschutz optimiert werden. Jährlich wird die Versicherungssituation gemeinsam mit dem betreuenden unabhängigen Versicherungsmakler geprüft und die Policen gegebenenfalls angepasst.

Chancen und Risiken im Kunstvermögen der Ahlers AG ergeben sich aus langfristigen Wertentwicklungen im Kunstmarkt. Das Management des Unternehmens prüft regelmäßig, ob die zugrunde gelegten Buchwerte der Kunstwerke zu hoch sind. Dauerhafte Rückgänge des Marktwerts würden zu Abschreibungen führen. Im Vorjahr wurde der Kunstbestand stichprobenartig von einer vereidigten Gutachterin bewertet. Daraus ergab sich kein Wertminderungsbedarf. Auch bisher hat das Unternehmen hierauf keine wesentlichen Abschreibungen vornehmen müssen. Vielmehr gehen wir von stillen Reserven im Kunstvermögen aus, die aber moderat sein dürften und schwer zu beziffern sind. Ein größerer Teil der Kunstwerke wurde erst in jüngerer Zeit erworben, so dass der Zeitraum für Wertsteigerungen kurz war.

Die Bereichsrisiken bei der Ahlers AG und im Ahlers Konzern bestehen aus:

- Kollektionserfolg
- Lagerbeständen
- Kundenabhängigkeit

Das Kollektionsrisiko besteht in der Modebranche jede Saison darin, dass die Kollektionen vom Markt nicht ausreichend angenommen werden und dadurch Umsatzeinbußen entstehen. Sie sind für das Unternehmen deshalb sehr bedeutsam. Die Kollektionen werden anhand von Rahmenplänen erstellt, die den Umfang und die Preissituation im Vorwege festlegen. Zeitnahe Berichte über Vorverkäufe und monatliche Reports der Geschäftsbereiche über die Marktlage informieren den Vorstand über die Marktstärke unserer Produkte. Die Integration von Abverkaufsinformationen aus dem Handel und den eigenen Geschäften fördern die Gestaltung verkaufstarker Produkte, auf die mit kurzfristigen Produktionsausweitungen reagiert werden kann.

Die Beherrschung des Lagerrisikos stellt eine wichtige Aufgabe in der Modeindustrie dar. Für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Handel ist die Lieferfähigkeit von immenser Bedeutung. Gleichzeitig muss jedoch der Lagerbestand am Ende der Saison verkauft sein, um die Liquidität des Unternehmens zu entlasten. Ahlers minimiert das Risiko, indem die Lagerbestände mittels systematischer Dispositions- und Verkaufsprinzipien und durch regelmäßige Bestandskontrollen überwacht und auf dem richtigen Niveau gehalten werden.

Das Risiko der Kundenabhängigkeit verstärkt sich durch die Entwicklung, dass zunehmend große Filialisten den klassischen Facheinzelhandel verdrängen, wodurch der Umsatzanteil von Großkunden steigt. Größere Anbieter, die den Handel mit qualitativ hochwertiger Ware professionell bedienen, profitieren von dieser Entwicklung. Ahlers tritt mit Kunden auf allen Ebenen in den Dialog, um die Marktbedürfnisse und Probleme frühzeitig zu erkennen.

Ahlers verringert seine Kundenabhängigkeit auch durch die Internationalisierung und die Vertikalisierung mittels eigener Retailaktivitäten. Hierzu gehört auch der Ausbau eigener eCommerce-Aktivitäten, da das Internet als Absatzkanal für Bekleidung immer wichtiger wird. Die Gesellschaft hat darüber hinaus ein Berichtssystem implementiert, welches eine ständige und zeitnahe Überwachung von Auslieferungsquoten, termingerechten Auslieferungen, Auftragsbeständen und Umsätzen sicherstellt, um alle Kunden gut zu bedienen und die Kundenbeziehungen zu festigen. Die Mehrmarkenstrategie des Ahlers Konzerns mindert das Risiko der Kundenabhängigkeit dadurch, dass die unterschiedlich positionierten Marken jeweils andere Kunden und Einzelhandelsformate bedienen.

Die dargestellten Risiken bergen auch Chancen. So werden insbesondere aus der laufenden Überwachung der Profitabilität der Geschäftsbereiche auch Chancen zur Erkennung neuer Entwicklungen abgeleitet. Besonders aus den Berichten über Bereichsrisiken werden wichtige Erkenntnisse über Chancen am Markt gewonnen. Wenn z.B. in Reportings Nachfrageänderungen von Kunden in bestimmten Märkten beschrieben werden, kann daraus auch die frühzeitige Reaktion darauf Chancen bringen. Ähnlich stellt sich das auf der Beschaffungsseite dar. Hier garantiert die parallele Beobachtung der wichtigsten Märkte eine rechtzeitige Verlagerung in Länder mit konkurrenzfähigen Preisen und zuverlässiger Qualität.

Wie im Vorjahr deckt sich der Wirkungsbereich des Risikoberichts mit dem Konsolidierungskreis. Wesentliche Änderungen des Risikomanagementsystems gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht.

Die Gesamtrisikosituation der Ahlers AG und des Konzerns ist aufgrund der soliden Finanzsituation als niedrig einzustufen. Vom heutigen Standpunkt aus lassen sich keine Risiken erkennen, die alleine oder in Kombination mit anderen Risiken, den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Ahlers beschafft seine Waren zu einem wesentlichen Teil in Asien. Die dort übliche Währung ist der amerikanische Dollar. Um nicht durch kurzfristige Währungsschwankungen Verluste zu erleiden, werden die Beschaffungsvorgänge saisonweise auf Basis eines quantitativen Beschaffungsplans mit einem Horizont von bis zu zwölf Monaten abgesichert. Die dabei eingesetzten Instrumente sind überwiegend Termingeschäfte. In beschränktem Umfang können auch Optionen eingesetzt werden. In deutlich geringerem Maße werden auch Vertriebsaktivitäten in Fremdwährung wie z.B. der Schweizer Franken abgesichert.

Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt zurzeit mit bilateralen Kreditverträgen mit verschiedenen Kreditinstituten. Dabei wird der Grundbedarf meist mit mittelfristigen Krediten mit einer Anfangslaufzeit von bis zu fünf Jahren bei verschiedenen Banken gedeckt. Ein Teil dieser mittelfristigen Kredite sind über Zinssicherungsgeschäfte für die Laufzeit der jeweiligen Tranche gesichert und festgeschrieben. Da die Zinssicherungsgeschäfte immer auf Kreditverträge bezogen sind, werden sie mit den Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Kurzfristige Kreditlinien sichern die Abdeckung von Saisonspitzen.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

nach §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Zwei wesentliche Komponenten sichern die Vermeidung oder Reduzierung von Risiken im Unternehmen ab: ein System von Anweisungen und Geschäftsordnungen auf der einen Seite und ein der Kontrolle und Information dienendes Reporting auf der anderen Seite.

Geschäftsordnungen regeln für den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Geschäftsführer aller Konzerngesellschaften Handlungsspielräume und die Einbeziehung verschiedener Hierarchieebenen im Entscheidungsprozess. Einzelanweisungen, die für alle Mitarbeiter gelten, sind im Intranet des Ahlers Konzerns abrufbar. Dort findet sich insbesondere auch die Grundwerteerklärung des Konzerns. Die Grundwerteerklärung wurde im Jahr 2015 an alle Mitarbeiter ausgehändigt. Neuen Mitarbeitern wird die Erklärung bei Einstellung gegeben.

Kontrollierende Berichte zur Risikosituation werden allen Verantwortlichen in verschiedenen Detaillierungsgraden in festgelegten angemessenen Frequenzen, meist monatlich, zugeleitet. Das Audit Committee des Aufsichtsrats wird quartalsweise mit einem Risikobericht über die Zentralrisiken und die Bereichsrisiken informiert.

Internes Kontrollsystem im Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozess

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozesses ist es, Fehlerquellen zu minimieren und Fehler schnell zu erkennen. Hierzu sind die Buchhaltungsabteilungen des Konzerns pro Land zentral, in einigen Fällen länderübergreifend organisiert. Die Mitwirkung externer Dienstleister am Abschlussprozess beschränkt sich normalerweise auf Steuerberechnungen. In kleineren Ausnahmefällen werden Abschlüsse auch extern erstellt.

Systemtechnisches Rückgrat der Buchhaltung ist das SAP-System, auf das regional aktiv sowie zentral kontrollierend zugegriffen werden kann. Die SAP-Stammdatenpflege und -Systembetreuung erfolgt zentral.

Das Konzern-Rechnungslegungs-Handbuch sorgt für die bilanzielle Gleichbehandlung aller wiederkehrenden Sachverhalte. Neue Sachverhalte werden mit der Konzernzentrale abgestimmt. Änderungen in der Konzern-Rechnungslegung werden unmittelbar an alle beteiligten Mitarbeiter und betroffenen externen Dienstleister kommuniziert. Das Reporting der Tochtergesellschaften erfolgt mittels einheitlicher

Formulare, die zu jedem Monats-, Quartals- und Jahresabschluss von den jeweiligen Buchhaltungsabteilungen ausgefüllt werden.

Hierzu gehören u.a. der landesrechtliche und der IFRS-Abschluss sowie eine Abstimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften. Alle Angaben fließen in der zentralen Konsolidierungsabteilung zusammen. Dort erfolgen sämtliche konzerninternen Abstimmungen, Konsolidierungen, die Überwachung von Berichtsfristen und die Qualitätskontrolle der Berichtsdaten. Hier werden auch alle Einzelabschlüsse zum Konzernabschluss unter Anwendung einer Konsolidierungssoftware zentral verarbeitet. Die Kontrolle im Bereich der Konsolidierung ergibt sich aus dem Konsolidierungsprozess. Abstimmungs-differenzen in der Konsolidierung werden an die beteiligten Tochtergesellschaften kommuniziert und korrigiert.

Generell gilt im Konzern das Vier-Augen-Prinzip. Wichtige Abschlussentscheidungen wie Vorrats- und Forderungsbewertungen werden vom Vorstand freigegeben. Flache Hierarchien, direkte Berichtswege und monatliche Zwischenabschlüsse ermöglichen die Erkennung von Risiken und die frühzeitige Aufdeckung von Fehlern.

Die Interne Revision ist regelmäßig auf abschlussrelevante Themen angesetzt und im Jahresabschlussprozess kontrollierend tätig. Ein Schwerpunkt ist dabei stets die Bestandführung und -bewertung, die in der Bekleidungsbranche besonders anspruchsvoll und wichtig für das Ergebnis ist. Auch die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird regelmäßig durch die Konzernrevision überprüft.

Mit den eingerichteten Prozessen, Systemen und Kontrollen ist hinreichend gewährleistet, dass der Konzernrechnungslegungsprozess im Einklang mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS), dem HGB sowie anderen rechnungslegungsrelevanten Regelungen und Gesetzen erfolgt und somit zulässig ist.

SONSTIGE ANGABEN

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat beschlossen und regelmäßig überprüft. Dabei wird die Größe, Tätigkeit sowie die wirtschaftliche Situation der Ahlers AG auf der einen Seite berücksichtigt. Die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der persönliche Beitrag am Erfolg des Unternehmens auf der anderen Seite sind weitere wichtige Angemessenheitskriterien. Die Gesamtbezüge und ihre einzelnen Bestandteile stehen nach der Beurteilung des Aufsichtsrats in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds und zur wirtschaftlichen Lage der Ahlers AG. Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor. Er unterbreitet dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung Vorschläge zur Vergütung, zum Vergütungssystem und seiner regelmäßigen Überprüfung sowie zum Abschluss, der Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder. Alle Vorstandsmitglieder haben strukturell gleiche Anstellungsverträge.

Die Vergütung ist grundsätzlich leistungsorientiert und setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Ein fixes Jahresgehalt, das anteilig monatlich gezahlt wird und regelmäßig vom Aufsichtsrat auf seine Angemessenheit überprüft wird.
- Eine ergebnisabhängige Jahrestantieme, die als fester Prozentsatz des Konzern-Jahresüberschusses bestimmt ist.
- Eine zielorientierte Jahrestantieme, die abhängig ist vom Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele. Die Höhe orientiert sich dabei an dem Zielerreichungsgrad.
- Eine auf die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtete langfristig orientierte Tantieme. Deren Höhe orientiert sich an der Entwicklung des Konzern-Umsatzes, des Konzernergebnisses, des Net Working Capitals und des Aktienkurses über zwei Dreijahreszeiträume. Die Dreijahreszeiträume laufen

von Dezember 2012 bis November 2015 und von Dezember 2014 bis November 2017 für Frau Dr. Ahlers und Herrn Dr. Kölsch. Die Auszahlungen erfolgen im April 2016 und im April 2018. Für Herrn Hilger wurde der Betrachtungszeitraum von Mai 2014 auf den Zeitpunkt seines Ausscheidens Ende Oktober 2015 verkürzt. Der Betrag seiner langfristig orientierten Tantieme wurde zum 31. Oktober 2015 ermittelt und ausbezahlt. Die aktienkursbasierten Bestandteile aller Dreijahres-Tranchen hatten zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe einen inneren Wert von insgesamt 166 TEUR.

- Sonstige Vergütungsbestandteile bestehen in der Bereitstellung von Firmenwagen und Bekleidungskontingenten für Herrn Dr. Kölsch und für Herrn Hilger bis zu seinem Ausscheiden sowie für Frau Dr. Ahlers von einer Dienstwohnung am Firmensitz. Pensionszusagen für Vorstandsmitglieder existieren nicht. Vorstandsmitglieder erhalten keine Kredite.
- Für alle Vergütungskomponenten einschließlich der sonstigen Bestandteile sind bei allen Vorstandsmitgliedern Höchstbeträge festgelegt.

Die Vorstandsverträge beinhalten keine ausdrückliche Abfindungszusage für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses. Es bestehen ebenfalls keine sogenannten „Change of Control“-Klauseln für den Fall einer Übernahme. Ruhegeldzusagen sind den amtierenden Mitgliedern des Vorstandes nicht gemacht worden.

Die Hauptversammlung 2011 hat festgelegt, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Dauer von weiteren fünf Jahren unterbleibt.

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2014/15	2013/14
Fixes Gehalt	1.159	1.043
Jahresbonus*	324	664
Sonstiges	77	73
Gesamt	1.560	1.780

* bestehend aus ergebnisabhängiger, zielorientierter und langfristig orientierter Tantieme. Für die langfristig orientierte Tantieme sind 25 TEUR enthalten (Vorjahr 91 TEUR).

Ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2014/15 Bezüge von insgesamt 69 TEUR (Vorjahr 77 TEUR).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung ist in § 18 der Satzung geregelt. Analog zur Vorstandsvergütung richtet sich auch die Entlohnung der Aufsichtsratsmitglieder sowohl nach der Größe und wirtschaftlichen Situation der Ahlers AG als auch nach den Aufgaben des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Die Vergütung setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Die variable Komponente orientiert sich an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie errechnet sich aus einem festen Promille-satz vom Durchschnitts-Konzern-Jahresüberschuss der letzten drei Jahre unter Berücksichtigung eines Schwellenwertes und ist nach oben beschränkt. Der Aufsichtsratsvorsitz, die Stellvertretung sowie der Vorsitz in einem Ausschuss werden zusätzlich vergütet.

TEUR	2014/15	2013/14
Feste Vergütung	105	105
Variable Vergütung	11	45
Gesamt	116	150

Sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats-tätigkeit anfallen, sowie die auf die Bezüge anfallende Umsatzsteuer werden den Aufsichtsratsmitgliedern ersetzt. Auch die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Kredite. Die Sozietät von Ah & Partner AG, Zürich (Schweiz), bei der Aufsichtsratsmitglied und Audit Committee Vorsitzende Prof. Dr. von Ah Partnerin ist, war im Geschäftsjahr 2014/15 steuerberatend für den Ahlers Konzern tätig und hat dafür 22 TEUR in Rechnung gestellt. Alle Leistungen wurden vom Aufsichtsrat gemäß § 114 AktG genehmigt.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERNDER BERICHT NACH §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB UND § 176 ABS. 1 SATZ 1 AKTG

Das Grundkapital der Ahlers AG beträgt zum 30. November 2015 43.200.000,00 EUR. Es ist aufgeteilt in 7.600.314 Stück Stammaktien (55,6 Prozent) und 6.081.206 Stück Vorzugsaktien (44,4 Prozent). Die Stamm- und Vorzugsaktien verfügen über einen rechnerischen Betrag von je 3,16 EUR am Grundkapital. Gemäß § 22 der Satzung gewährt jede Stammaktie der Gesellschaft eine Stimme auf der Hauptversammlung. Dagegen sind die Vorzugsaktien gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung stimmrechtslos. Es existieren keine Stimmrechtskontrollen für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der Ahlers AG beteiligt sind.

500 Stück der Stammaktien sind vinkulierte Namensaktien, die mit einem Entsenderecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet sind. Inhaber dieser vinkulierten Namensaktien ist die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG. Die restlichen 13.681.020 Aktien sind Inhaberaktien.

Die Vorstandsvorsitzende Dr. Stella A. Ahlers war am 30. November 2015 direkt und indirekt über die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG sowie die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt mit einem Anteil von 51,8 Prozent am Grundkapital der Ahlers AG beteiligt. Dabei hielt sie 76,6 Prozent der Stammaktien und 20,8 Prozent der Vorzugsaktien.

Der Vorstand der Ahlers AG besteht gemäß § 8 der Satzung aus mindestens einem Mitglied. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder und kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Satzungsänderungen können gemäß der Regelungen der §§ 179 ff. AktG mit der Zustimmung von mindestens drei Vierteln des bei der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist befugt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, selbst vorzunehmen (§ 27 der Satzung).

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, bis zum 2. Mai 2017 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu 21,6 Mio. EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Er kann dabei das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen ausschließen:

- (i) um Spitzenbeträge auszugleichen;
- (ii) wenn die Aktien gegen Sacheinlage, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen, ausgegeben werden; das Bezugsrecht aufgrund dieser Ermächtigung darf nur auf Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu 20 Prozent des Grundkapitals (also in Höhe von bis zu insgesamt 8.640.000,- EUR) ausgeschlossen werden;
- (iii) wenn die Aktien der Gesellschaft gegen Bareinlage ausgegeben werden und der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Der Bezugsrechtsausschluss kann in diesem Fall jedoch nur vorgenommen werden, wenn die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Anzahl eigener Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben

werden, 10 Prozent des Grundkapitals weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung nicht übersteigt;

- (iv) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf die neuen Aktien in dem Umfang zu gewährleisten, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts zustehen würde.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2012 zu Tagesordnungspunkt 7 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Mai 2017 eigene Aktien der Gesellschaft gleich welcher Gattung (Stamm- oder Vorzugsaktien) bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft in Höhe von 43.200.000,00 EUR zu erwerben.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder von ihr abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgeübt werden. Der Erwerb kann sich auf Aktien nur einer Gattung beschränken und kann entweder über die Börse oder über eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der Kaufpreis darf den aktuellen Börsenpreis um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Das öffentliche Kaufangebot bzw. die öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung weitere Bedingungen vorsehen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer oder mehrerer früher erteilten Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

- (1) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre

Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

- (2) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder aufgrund eines Angebots an alle Aktionäre veräußert werden, wenn der bar zu zahlende Kaufpreis den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der in dieser Weise veräußerten Aktien darf zusammen mit der Anzahl der neuen Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss nach §186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten. Maßgeblich ist das Grundkapital zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die vorliegende Ermächtigung oder – falls dies geringer ist – das zum Zeitpunkt der Ausnutzung der vorliegenden Ermächtigung bestehende Grundkapital.
- (3) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer oder mehrerer früher erteilten Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien ist ausgeschlossen, soweit sie gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter (2) und (3) verwendet werden.

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft für den Fall eines Kontrollwechsels. Ebenso existieren keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder anderen Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 16 ff. dieses Geschäftsberichts enthalten. Sie steht auch im Internet unter www.ahlers-ag.com zur Verfügung.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Absatz 3 AktG wie folgt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Ahlers AG
Herford, den 23. Februar 2016

Der Vorstand

KONZERNBILANZ zum 30. November 2015

AKTIVA

TEUR	Anhang	30.11.2015	30.11.2014
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagen	(11)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		15.101	15.424
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.273	1.231
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.581	10.747
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		6	26
		26.961	27.428
II. Immaterielle Vermögenswerte	(12)		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		11.102	11.966
2. Geleistete Anzahlungen		2.644	749
		13.746	12.715
III. At-Equity Beteiligungen	(13)	411	311
IV. Sonstige langfristige Vermögenswerte	(14)		
1. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.030	1.028
2. Sonstige Vermögenswerte		17.792	17.826
		19.822	18.854
V. Latente Steueransprüche	(8)	1.133	1.395
Summe langfristige Vermögenswerte		62.073	60.703
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(15)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		23.461	24.165
2. Unfertige Erzeugnisse		501	388
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		49.547	54.883
		73.509	79.436
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	33.466	36.548
III. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(17)		
1. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.091	1.980
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	0
3. Laufende Ertragsteueransprüche		1.324	624
4. Sonstige Vermögenswerte		3.963	4.803
		6.378	7.407
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(18)	5.200	6.308
Summe kurzfristige Vermögenswerte		118.553	129.699
Summe Aktiva		180.626	190.402

PASSIVA

TEUR	Anhang	30.11.2015	30.11.2014
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(19)	43.200	43.200
II. Kapitalrücklage	(20)	15.024	15.024
III. Gewinnrücklagen	(23)	44.765	49.409
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	(24)	-128	300
Summe Konzernanteile		102.861	107.933
V. Nicht beherrschende Anteile	(25)	2.416	2.339
Summe Eigenkapital		105.277	110.272
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen für Pensionen	(26)	4.560	4.890
II. Sonstige Rückstellungen	(27)	520	468
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(28)		
1. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		23.912	22.963
2. Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften		1.241	1.235
		25.153	24.198
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		22	23
V. Latente Steuerverbindlichkeiten	(8)	2.636	3.198
Summe langfristige Schulden		32.891	32.777
C. Kurzfristige Schulden			
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		818	644
II. Sonstige Rückstellungen	(29)	2.938	3.780
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	5.875	8.946
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.628	20.478
V. Sonstige Verbindlichkeiten	(30)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.093	2.492
2. Sonstige Verbindlichkeiten		10.106	11.013
		12.199	13.505
Summe kurzfristige Schulden		42.458	47.353
Summe Schulden		75.349	80.130
Summe Passiva		180.626	190.402

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2014/15

TEUR	Anhang	2014/15	2013/14
1. Umsatzerlöse	(1)	241.912	257.109
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-3.504	2.919
3. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	4.776	4.006
4. Materialaufwand	(3)	-119.452	-131.710
5. Personalaufwand	(4)	-53.746	-55.208
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-61.313	-62.547
7. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte	(6)	-6.254	-5.409
8. Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	348	248
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	-837	-991
10. Ergebnis vor Ertragsteuern		1.930	8.417
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-567	-2.385
12. Konzern-Jahresüberschuss		1.363	6.032
13. davon entfallen auf:			
- Anteilseigner der Ahlers AG		1.149	5.768
- Nicht beherrschende Anteile	(9)	214	264
Ergebnis je Aktie (EUR) unverwässert/verwässert	(10)		
- Stammaktie		0,06	0,40
- Vorzugsaktie		0,11	0,45

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Anhang	2014/15	2013/14
12. Konzern-Jahresüberschuss		1.363	6.032
Nicht in die GuV umzuklassifizieren			
14. Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	(24)	-17	-329
In die GuV umzuklassifizieren			
15. Netto-Ergebnis aus Cashflow Hedges	(25)	-568	1.563
16. Währungsumrechnungsdifferenzen		140	343
17. Umgliederungen in Verbindlichkeiten		-95	-175
18. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	(8)	-540	1.402
19. Gesamtergebnis		823	7.434
20. davon entfallen auf:			
- Anteilseigner der Ahlers AG		704	7.345
- Nicht beherrschende Anteile		119	89

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2014/15

TEUR	2014/15	2013/14
Konzern-Jahresüberschuss	1.363	6.032
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	567	2.385
Zinserträge / Zinsaufwendungen	489	842
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen (Saldo)	6.254	5.409
Verluste / Gewinne aus Anlageabgängen (Saldo)	-914	-504
Zunahme / Abnahme der Vorräte und sonstiger lang- und kurzfristiger Vermögenswerte	8.725	-6.822
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-298	-103
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile (Personengesellschaften) und sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	4	5
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-842	879
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-1.024	3.319
gezahlte Zinsen	-829	-999
erhaltene Zinsen	119	204
gezahlte Ertragsteuern	-1.781	-2.134
erhaltene Ertragsteuern	816	2.429
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	12.649	10.942
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	816	228
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	500	2.575
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.791	-4.476
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.270	-1.719
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	0	-317
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.745	-3.709
Dividendenauszahlungen	-5.818	-6.502
Tilgung / Aufnahme von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	1.899	-1.758
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.919	-8.260
Veränderung des Finanzmittelbestands	2.985	-1.027
Auswirkungen durch Veränderung der Wechselkurse	-212	-11
Finanzmittelbestand am 1.12.	1.631	2.669
Finanzmittelbestand am 30.11.	4.404	1.631

Zur Zusammensetzung des Finanzmittelbestands verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernanhang, TZ (18)

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2014/15

	Auf Anteilseigner der Ahlers AG entfallendes Eigenkapital					Nicht beherrschende Anteile				
	Gezeichnetes Kapital									
TEUR	Stamm- aktien	Vorzugs- aktien	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Eigenkapital- differenz aus d. Währungs- umrechnung	Summe Konzern- anteile	Minder- heiten- kapital	Kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Summe Minder- heiten- anteile	Summe Eigen- kapital
Anhang	(20)	(20)	(23)	(24)	(25)					
Stand am 30.11.2013 / 01.12.2013	24.000	19.200	15.024	50.472	-1.605	107.091	1.454	795	2.249	109.340
gesamtes Periodenergebnis				5.440	1.905	7.345		89	89	7.434
gezahlte Dividenden				-6.502		-6.502				-6.502
Stand am 30.11.2014 / 01.12.2014	24.000	19.200	15.024	49.409	300	107.933	1.454	884	2.338	110.272
gesamtes Periodenergebnis				1.132	-428	704		119	119	823
gezahlte Dividenden				-5.776		-5.776		-41	-41	-5.817
Stand am 30.11.2015	24.000	19.200	15.024	44.765	-128	102.861	1.454	962	2.416	105.277

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS DER AHLERS AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2014 bis zum 30. November 2015

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Ahlers AG zählt zu den führenden börsennotierten europäischen Herstellern für Männermode. Sie geht zurück auf eine im Jahre 1919 von Adolf Ahlers im friesischen Jever gegründete Tuchgroßhandlung. Im Jahre 1932 wurde der Sitz der Gesellschaft von Oldenburg nach Herford verlegt, der Börsengang erfolgte im Jahre 1987.

Die Ahlers AG hat ihren Firmensitz in der Elverdisser Straße 313 in Herford, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen (HRB 6541) eingetragen.

Die Aktien der Ahlers AG werden im amtlichen Handel an der Börse Frankfurt am Main und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an anderen deutschen Börsen gehandelt.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Dezember und endet am 30. November des Folgejahres. Der Konzernabschluss wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, die Angaben erfolgen weitestgehend in Tausend Euro (TEUR). Durch die Darstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in Euro basieren. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang detaillierter ausgewiesen und erläutert.

Der Konzernabschluss wurde am 23. Februar 2016 vom Vorstand der Ahlers AG aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt. Dieser hat die Möglichkeit, den Konzernabschluss nach Freigabe durch den Vorstand zu ändern. Der

Konzernabschluss gilt mit der Billigung des Aufsichtsrats als festgestellt, wenn sich nicht der Vorstand und der Aufsichtsrat für die Feststellung durch die Hauptversammlung entscheiden.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) einschließlich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee zu den IFRS (IFRIC) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Es wurden alle IFRS und IFRIC beachtet, die zum 30. November 2015 von der EU-Kommission übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Herausgegebene, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen werden nicht vorzeitig angewandt.

Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Zu allen Posten des Jahresabschlusses werden Vergleichszahlen des Vorjahres angegeben.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Grundlage historischer Anschaffungskosten aufgestellt. Eine Ausnahme hiervon ergibt sich lediglich bei derivativen Finanzinstrumenten, die zu Marktwerten bewertet wurden, sofern die Marktwerte zuverlässig bestimmt werden konnten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe und den

Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Annahmen und Schätzungen beziehen sich insbesondere auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bestimmung der Nettoveräußerungswerte im Rahmen der Vorratsbewertung, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie die Festlegung von Cashflows, Wachstumsraten und Diskontierungsfaktoren im Zusammenhang mit Wertminderungsprüfungen und der Bewertung von Marken. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus hat der Konzern die folgenden neuen bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Verlautbarungen angewandt, die im Geschäftsjahr 2014/15 erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

- Änderungen zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (11/2013), verpflichtend am/nach 1. Juli 2014
- Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Ausweis und Angaben“ (12/2011), am/nach 1. Januar 2014
- Änderungen zu IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ (05/2013), am/nach 1. Januar 2014
- Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (06/2013), am/nach 1. Januar 2014
- IFRIC 21 „Abgaben“ (05/2013), am/nach 1. Januar 2014
- „Verbesserungen von IFRS“ (2013) umfassen nicht dringende, aber notwendige kleinere Änderungen von insgesamt neun Standards, am/nach 1. Juli 2014

Die Anwendung dieser Verlautbarungen hatte mit Ausnahme von der Darstellung und zusätzlichen Anhangangaben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Folgende für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Verlautbarungen sind zum 30. November 2015 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden (jeweils unter Angabe des Geschäftsjahresbeginns ihrer erstmaligen verpflichtenden Anwendung):

- Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (12/2014), am/nach 1. Januar 2016 (EU-Endorsement 12/2015)
- Änderungen zu IAS 16 „Sachanlagen“ (05/2014), am/nach 1. Januar 2016 (EU-Endorsement 12/2015)
- Änderungen zu IAS 27 „Separate Abschlüsse“ (08/2014), am/nach 1. Januar 2016 (EU-Endorsement 12/2015)
- Änderungen zu IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ (09/2014), Zeitpunkt des Inkrafttretens offen
- Änderungen zu IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ (12/2014), am/nach 1. Januar 2016 (EU-Endorsement ausstehend)
- Änderungen zu IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (05/2014), am/nach 1. Januar 2016 (EU-Endorsement 12/2015)
- Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (11/2013), Zeitpunkt des Inkrafttretens offen
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (12/2011), am/nach 1. Januar 2015 und (11/2013), Zeitpunkt des Inkrafttretens offen
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (07/2014), am/nach 1. Januar 2018 (EU-Endorsement ausstehend)
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (09/2014), Zeitpunkt des Inkrafttretens offen und (12/2014) am/nach 1. Januar 2016 (EU-Endorsement ausstehend)
- IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ (05/2014), am/nach 1. Januar 2016
- IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ (05/2014), am/nach 1. Januar 2016 (EU-Endorsement ausstehend)

- IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ (05/2014 und 09/2015), am/nach 1. Januar 2018 (EU-Endorsement ausstehend)
- „Verbesserungen von IFRS“ (2014) umfassen nicht dringende, aber notwendige kleinere Änderungen von insgesamt vier Standards, am/nach 1. Januar 2016 (EU-Endorsement 12/2015)

Die Umsetzung erfolgt im Jahr der erstmalig verpflichtenden Anwendung. Von den Möglichkeiten vorzeitiger Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Mit der Ausnahme zusätzlicher bzw. modifizierter Anhangangaben werden bei der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

3. KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss 2014/15 sind neben der Ahlers AG als Mutterunternehmen alle 15 inländischen und 20 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die die Ahlers AG direkt oder indirekt beherrscht. Eine Übersicht zu den Tochtergesellschaften und Beteiligungen befindet sich auf der Seite 84.

Konsolidierungsgrundsätze

Alle konsolidierten Abschlüsse im Ahlers Konzern werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, Herford, die auch das oberste beherrschende Mutterunternehmen darstellt, einbezogen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr wurden zur weiteren Vereinfachung der Konzernstruktur in Österreich die Fabriksverkauf Mariasdorf Ges.m.b.H., A-Mariasdorf, mit Wirkung vom 24. November 2015 und die B-Beteiligungs- und Verwaltungsges.m.b.H., A-Mariasdorf, mit Wirkung vom 25. November 2015 liquidiert. In Vorbereitung dieser Liquidation erwarb die Ahlers Austria GmbH, A-Mariasdorf, den 41,06 Prozent Anteil der B-Beteiligungs- und Verwaltungsges.m.b.H., A-Mariasdorf, an der Fabriksverkauf Mariasdorf Ges.m.b.H., A-Mariasdorf. Diese Übertragung erfolgte zum anteiligen Eigenkapital.

In Inland befinden sich die a-fashion.com GmbH, Herford, und die Verwaltungs- und Handelsgesellschaft ‚Alconda‘ mbH, Herford, seit dem 1. September 2015 bzw. dem 11. November 2015 in Liquidation.

Der Firmensitz der Adolf Ahlers AG, CH-Zug, wurde von Cham nach Zug verlegt. Zudem wurde die ehemalige HBI Workwear A/S, DK-Haderslev, umfirmiert in Pionier Workwear Danmark A/S, DK-Haderslev.

Durch diese Änderungen im Konsolidierungskreis wird die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht beeinträchtigt.

ANTEILSBESITZ DER AHLERS AG

(unmittelbar bzw. mittelbar gehalten)

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2014/15 TEUR
		%	über		
1. Ahlers P.C. GmbH, Herford	100,00			21.024	³⁾
2. Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford	80,00			5.574	419
3. Ahlers Vertrieb GmbH, Herford	100,00			50	³⁾
4. Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford	100,00			2.467	³⁾
5. a-fashion.com GmbH i.L., Herford	100,00			25	³⁾
6. Baldessarini GmbH, München	100,00			2.087	³⁾
7. Ahlers Retail GmbH, Herford	100,00			76	³⁾
8. GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Herford	100,00			1.301	³⁾
9. HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Pullach im Isartal	94,00	94,00	2.	3.248	160
10. Jupiter Bekleidung GmbH, Herford	100,00			96	³⁾
11. Otto Kern GmbH, Herford	100,00			5.516	³⁾
12. PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford	100,00			58	³⁾
13. Pionier Berufskleidung GmbH, Herford	100,00			29	³⁾
14. Pionier Jeans & Casuals Deutschland GmbH, Herford	100,00			24	³⁾
15. Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mbH i.L., Herford	81,30	74,80	2.	4.348	284
16. Adolf Ahlers AG, CH-Zug	100,00			4.287	673
17. Ahlers Austria GmbH, A-Mariasdorf	100,00			4.815	3
18. Ahlers Europe Ltd., USA-New York	100,00			-323	-14
19. Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid	100,00			853	84
20. Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I-Volpiano (To)	100,00			356	34
21. Ahlers Premium France S.A.S., F-Horbourg-Wihr	100,00			2.440	318
22. "Ahlers-Poland" Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			10.541	839
23. SIA Clasic, LV-Riga	65,50	65,50	29.	172	-33
24. Dial Textile Industries Ltd., CL-Katunayake	100,00			3.425	771
25. Pionier Workwear Danmark A/S, DK-Haderslev	100,00			1.120	37
26. „LUBINEX“-Spolka z o.o., PL-Lubin	62,85	62,85	22.	2.858	102
27. Otto Kern Austria GmbH, A-Mariasdorf	100,00	100,00	11.	613	-74
28. „ROMEO“ Spolka z o.o. i.L., PL-Zbaszyn	99,60	99,60	22.	-2	-1
29. UAB Stesa Clasic, LT-Vilnius	65,50	65,50	1.	1.031	108
30. TEXART Bratislava, s r.o., SK-Bratislava	100,00	100,00	17.	274	36
31. TEXART d.o.o., HR-Strmec Samoborski	100,00	100,00	17.	133	13
32. TEXART d.o.o., SLO-Ljubljana	100,00	100,00	17.	84	28
33. TEXART Magyarorszag Kft., H-Budapest	100,00	100,00	17.	501	119
34. TEXART spol. s r.o., CZ-Prag	100,00	100,00	17.	633	92
35. Textart UK Ltd., GB-London	100,00			119	27

1) Fremdwährungsbeträge sind mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

2) Fremdwährungsbeträge Jahresüberschuss/-fehlbetrag sind mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet.

3) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

Bei der Gesellschaft Textart UK Ltd., GB-London, wurde von einer landesrechtlichen Prüfung aufgrund von Wesentlichkeits-

aspekten abgesehen. Die Ahlers AG bürgt für deren Verbindlichkeiten gemäß § 479A UK Companies Act 2006.

Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft, außer bei der HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Pullach im Isartal. Diese Gesellschaft hat als Bilanzstichtag den 31. Dezember und deshalb zum 30. November 2015 einen Zwischenabschluss erstellt.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Alle übrigen Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum Durchschnittskurs. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam.

Bei der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens und der Rückstellungen werden der Stand zu Beginn des Geschäftsjahres und der Stand am Ende des Geschäfts-

jahres zu den jeweiligen Stichtagskursen, die Bewegungen innerhalb des Geschäftsjahres zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die hierdurch entstehenden Umrechnungsdifferenzen sind als Währungsdifferenzen in einer gesonderten Spalte ausgewiesen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen entwickelten sich wie folgt:

Land	Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2014/15	2013/14	2015	2014
Polen	PLN	4,18	4,18	4,27	4,18
Schweiz	CHF	1,08	1,22	1,09	1,20
Sri Lanka	LKR	150,77	174,42	151,08	163,46
USA	USD	1,12	1,34	1,06	1,25

4. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter fallweiser Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern im Konzern.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen für wesentliche Anlagegüter liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

- Gebäude 15 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 5 bis 15 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattungen 3 bis 30 Jahre

Die Nutzungsdauern, die Restbuchwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethoden und die Abschreibungszeiträume mit den jeweiligen erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverläufen aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens im Einklang stehen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer oder unbestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden planmäßig über drei bis acht Jahre linear abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern sie werden jährlich und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, auf ihre Werthaltigkeit untersucht und sofern notwendig auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird in jeder Berichtsperiode überprüft, ob für diese Vermögenswerte weiterhin die Ereignisse und Umstände die Einschätzung einer unbestimmbaren Nutzungsdauer rechtfertigen. Soweit die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, wird eine Wertaufholung auf diese Vermögenswerte vorgenommen. Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden werden mindestens an jedem Geschäftsjahresende überprüft. Wenn die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen als Änderungen von Schätzungen bilanziert.

At-Equity Beteiligungen

Anteile an assoziierten Unternehmen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Folgebewertung erfolgt - beginnend nach Abschluss des ersten vollständigen Geschäftsjahres - in Höhe der anteiligen Veränderung des Eigenkapitals durch den Jahresüberschuss/-fehlbetrag und Kapitalerhöhung/-herabsetzung gemindert um vereinnahmte Dividenden. Bei vom Ahlers Konzern abweichendem Wirtschaftsjahr wird für die Bewertung der Beteiligung ein Zwischenabschluss auf den 30. November erstellt.

Kunstgegenstände

Kunstgegenstände werden gemäß IAS 16, Sachanlagen, bewertet. Die Bilanzierung erfolgt danach zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei der Mehrzahl der Kunstgegenstände sind wir von Wertbeständigkeit ausgegangen, das heißt, dass der Wert mindestens den Anschaffungskosten entspricht. Daher wird für diese Kunstgegenstände keine planmäßige Abschreibung vorgenommen. Nach IFRS existiert kein Standard, der ausdrücklich auf Kunstgegenstände zutrifft, da diese weder Vorräte, noch Sachanlagen, noch immaterielle Vermögenswerte, noch finanzielle Vermögenswerte darstellen. IAS 8 schreibt in diesen Fällen vor, dass Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden sind, die für die Bedürfnisse der wirtschaftlichen Entscheidungsfindung der Adressaten von Bedeutung sind und zuverlässige Informationen ergeben. Dafür sind Anforderungen und Anwendungsleitlinien in Standards und Interpretationen anzuwenden, die ähnliche und verwandte Fragen behandeln. In diesem Fall ist der IAS 16, Sachanlagen, die angemessene Grundlage.

Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 bilanziert. Dementsprechend werden finanzielle Vermögenswerte, soweit für den Ahlers Konzern zutreffend, in folgende Kategorien klassifiziert:

- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held for Trading)
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
- Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag. Die erstmalige Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt an dem Tag, an dem der Ahlers Konzern Vertragspartner geworden ist. Finanzielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden

Zeitwert ihrer Gegenleistung bewertet, Transaktionskosten werden bei Forderungen und Krediten mit einbezogen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Bei Forderungen und Krediten erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn deren Veräußerung vertraglich vereinbart wird, Kredite und Forderungen bei Bezahlung.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Zeitwert. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 erfüllen. Sind diese Voraussetzungen trotz Vorliegens eines wirtschaftlichen Sicherungszusammenhangs nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam erfasst, anderenfalls erfolgt eine erfolgsneutrale Verbuchung direkt über das Eigenkapital.

Der Ahlers Konzern verwendet ausschließlich Devisenterminkontrakte als derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungsrisiken. Darüber hinaus werden fallweise Zinsswaps zur Zinssicherung abgeschlossen.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Wertminderung von Vermögenswerten

Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen, Kunstgegenstände und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte mit den jeweiligen tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzenverläufen übereinstimmen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt dabei auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist. Im Ahlers Konzern handelt es sich bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten um einzelne Unternehmensbereiche, denen Cashflows direkt zugeordnet werden können.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor oder ist eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit eines Vermögenswertes erforderlich, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages des jeweiligen Vermögenswertes vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich seiner Veräußerungskosten. Die Wertermittlung basiert dabei auf einem Discounted Cash-Flow-Modell. Der Nutzungswert wird grundsätzlich auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswerts mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die Cashflows werden aus vom Management genehmigten Finanzplänen mit einem Planungshorizont von fünf Jahren abgeleitet, aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt. Wesentliche Annahmen, die den Cashflow-Prognosen zugrunde liegen, sind die vermögensspezifischen Lizenzeinnahmen und die damit einherge-

henden Kostenentwicklungen. Es handelt sich hierbei um Inputfaktoren der Stufe 1. Neuere Erkenntnisse werden bei der Erstellung der Prognosen rollierend eingearbeitet und können zu Korrekturen der bestehenden Pläne führen. Die Cashflows werden unter Anwendung risikoäquivalenter Kapitalisierungszinssätze auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit abgezinst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Ergibt die Überprüfung, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages vor. Soweit die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung entfallen sind, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Periodenergebnis erfasst. Einmal erfasste Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht wieder aufgeholt.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit geprüft. Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes geringer als sein Buchwert, wird der Buchwert auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Diese Abschreibung stellt einen Wertminderungsaufwand dar. Eine zuvor aufwandswirksam erfasste Wertminderung wird ertragswirksam korrigiert, soweit neu aufgetretene Sachverhalte dies erfordern, jedoch maximal bis zum Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Kosten, die angefallen sind, um Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

Rohstoffe

- First-in-First-out-Verfahren (Fifo)

Fertige und unfertige Erzeugnisse bzw. Leistungen

- Material- und Lohn Einzelkosten, Sonder-einzelkosten der Fertigung, Materialgemeinkosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten basierend auf der tatsächlichen Produktion des Geschäftsjahres ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich gegebenenfalls notwendiger Wertberichtigungen angesetzt. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn ein objektiver substantieller Hinweis vorliegt, dass die Gesellschaft nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Für den überwiegenden Teil der Forderungen besteht eine Warenkreditversicherung. Der mit der Warenkreditversicherung vereinbarte Selbstbehalt beträgt zwischen 10 und 20 Prozent. Forderungen, die mittels einer Warenkreditversicherung abgesichert sind, werden, sofern notwendig, nur in Höhe des vertraglich vereinbarten Selbsthalts wertberichtigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente

Zahlungsmittel in der Bilanz umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel sowie liquide Anlagen, wie sonstige Wertpapiere, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Ferner werden für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung Kontokorrentkredite in Abzug gebracht.

Verzinsliche Darlehen

Bei der erstmaligen Erfassung von Darlehen werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen und des Versorgungsaufwands bei leistungsorientierten Plänen erfolgt mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens. Die Bewertung richtet sich nach den landesspezifischen Bedingungen. Es handelt sich im Ahlers Konzern ausschließlich um geschlossene Pensionspläne, bei denen nur bereits bestehende Rentner und unverfallbare Anwartschaften bewertet werden müssen. Es werden jährlich versicherungsmathematische Untersuchungen durchgeführt. Dabei werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Rentensteigerungen berücksichtigt.

Die Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld, hier im Wesentlichen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Anpassungen und Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen, werden gemäß IAS 19 im sonstigen Ergebnis erfasst. Der als Schuld aus den Pensionsplänen erfasste Betrag entspricht somit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung.

Altersteilzeitvereinbarungen basieren auf dem so genannten Blockmodell. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, nämlich Erfüllungsbetrag und Aufstockungsbetrag, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bilanziert werden.

Aktienbasierte Vergütung

Den Mitgliedern des Vorstands wurden als ein Bestandteil der langfristig orientierten Tantieme Wertsteigerungsrechte gewährt, die nur in bar ausgeglichen werden können.

Erhält das Unternehmen im Gegenzug Dienstleistungen, die einzeln oder insgesamt nicht identifiziert werden können, so werden diese nicht identifizierbaren Dienstleistungen mit dem Unterschiedsbetrag aus dem beizulegenden Zeitwert der aktienbasierten Vergütung und dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen identifizierbaren Dienstleistungen zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Dieser wird dann entsprechend aktiviert oder als Aufwand verbucht.

Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Für Restrukturierungsmaßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan besteht und bei den Betroffenen eine gerechtfertigte Erwartung geweckt wurde, dass die Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen mit dem Barwert bewertet. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bilanziert. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Leasingverhältnisse

Soweit der Ahlers Konzern im Rahmen von Leasingverträgen alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und somit als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist (Finanzierungsleasing), wird der Leasinggegenstand bei Vertragsabschluss mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen aktiviert. Die aus dem Finanzierungsleasing resultierende Zahlungsverpflichtung wird in gleicher Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit der Leasingperiode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Ist der spätere Eigentumsübergang der geleaste Vermögensgegenstände hinreichend sicher, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Anderenfalls wird für die Abschreibungsdauer die Laufzeit des Leasingvertrages zu Grunde gelegt.

Neben den Finanzierungsleasing-Verträgen sind im Ahlers Konzern Mietverträge abgeschlossen worden, die als Operating-Lease-Verträge zu qualifizieren sind. Dies führt dazu, dass die Leasinggegenstände – wirtschaftlich gesehen – dem Vermieter zuzuordnen sind und die Leasingraten Aufwand der Periode darstellen. Die Summe der zukünftigen Leasingzahlungen während der unkündbaren Grundmietzeit ist unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Ertragserfassung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließen wird und deren Höhe verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Der Ausweis erfolgt unter Abzug von Skonti, Rabatten sowie Umsatzsteuer oder anderen Abgaben. Darüber hinaus müssen zur Realisation der Erträge die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sein:

- Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind.
- Zinserträge werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional erfasst.
- Lizenzerträge und sonstige Erträge werden periodengerecht mit der Entstehung des Rechtsanspruches der Gesellschaft und in Übereinstimmung mit den zugrunde liegenden Verträgen erfasst.

Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für das laufende Geschäftsjahr und für frühere Geschäftsjahre sind mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden oder eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird.

Aktive und passive latente Steuern werden auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen im Konzernabschluss nach IFRS sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

	2014/15		2013/14	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	133.324	55,1	140.885	54,8
Ausland	108.588	44,9	116.224	45,2
	241.912	100,0	257.109	100,0

Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich durch den Verkauf von Bekleidung erzielt; darüber hinaus sind Lizenzerträge der Otto Kern GmbH, Herford, in Höhe von 760 TEUR (Vorjahr 817 TEUR), der Baldessarini GmbH, München, in Höhe von 187 TEUR (Vorjahr 398 TEUR), der

GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Herford, in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr 33 TEUR) und der Pioneer Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr 34 TEUR) enthalten. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen in Europa erzielt.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2014/15	2013/14
Erträge Anlagenabgang	1.089	580
Kursgewinne	759	218
Erträge private Kfz-Nutzung	530	528
Erträge Weiterberechnungen und Umlagen	500	442
Mieterträge	390	420
Erträge Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	357	244
Erträge Auflösung Rückstellungen / übrige Verbindlichkeiten	308	387
Periodenfremde Erträge	256	139
Erträge Versicherungen	93	230
Erträge Schadensfälle	86	162
Übrige	408	656
	4.776	4.006

Im Geschäftsjahr 2014/15 stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge um 770 TEUR. Begründet liegt dies vorrangig in der Position Erträge Anlagenabgänge. Bei den übrigen sonstigen

betrieblichen Erträgen handelt es sich um eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, die den Betrag von 100 TEUR nicht überschreiten.

(3) Materialaufwand

TEUR	2014/15	2013/14
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	92.407	103.317
Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.045	28.393
	119.452	131.710

Der Materialaufwand zuzüglich der Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 3.504 TEUR (Vorjahr -2.919 TEUR) entwickelte sich wegen

höherer Rabatte auf Altware und höherer Einstandspreise für Fernost-Ware leicht überproportional zum Umsatz.

(4) Personalaufwand

TEUR	2014/15	2013/14
Löhne und Gehälter	45.748	47.328
Soziale Abgaben	7.852	7.694
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	146	186
	53.746	55.208

Die sozialen Abgaben beinhalten Arbeitgeberanteile aus beitragsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 3.415 TEUR (Vorjahr 3.387 TEUR).

Die gesunkenen Personalaufwendungen resultieren aus den im Vorjahr enthaltenen Sozialplanmaßnahmen bei Gin Tonic und in deren Folge geringeren laufenden Personalkosten im Berichtsjahr.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2014/15	2013/14
Vertriebsaufwand	30.247	30.887
Verwaltungsaufwand	12.120	12.400
Werbeaufwand	5.353	6.474
Instandhaltung	2.235	2.279
Kursdifferenzen	1.152	467
Versicherungsaufwand	1.063	1.104
Kosten Geldverkehr	598	571
Sonstige Steuern	538	384
Gebühren	354	391
Wertberichtigungen	291	378
Übrige	7.362	7.212
	61.313	62.547

Der Vertriebsaufwand setzt sich im Wesentlichen aus umsatzvariablen Kosten (Provisionen, Reisekosten, Lizenzen, Frachten und Auslagerungen) zusammen. Der Verwaltungsaufwand enthält Rechts- und Beratungskosten, EDV-Kosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Kosten für Messen, Marketing inkl. Handelsmarketing bilden den Werbeaufwand.

Die langfristigen Verbindlichkeiten mit unbestimmter Laufzeit gegenüber der Adolf Ahlers AG, CH-Zug, stellen monetäre Posten als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb nach IAS 21.15 dar. Dadurch werden die hieraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen nach IAS 21.32 f. zunächst nicht in den betrieblichen Aufwendungen gezeigt, sondern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Sie werden erst bei Realisierung erfolgswirksam.

(6) Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte / Wertminderungsaufwendungen

TEUR	2014/15	2013/14
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	522	567
Technische Anlagen und Maschinen	420	411
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.006	3.688
Immaterielle Vermögenswerte		
Gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	656	538
Geschäfts- oder Firmenwerte	650	205
Sonstige langfristige Vermögenswerte		
Sonstige Vermögenswerte	-	-
	6.254	5.409
davon Wertminderungsaufwendungen		
Geschäfts- oder Firmenwerte	650	205

Der Wertminderungsaufwand betrifft in voller Höhe den Firmenwert für Gin Tonic, Schweiz. Die Wertminderung erfolgte aufgrund der geplanten Schließung des Bereichs.

(7) Finanzergebnis

TEUR	2014/15	2013/14
Zuschreibung At-Equity-Beteiligung	100	100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	248	148
Zinsaufwendungen	-837	-991
	-489	-743

Die Zuschreibung auf die At-Equity-Beteiligung erfolgte gemäß der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals. Weitere Ausführungen hierzu befinden sich im Abschnitt (13) des Anhangs.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

TEUR	2014/15	2013/14
Tatsächlicher Steueraufwand		
Deutschland	-58	1.389
Ausland	537	757
	479	2.146
Latente Steuern		
Deutschland	221	322
Ausland	-133	-83
	88	239
	567	2.385

Für die Ahlers AG ermittelt sich ein inländischer Ertragsteuersatz für latente Steuern von 31,05 Prozent (Vorjahr 31,05 Prozent). Dieser errechnet sich wie im Vorjahr aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,00 Prozent und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,50 Prozent auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbeertragsteuer von 15,23 Prozent bei einem Durchschnittshebesatz von 435 Prozent.

Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 12,00 Prozent und 33,33 Prozent.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung eines Ertragsteuersatzes von 31,05 Prozent (Vorjahr 31,05 Prozent) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern.

TEUR	2014/15	2013/14
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	1.930	8.417
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 31,05% (2013/14: 31,05%)	599	2.613
Steuersatzdifferenzen zum lokalen Steuersatz	-225	-394
Steuersatzänderungseffekte	0	-1
Nicht abziehbare Betriebsausgaben	300	221
Steuern für Vorjahre	-75	17
Ansatzkorrekturen latenter Steuern und sonstige permanente Differenzen	-8	-33
Steuerfreie Erträge	-31	-30
Sonstige Abweichungen	7	-8
Summe der Anpassungen	-32	-228
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	567	2.385

Zum 30. November 2015 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorräte in Höhe von 4.270 TEUR (Vorjahr 3.824 TEUR) keine latenten Steuern angesetzt, da der Konzern deren Nutzung als eher unwahrscheinlich einstuft. Hiervon verfallen 2.928 TEUR sukzessive innerhalb der nächsten 20 Jahre. Zudem wurden aktive latente Steuern in Höhe von 274 TEUR (Vorjahr 222 TEUR) bilanziert, deren Realisierung von künftigen steuerpflichtigen Ergebnissen abhängt, die die Ergebnis-

effekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen übersteigen. Deren Realisierung ist gewährleistet, da künftige zu versteuernde Gewinne in ausreichender Höhe erwartet werden. Diese Erwartungen basieren auf den Unternehmensplanungen der betreffenden Konzernunternehmen. Kernstück der Konzernstrategie, die den Ansatz rechtfertigen, sind die geplanten Umsatzsteigerungen sowie die weitere Durchdringung des Marktes.

Die Steuerabgrenzungen sind folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

TEUR	30.11.2015		30.11.2014	
	aktive	passive	aktive	passive
	latente Steuern	latente Steuern	latente Steuern	latente Steuern
Sachanlagen	21	1.276	63	1.360
Immaterielle Vermögenswerte	65	2.043	62	1.958
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	58	-	1
Vorräte	604	-	614	-
Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	254	355	281	630
Pensionsrückstellungen	482	-	486	-
Übrige Rückstellungen	159	81	152	81
Finanzielle Verbindlichkeiten	56	-	156	-
Sonstige Verbindlichkeiten	211	19	194	19
	1.852	3.832	2.008	4.049
Verlustvorräge	477	-	238	-
	2.329	3.832	2.246	4.049
Saldierung	-1.196	-1.196	-851	-851
	1.133	2.636	1.395	3.198

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerpflichtige temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 366 TEUR (Vorjahr 513 TEUR), für welche keine latenten Steuern passiviert wurden, da weder Veräußerungen noch Gewinnausschüttungen geplant sind.

Neben den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuer- aufwendungen wurden latente Steuern

aus der erfolgsneutralen Bewertung der Devisentermingeschäfte, der Umrechnungsdifferenzen nach IAS 21.32 f. sowie der Behandlung der Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 406 TEUR (Vorjahr -543 TEUR) direkt im Eigenkapital erfasst. Die Steuer- effekte in der Konzern-Gesamtergebnis- rechnung sind im Einzelnen:

TEUR	2014/15		2013/14	
	vor Steuern	latente Steuern	vor Steuern	latente Steuern
Nicht in die GuV umzuklassifizieren				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-21	4	-457	128
In die GuV umzuklassifizieren				
Netto-Ergebnis aus Cashflow Hedges	-824	256	2.267	-704
Währungsumrechnungsdifferenzen nach IAS 21.32f	-470	146	-107	33
Sonstige Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital	464	-	417	-
Umgliederungen in Verbindlichkeiten	-95	-	-175	-
	-946	406	1.945	-543
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-540		1.402

(9) Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile

In den Konzernabschluss wurden Gesellschaften einbezogen, an denen die Ahlers AG zu weniger als 100 Prozent beteiligt ist. Die entsprechenden Minderheitenanteile werden in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom auf die Aktionäre der Ahlers AG entfallenden Eigenkapital ausgewiesen. Ebenso werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung nicht beherrschende Anteile am Konzernergebnis bzw. Gesamtergebnis gesondert ausgewiesen.

(10) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Im Geschäftsjahr befanden sich durchschnittlich 13.681.520 nennwertlose Stückaktien im Umlauf (Vorjahr 13.681.520). Weder zum 30. November 2015 noch zum 30. November 2014 gab es Aktien, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten.

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen / zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten

Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Liquidation einer Gesellschaft in Polen liegen keine Sachverhalte vor, die zu einer Behandlung nach IFRS 5 führen würden.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Veränderungen der einzelnen Posten der langfristigen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2013/14 und 2014/15 sind in der Entwicklung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte in den Anlagen zum Konzernanhang dargestellt.

(11) Sachanlagen

Das Investitionsvolumen in Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte lag im Geschäftsjahr 2014/15 aufgrund weiterer Zahlungen für das ERP-Projekt über den planmäßigen Abschreibungen. Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 4.114 TEUR beinhalten im Wesentlichen Shopsysteme sowie Ersatzinvestitionen.

(12) Immaterielle Vermögenswerte

Die alleinige Nutzung der dem Unternehmen gehörenden Marken Baldessarini und Otto Kern ist durch langfristige und verlängerbare Schutzrechte gewährleistet, so dass jeweils eine unbestimmbare Nutzungsdauer vorliegt.

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer setzt sich zusammen aus den Buchwerten der Markenrechte Otto Kern in Höhe von 3.600 TEUR (Vorjahr 3.600 TEUR) und Baldessarini in Höhe von 5.970 TEUR (Vorjahr 5.970 TEUR). Beide Bereiche bilden je eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, die zur Überprüfung der Werthaltigkeit dient.

Firmenwerte wurden im Rahmen der Akquisition des Bereichs Gin Tonic, Schweiz, und der Übernahme der Stesa-Gruppe in Litauen in Vorjahren gebildet und in Höhe von 328 TEUR (Vorjahr 910 TEUR) angesetzt. Ersterer wurde im Geschäftsjahr 2014/15 vollständig abgeschrieben.

Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da die Ansatzvoraussetzungen nach IAS 38 nicht vollumfänglich erfüllt sind. Im Geschäftsjahr wurden Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von 7.845 TEUR (Vorjahr 6.788 TEUR) als Aufwand erfasst.

Überprüfung auf Wertminderungsbedarf nach IAS 36

Zum Bilanzstichtag nahm der Konzern eine Überprüfung der erzielbaren Beträge bzw. der Werthaltigkeit der Sachanlagegegenstände, der immateriellen Vermögenswerte mit

bestimmter und unbestimmter Nutzungsdauer sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte vor. Die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind als zahlungsmittelgenerierende Einheiten den Geschäftsbereichen Otto Kern bzw. Baldessarini und damit dem Premium Segment zugeordnet. Die erzielbaren Beträge wurden jeweils anhand der Nettoveräußerungswerte ermittelt. Die dabei den Cashflow-Prognosen zugrunde liegenden Wachstumsraten für die Planungsperioden liegen im mittleren einstelligen Bereich und folgen damit den Entwicklungen der letzten Jahre in diesem Segment. Der verwendete Abzinsungssatz der Cashflow-Prognosen beträgt für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit im Mittel 7,8 Prozent. Im Geschäftsjahr wurden keine Wertminderungen auf Markenrechte vorgenommen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gin Tonic, Schweiz, bzw. der Stesa-Gruppe, Litauen, zugeordnet und damit den Segmenten Men's & Sportswear bzw. Premium Brands. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrags der Stesa Gruppe wurde ebenfalls der Nettoveräußerungswert mittels diskontierter Cashflow-Prognosen ermittelt. Die zugrunde liegenden Wachstumsraten für die Planungsperioden liegen im mittleren einstelligen Bereich und folgen damit ebenfalls den Entwicklungen der letzten Jahre des entsprechenden Segments. Der verwendete Abzinsungssatz der Cashflow-Prognosen beträgt für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit im Mittel 7,8 Prozent. Aufgrund der geplanten Schließung des Bereichs Gin Tonic, Schweiz, erfolgte die entsprechende volle Wertminderung in diesem Bereich, da ein erzielbarer Betrag basierend auf dem Nettoveräußerungswert nicht mehr vorliegt.

Bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen sich kein Impairment ergab, gelangt das Management zu der Auffassung, dass keine für möglich gehaltene Änderung von Parametern der Bestimmung des Nutzungswerts dazu führen könnte, dass der Buchwert den zugehörigen erzielbaren Betrag übersteigt.

(13) At-Equity Beteiligung

Es besteht eine 49-prozentige Beteiligung der Ahlers AG an der in 2010 neu gegründeten Jupiter Shirt GmbH, Tirschenreuth. Der Abschlussstichtag der Gesellschaft ist der 31. Dezember. Deshalb wurde ein Zwischenabschluss auf den 30. November 2015 erstellt. Da das Unternehmen sich weiterhin positiv entwickelt und keine Kapitalerhöhung- oder -minderung erfolgte, wurde der Beteiligungsansatz im Rahmen der Fortschreibung des equity-Wertes unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr erfolgten Dividenden-Ausschüttung gegenüber dem Vorjahr um 100 TEUR erhöht. Der Ertrag ist unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte das At-Equity bilanzierte Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 8.208 TEUR sowie ein Ergebnis vor Steuern von 320 TEUR. Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2014 4.762 TEUR.

(14) Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ist ein Darlehen der Ahlers AG an einen russischen Großkunden in Höhe von 1.363 TEUR enthalten. Es handelt sich hierbei um ursprüngliche Forderungen aus Warenlieferungen, die in einen verzinslichen Zahlungsplan mit dreijähriger Laufzeit umgewandelt wurden. Die Forderung ist durch eine persönliche Bürgschaft abgesichert.

Zudem wird hier der Restbetrag eines langfristigen, verzinslichen Darlehens der Ahlers AG an Herrn Otto Kern, Monte Carlo (Monaco), ausgewiesen, das ihm ursprünglich zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft Otto Kern GmbH, Herford, gewährt wurde. Die Tilgung ist vertraglich geregelt. Sicherheiten wurden nicht vereinbart.

Der im Vorjahr enthaltene Restbetrag des Darlehens der Ahlers AG an die Jupiter Shirt GmbH, Tirschenreuth, in Höhe von 500 TEUR wurde im Geschäftsjahr 2014/15 zurückgeführt.

Des Weiteren sind in dieser Position sonstige langfristige verzinsliche und unverzinsliche Ausleihungen, Rückkaufswerte für Lebensversicherungen und hinterlegte Mietkautionen enthalten.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden insbesondere Kunstgegenstände ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern zeitgenössischer Kunst und der Klassischen Moderne. Bei den Abgängen in Höhe von 32 TEUR handelt es sich ausschließlich um Kunstgegenstände. Zugänge gab es nicht.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.11.2015	30.11.2014
Zeitgenössische Kunst	11.254	11.286
Klassische Moderne	5.767	5.767
Sonstige Kunstgegenstände	771	772
	17.792	17.825

Zur Klassischen Moderne zählt die Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, während die zeitgenössische Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden ist. Die Kunstsammlung der Ahlers AG umfasst im Bereich der Klassischen Moderne u.a. Werke von Alexej von Jawlensky, Emil Nolde und August Macke sowie bei der zeitgenössischen Kunst vor allem Werke von Yves Klein.

(15) Vorräte

TEUR	30.11.2015	30.11.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.461	24.165
Unfertige Erzeugnisse	501	388
Fertigerzeugnisse und Waren	49.547	54.883
	73.509	79.436

Der Betrag der in der Vorratsbewertung berücksichtigten Wertminderungen beläuft sich auf 8.080 TEUR (Vorjahr 8.256 TEUR). Der Buchwert der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt sind, beträgt 14.809 TEUR (Vorjahr 15.672 TEUR).

Das Vorratsvermögen sank im Wesentlichen wegen reduzierten NOS-Vorräten (NOS = Never out of Stock) und Saisonwaren der aktuellen Wintersaison.

(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel nicht verzinslich und haben eine durchschnittliche Laufzeit von 54 Tagen (Vorjahr 51 Tagen).

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erforderlichen Wertminderungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	2014/15	2013/14
Stand am 1.12.	1.995	2.435
Inanspruchnahme	-175	-575
Auflösung	-310	-237
Zuführungen	310	372
Umrechnungsdifferenzen	-5	0
Stand am 30.11.	1.815	1.995

Sämtliche Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen verbucht.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. November 2015:

TEUR	30.11.2015	30.11.2014
Buchwert am 30. November	33.466	36.548
davon weder überfällig noch wertgemindert	27.249	29.425
davon überfällig, aber nicht wertgemindert	5.449	6.610
< 90 Tage	5.063	5.567
> 90 Tage bis 180 Tage	82	413
> 180 Tage bis 270 Tage	47	429
> 270 Tage bis 360 Tage	37	26
> 360 Tage	220	175

Bei den überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen keine Indikatoren vor, die darauf hinweisen, dass die Schuldner ihren Verbindlichkeiten nicht nachkommen.

Der Rückgang der überfälligen, nicht wertgeminderten Posten liegt im Wesentlichen in den im Vorjahr enthaltenen nicht versicherten Forderungen an einen russischen Kunden begründet. Mit Wirkung ab November 2015 wurde dieser Forderungsbestand in einen mittelfristigen Zahlungsplan umgewandelt (vgl. (14) Sonstige langfristige Vermögenswerte).

(17) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den positiven Wert aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte zum Zeitwert in Höhe von 1.085 TEUR (Vorjahr 1.974 TEUR). Des Weiteren sind zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte in Deutschland mit Buchwerten von insgesamt 6 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) enthalten. Zudem werden hier Wertminderungen zu sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, die aber wie im Vorjahr am Bilanzstichtag nicht vorlagen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrafen in Höhe von 0,1 TEUR (Vorjahr 0,1 TEUR) den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit diesen Unternehmen.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 3.963 TEUR (Vorjahr 4.803 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuern, abgegrenzte Lizenzentgelte, Bonusansprüche sowie Forderungen an Lieferanten und Versicherungsgesellschaften.

(18) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

TEUR	30.11.2015	30.11.2014
Kasse	201	231
Guthaben bei Kreditinstituten	4.999	6.077
	5.200	6.308

Guthaben bei Kreditinstituten umfassen kurzfristig disponierbare Zahlungsmittel sowie angelegte Tagesgelder. Sie werden marktüblich verzinst.

Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel beträgt 5.200 TEUR (Vorjahr 6.308 TEUR).

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand wie folgt zusammen:

TEUR	30.11.2015	30.11.2014
Kasse	201	231
Guthaben bei Kreditinstituten	4.999	6.077
Kontokorrentkredite	-796	-4.678
	4.404	1.630

(19) Eigenkapital

Das Eigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt.

(20) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus insgesamt 13.681.520 nennwertlosen Stückaktien. Es setzt sich zusammen aus 7.600.314 Stammaktien und 6.081.206 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Von den 7.600.314 Stammaktien entfallen 500 Stück auf vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet. Die übrigen 13.681.020 Aktien sind Inhaberaktien.

Zum 30. November 2015 befanden sich unverändert zum Vorjahr insgesamt 13.681.520 Aktien im Umlauf.

(21) Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Mai 2012 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 2. Mai 2017 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/ oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um 21.600 TEUR zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Bedingungen auszuschließen (vgl. Kapitel ‚Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht‘, S. 73 oder www.ahlers-ag.com, Rubrik ‚Investor Relations‘).

(22) Eigene Anteile

Zum 30. November 2015 hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

(23) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 15.024 TEUR, davon entfallen 12.782 TEUR auf das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage anlässlich des Börsengangs und 1.610 TEUR aus der Begebung von Vorzugsaktien. Die Kapitalrücklage im IFRS-Konzernabschluss wurde um Eigenkapitalbeschaffungskosten, die im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft angefallen sind, vermindert.

(24) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen in Höhe von 44.765 TEUR setzen sich zusammen aus den Gewinnvorträgen (30.475 TEUR), dem auf die Anteilseigner der Ahlers AG entfallenden Jahresüberschuss (1.149 TEUR), den Gewinnrücklagen aus der IFRS-Erstanwendung (7.293 TEUR) und übrigen Gewinnrücklagen (5.848 TEUR). Letztere enthalten die direkt im Eigenkapital verbuchten Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld der Pensionsverpflichtungen in Höhe von -803 TEUR vor Steuern und -572 TEUR nach Steuern.

Aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn einschließlich der handelsrechtlichen Gewinnrücklagen der Ahlers AG in Höhe von zusammen 38.977 TEUR darf der Betrag der handelsrechtlichen aktiven latenten Steuern in Höhe von 345 TEUR nicht ausgeschüttet werden.

(25) Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung

Der Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung beinhaltet alle Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro, Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb nach Steuern entsprechend IAS 21.32 f. sowie der erfolgsneutralen Bewertung der nach IAS 39 gesicherten Devisentermingeschäfte nach Steuern. Der Anteil der erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern hieraus beträgt insgesamt 127 TEUR (Vorjahr -275 TEUR).

Rückstellungsspiegel 2014/15

TEUR	1.12.2014	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Umrechnungsdifferenz	30.11.2015
langfristige Rückstellungen							
Pensionen und ähnliche							
Verpflichtungen	4.890	523	69	139	106	17	4.560
sonstige Jubiläen	460	38	0	70	12	-10	494
Altersteilzeit	8	8	0	26	-	-	26
Zwischensumme	468	46	0	96	12	-10	520
kurzfristige Rückstellungen							
Retouren	1.646	1.646	-	1.479	-	-2	1.477
Abfindungen	1.505	1.316	35	602	-	0	756
Sonstige	629	448	9	515	-	18	705
Zwischensumme	3.780	3.410	44	2.596	-	16	2.938
	9.138	3.979	113	2.831	118	23	8.018

(26) Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsverpflichtungen innerhalb des Ahlers Konzerns werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Einrechnung dynamischer Entwicklungen nach versicherungsmathematischen Verfahren berechnet.

Der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

Parameter	2014/15	2013/14
Rechnungszins	1,9%	2,2%
Rententrend	2,0%	2,0%

Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt dabei gemäß IAS 19.120 ff. im sonstigen Ergebnis. Die Pensionsaufwendungen beinhalten neben dem Personalaufwand auch den Zinsaufwand.

Auf die Berücksichtigung der Gehaltstrends wurde verzichtet, da sich die Pensionsrückstellungen fast ausschließlich auf bereits ausgeschiedene Mitarbeiter beziehen und zukünftig keine neuen Pensionsverpflichtungen abgeschlossen werden. In der Bilanz werden die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen angesetzt.

Die Entwicklung der Brutto-Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich folgendermaßen dar:

TEUR	2014/15	2013/14
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1. Dezember	4.154	3.922
+ Laufender Dienstzeitaufwand der Periode	39	29
+ Zinsaufwand (Diskontierungseffekt)	106	143
- Gezahlte Leistungen	-418	-415
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	20	457
- Plankürzungen/Abgeltungen	-	-
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 30. November	3.901	4.136
Kurseffekt	16	18
	3.917	4.154

Die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen betragen zum 30. November 2013 3.922, zum 30. November 2012 4.446 TEUR und zum 30. November 2011 4.187 TEUR.

Zu Angaben der in der Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Ergebnis erfassten Beträgen wird auf die Abschnitte (4) Personalaufwand und (8) Steuern vom Einkommen und Ertrag verwiesen.

Die Pensionsrückstellungen betreffen weitestgehend Ansprüche von ehemaligen Arbeitnehmern in Deutschland. Weiterhin umfasst die Rückstellung Ansprüche von im Ausland beschäftigten Mitarbeitern aus den gesetzlich vorgeschriebenen Abfertigungen (Leistungen bei Ausscheiden) in Höhe von 643 TEUR (Vorjahr 736 TEUR).

Aufgrund der sehr geringen und weiter rückläufigen Anzahl aktiver Anwärter bergen die leistungsorientierten Versorgungspläne kein Risiko für künftige Zahlungsströme.

(27) Sonstige langfristige Rückstellungen

Den in den sonstigen langfristigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zu Grunde, bei deren Berechnung die am Bilanzstichtag gültigen, aktuellen Annahmen und Trends herangezogen wurden.

Darüber hinaus sind Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 44 TEUR (Vorjahr 27 TEUR) bilanziert. Diesen Altersteilzeitrückstellungen stehen zur Insolvenzsicherung verpfändete Wertpapiere mit einem Zeitwert in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr 19 TEUR) gegenüber. Die Wertpapiere werden mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert, da die Wertpapiere als Planvermögen zu qualifizieren sind. Die Erträge aus den Wertpapieren in Höhe von 0,2 TEUR (Vorjahr 1,6 TEUR) sind ergebniswirksam erfasst worden.

(28) Finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden verzinst und haben in der Regel eine Laufzeit zwischen zwei und fünf Jahren.

Bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 211 TEUR (Vorjahr 436 TEUR). Zudem hier auszuweisende negative Marktwerte aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte lagen zum Bilanzstichtag nicht vor (Vorjahr 66 TEUR). Aufgrund der variablen Verzinsung der finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der beizulegende Zeitwert dem entsprechenden Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restlaufzeiten und die durchschnittlichen Zinssätze der finanziellen Verbindlichkeiten zum jeweiligen Bilanzstichtag:

TEUR	Jahr		Restlaufzeiten			Summe langfristig	Gesamt
			bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2015	Buchwert	5.697	23.879	-	23.879	29.576
		Zinssatz	1,52%	1,75%	-		
	2014	Buchwert	8.628	20.504	2.276	22.780	31.408
		Zinssatz	1,71%	1,88%	2,87%		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2015	Buchwert	20.628	-	-	-	20.628
		Zinssatz	-	-	-		
	2014	Buchwert	20.477	-	-	-	20.477
		Zinssatz	-	-	-		
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2015	Buchwert	178	33	-	33	211
		Zinssatz	2,30%	2,30%			
	2014	Buchwert	319	183	-	183	502
		Zinssatz	2,30%	2,30%			
Summe Buchwerte	2015		26.503	23.912	-	23.912	50.415
	2014		29.424	20.687	2.276	22.963	52.387

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig. Diese Position beinhaltet auch Verbindlichkeiten, die den Lieferungs- und

Leistungsbereich betreffen. Aufgrund der Konzernsicht und laufender Verrechnungen ist eine Unterteilung auf die Bilanzposten aber nicht zweckdienlich.

Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen wurde Betriebs- und Ge-

schaftsausstattung geleast. Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen können wie folgt auf den Barwert übergeleitet werden:

TEUR	30.11.2015		30.11.2014	
	Mindestleasingzahlungen	Barwert der Mindestleasingzahlungen	Mindestleasingzahlungen	Barwert der Mindestleasingzahlungen
Fälligkeit				
innerhalb eines Jahres	179	178	260	253
1 bis 5 Jahre	34	33	184	183
über 5 Jahre	-	-	-	-
Summe Mindestleasingzahlungen	213	211	444	436
abzüglich des Zinsanteils	-2		-8	
Barwert der Mindestleasingzahlungen	211		436	

Den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stehen unter den Sachanlagen ausgewiesene Vermögenswerte in Höhe von 211 TEUR (Vorjahr 429 TEUR) gegenüber.

Die Leasingzahlungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2014/15 auf 261 TEUR (Vorjahr 311 TEUR).

(29) Sonstige kurzfristige Rückstellungen

In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Retouren und Preisnachlässe enthalten.

(30) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TEUR	30.11.2015	30.11.2014
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.093	2.492
Sonstige Verbindlichkeiten	10.106	11.013
davon		
aus Lohn und Gehalt	4.280	5.102
aus Steuern	1.324	1.478
im Rahmen der sozialen Sicherheit	753	654
Übrige	3.749	3.779
	12.199	13.505

In den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Boni und Zoll enthalten.

(31) Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag folgende Buch- und Zeitwerte:

TEUR	Bewertungs- Kategorie nach IAS 39	30.11.2015		30.11.2014	
		Buchwert	beizu- legender Zeitwert	Buchwert	beizu- legender Zeitwert
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	5.200	5.200	6.308	6.308
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	33.466	33.466	36.548	36.548
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3.121	3.121	3.008	3.008
davon:					
- Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	2.030	2.030	1.028	1.028
- Derivate mit Hedge-Beziehungen	n.a.	1.085	1.085	1.974	1.974
- Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	6	6	6	6
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	29.576	29.576	31.408	31.408
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	20.628	20.628	20.477	20.477
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		211	211	502	502
davon:					
- Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	211	211	436	436
- Derivate mit Hedge-Beziehungen	n.a.	-	-	66	66
Summe pro Bewertungskategorie nach IAS 39:					
Loans and Receivables	LaR	40.696	40.696	43.884	43.884
Financial Assets Held for Trading	FAHfT	6	6	6	6
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	50.204	50.204	51.885	51.885

Der beizulegende Zeitwert gibt den Betrag an, zu dem ein jeder der obigen Posten zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwischen Vertragspartnern ausgetauscht werden könnte. Folgende Annahmen liegen den angegebenen Werten zugrunde:

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen aufgrund der kurzen Laufzeit keine Abweichungen zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und den jeweiligen Fair Values vor.

Bei den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten liegt dem beizulegenden Zeitwert ein an einem aktiven Markt ermittelter Börsenkurs zugrunde.

Die langfristigen Finanzinstrumente und die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden variabel verzinst, so dass die abgezinsten künftigen Cashflows den Buchwerten entsprechen.

Derivaten mit Hedge-Beziehung liegen Devisentermingeschäfte zugrunde, deren Bewertung auf Devisenterminkursen basieren.

Alle relevanten Bewertungsparameter sind am Markt beobachtbar (Level 2 der Bewertungskategorien nach IFRS 7).

Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.31 betreffen auch Financial Covenants (als schriftlich fixierte Nebenbedingungen zu Finanzinstrumenten, insbesondere zu Kreditverträgen mit entsprechenden Rechtsfolgenklauseln bei Nichterfüllung von vorher festgesetzten Finanzkennzahlen). Die Ahlers Gruppe hat mit ihren Kreditinstituten die Einhaltung von Financial Covenants im Rahmen des Abschlusses von Kreditvereinbarungen festgelegt. Diese betreffen bestimmte Eigenkapitalrelationen bzw. Kennziffern hinsichtlich des Verschuldungsgrades des Ahlers Konzerns. Die Financial Covenants werden im Rahmen des Risikomanagementsystems überwacht. Die Berichterstattung an die Banken erfolgt regelmäßig. Es liegen keine Hinweise vor, dass die Einhaltung der vereinbarten Financial Covenants nicht möglich ist.

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

TEUR		Folgebewertung				Nettoergebnis		
		aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berich- tigung	aus Abgang	2014/15	2013/14
Loan and Receivables	LaR	109	-	-46	-	-94	-31	-115
Financial Assets Held for Trading	FAHfT	0	0	-	-	-	0	2
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	-818	-	-123	-	-	-941	-986

Sämtliche Zinsen werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Devisenterminkontrakte ohne Hedge-Beziehungen werden im Materialaufwand verbucht. Die Effekte aus

der Folgebewertung und aus dem Abgang der übrigen Posten werden im sonstigen betrieblichen Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen.

(32) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Form von Bürgschaften zum Bilanzstichtag in Höhe von 989 TEUR (Vorjahr 884 TEUR). Für verbundene Unternehmen wurden keine Bürgschaften übernommen.

Darüber hinaus gibt es zum 30. November 2015 keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen (Vorjahr 109 TEUR).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende zukünftige Mindestleasing-Zahlungsverpflichtungen auf Grund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen für Betriebs- und Geschäftsausstattung nach Fälligkeiten:

TEUR	30.11.2015	30.11.2014
Fälligkeit		
innerhalb eines Jahres	7.021	6.845
1 bis 5 Jahre	17.379	15.329
über 5 Jahre	5.094	4.449
	29.494	26.623

Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Konzern wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt. Es wurden bedingte Mietzahlungen in Höhe von 303 TEUR (Vorjahr 317 TEUR) im Mietaufwand erfasst. Bei den bedingten Mietzahlungen handelt es sich um umsatzabhängige Mieten. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden insgesamt Zahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen in Höhe von 7.611 TEUR (Vorjahr 7.284 TEUR) geleistet.

(33) Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Der Ahlers Konzern bedient sich zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit im Wesentlichen finanzieller Verbindlichkeiten in Form von verzinslichen Darlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dem gegenüber stehen Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus schließt der Ahlers Konzern derivative Finanzgeschäfte ab.

Der Ahlers Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch der Konzern grundsätzlich verschiedenen Risiken wie Währungs-, Ausfall- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt ist.

Der Ahlers Konzern schließt zur Absicherung des Risikos aus Währungskursänderungen Devisentermingeschäfte ab. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt. Abgesichert werden hiermit zukünftige Währungskursschwankungen des US-Dollar und des Schweizer Franken jeweils gegenüber dem Euro. Währungskursschwankungen des US-Dollar betreffen den Ahlers Konzern bei der Beschaffung von Rohstoffen, Fertigprodukten und Fertigungsleistungen auf internationalen Märkten, während die Währungskursschwankungen des Schweizer Franken den Ahlers Konzern auf Seite des Verkaufs von Waren in der Schweiz betreffen (Cash-flow-Hedge).

Die folgende Tabelle zeigt die Volumina und Marktwerte der Devisentermingeschäfte zum jeweiligen Bilanzstichtag:

Art	Währung	30.11.2015			30.11.2014		
		Nominalwert		Marktwert	Nominalwert		Marktwert
		in Tausend Währungs- einheiten	TEUR	TEUR	in Tausend Währungs- einheiten	TEUR	TEUR
Käufe	USD	21.000	18.783	1.062	27.000	19.721	1.974
Verkäufe	CHF	2.000	1.862	23	3.600	2.939	-66

Zum 30. November 2015 bestanden somit Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert von 1.085 TEUR (Vorjahr 1.974 TEUR) und keine Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert (Vorjahr -66 TEUR). Erstere werden unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert werden unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Alle operativen Devisentermingeschäfte im Ahlers Konzern haben eine Restlaufzeit von einem Tag bis elf Monate und werden in Chargen zwischen 0,4 Mio. EUR und 0,9 Mio. EUR mit saisonalen Schwerpunkten über diesen Zeitraum verteilt realisiert. Bei allen hier angeführten Devisentermingeschäften sind sämtliche Vertragsparameter fix. Es existieren somit keine Bandbreitenvereinbarungen und die Verträge sind nicht vorzeitig ablösbar. Die vertraglich fixierten USD-Kurse zum Euro liegen zwischen 1,0613 und 1,1518. Sicherheiten

wurden nicht geleistet. Die Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows der erwarteten künftigen Käufe und Verkäufe wurden als hoch wirksam eingestuft. Daher sind die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 erfüllt, so dass zum Bilanzstichtag nach Abzug latenter Steuern 748 TEUR an positiven Effekten (Vorjahr 1.316 TEUR positive Effekte) aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte zu Marktwerten ergebnisneutral in das Eigenkapital eingestellt wurden.

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung realisierter Kursdifferenzen) und des Eigenkapitals (aufgrund der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Devisentermingeschäfte sowie der Nachsteuer-Ergebnisse des oben genannten Vorsteuer-Effektes) gegenüber möglicher und realistischer Wechselkursänderungen des US-Dollar, des Schweizer Franken und des Polnischen Zloty vor Schuldenkonsolidierung dar:

	Kursentwicklung		Auswirkung auf das Vorsteuer-Ergebnis		Auswirkung auf das Eigenkapital	
	2015	2014	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
USD	+3%	+2%	38	5	26	3
	-2%	-3%	-26	-7	-18	-5
CHF	+2%	+2%	-108	-51	-74	-35
	-2%	-2%	108	51	74	35
PLN	+2%	+2%	-23	-27	-16	-19
	-1%	-1%	11	13	8	9

Um eine Risikokonzentration zu minimieren und finanzielle Verluste durch den Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten, werden Kreditrahmen festgelegt. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken zum Teil durch entsprechende Versicherungen abgedeckt (vgl. Abschnitt (16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Das maximale Ausfallrisiko in diesem Bereich setzt sich demnach aus den nicht versicherten Forderungen und dem Selbstbehalt aus der Warenkreditversicherung zusammen und lag zum Bilanzstichtag bei 7,8 Mio. EUR (Vorjahr 11,5 Mio. EUR).

Zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Darlehen werden im Ahlers Konzern Zinssicherungs-geschäfte in Form von Zinsswaps abgeschlossen. Den Zinsswaps liegen Grundgeschäfte mit vergleichbaren, gegenläufigen Risiken (Mikro-Hedges) zugrunde. Das mit den aus den Grundgeschäften und den Sicherungsgeschäften gebildeten Bewertungseinheiten gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 14.200 TEUR mit einem Marktwert von -125 TEUR.

Die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals gegenüber einer möglichen und realistischen Änderung der variablen Zinssätze bei variabel verzinsten langfristigen Verbindlichkeiten unter der Annahme einer gleich bleibenden Zinsspanne zeigt folgende Tabelle:

Erhöhung / Verringerung in Basispunkten		Auswirkungen auf das Vorsteuer-Ergebnis (TEUR)		Auswirkungen auf das Eigenkapital (TEUR)	
2015	2014	2015	2014	2015	2014
+20	+15	-48	-34	-33	-23
-5	-5	12	11	8	8

Im Bereich der Liquiditätssicherung ist das Ziel des Ahlers Konzerns, seine Flexibilität durch Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankkrediten und Operate-Lease-Verträgen zu wahren. Im Rahmen des Budgetierungsprozesses wird eine Cashflow-Planung

verbunden mit einer saisonalen Spitzenberechnung durchgeführt und gegen die bestehende Finanzausstattung einschließlich der bestehenden Kreditlinien verprobt. Damit wird das Risiko eines Liquiditätseingpasses regelmäßig überwacht.

Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement des Ahlers Konzerns ist vorrangig darauf ausgerichtet, die Geschäftstätigkeit zu unterstützen, eine gute Eigenkapitalquote beizubehalten sowie finanzielle Sicherheit und Flexibilität zu schaffen.

Bei der Steuerung der Kapitalstruktur findet insbesondere der Wandel der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Berücksichtigung. Die Steuerung kann über Anpassung der Dividendenzahlungen, Ausgabe neuer Aktien oder den Rückkauf bzw. die Einziehung eigener Anteile erfolgen. In diesem Zusammenhang gefasste Depot-Beschlüsse sind im Kapitel „Übernahmerechtliche

Angaben‘ im zusammengefassten Lagebericht dargelegt. Zum 30. November 2015 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien oder Verfahren vorgenommen.

Die Geschäftstätigkeit des Ahlers Konzerns schlägt sich vorrangig im kurzfristigen Bereich nieder, so dass die adäquate Größe zur Überwachung des Kapitals das Net Working Capital darstellt. Das Net Working Capital setzt sich zusammen aus den Vorräten, den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

TEUR	30.11.2015	30.11.2014
Vorräte	73.509	79.436
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.466	36.548
kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20.628	-20.477
Net Working Capital	86.347	95.507

7. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONZERN-SEGMENT-INFORMATIONEN

Der Ahlers Konzern richtet seine berichtspflichtigen Segmente nach der Art der Produkte aus. Dies spiegelt insbesondere das unternehmensinterne Berichtswesen sowie die unternehmensinternen Entscheidungsfindungsprozesse wider.

Die berichtspflichtigen Segmente gliedern sich in Premium Brands, Jeans & Workwear und Men's & Sportswear. Aufwendungen für zentrale Funktionen werden über verursachungsgerechte und fremdübliche Umlagen den Segmenten belastet. Aufgrund der unterschiedlichen Ausrichtung der Segmente kommt es zu keinen Intersegmentumsatzerlösen. Vermögenswerte und Schulden werden, soweit eine eindeutige Zuordnung zu einem Segment nicht möglich ist, über sachgerechte Schlüssel verteilt. Das Segmentergebnis stellt das Ergebnis vor Ertragsteuern dar, da die Ertragsteuern aufgrund der zentralen Steuerung nicht der Segmentierung unterliegen. Aus dem gleichen Grund enthalten die Vermögenswerte und Schulden auch keine Aktiv- und Passivposten der latenten und laufenden Steuern.

Somit ergeben sich die gesamten Vermögenswerte laut Bilanz (180.626 TEUR) aus den Vermögenswerten laut Segmentinformationen (178.169 TEUR) zuzüglich der latenten Steueransprüche und der laufenden Ertragsteueransprüche (2.457 TEUR).

Entsprechend ergeben sich die Schulden laut Bilanz (75.349 TEUR) aus den Schulden laut Segmentinformationen (71.685 TEUR) zuzüglich der latenten Steuerverbindlichkeiten und der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten (3.453 TEUR) sowie der Leasingverbindlichkeiten (211 TEUR).

Die Konzern-Segmentinformationen nach geographischen Regionen orientieren sich an den Absatzmärkten, auf denen die Tätigkeitsschwerpunkte des Ahlers Konzerns liegen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Konzern-Segmentinformationen entsprechen denen des Konzernabschlusses.

Folgende Unternehmensbereiche bilden die berichtspflichtigen Segmente:

Premium Brands

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb der hochwertigen Markenbekleidung des Ahlers Konzerns. Hierzu gehören die Marken Pierre Cardin, Otto Kern und Baldessarini.

Jeans & Workwear

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb vor allem von Jeans und Freizeithosen aus Flachgewebe sowie Berufskleidung, soweit es sich nicht um Premium Brands handelt. In diesem Segment sind unter anderem die Marken Pionier Workwear, Pionier Jeans & Casuals und Pioneer Authentic Jeans vertreten.

Men's & Sportswear

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb von Sportswear, Freizeitbekleidung und Young Fashion, soweit es sich hier nicht um Premium Brands handelt. Dieses Segment umfasst die Marken Gin Tonic und Jupiter Sportswear.

Sonstiges

Da in Einzelfällen eine Verteilung auf die einzelnen Geschäftsfelder nicht angebracht war, erfolgte der Ausweis an dieser Stelle. Insbesondere werden hierunter die Kunstgegenstände ausgewiesen.

Informationen über geografische Regionen

„Westeuropa“ umfasst folgende Länder: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien. „Mittel-/Osteuropa/Sonstiges“ umfasst alle übrigen Länder.

Erläuterungen zu den Segmentdaten

Die Beträge der Konzern-Segmentinformationen werden nach Konsolidierung ermittelt, da die Verknüpfungen zwischen den Segmenten von untergeordneter Bedeutung sind.

Als „Segmentergebnis“ ist das Ergebnis vor Ertragsteuern definiert. Unter „Vermögenswerte“ wird die Summe der Aktiva abzüglich der aktiven latenten und der laufenden Steueransprüche verstanden. Unter „Schulden“ wird die Summe der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten abzüglich der latenten Steuerverbindlichkeiten, der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten verstanden. Unter der Position „andere nicht zahlungswirksame Posten“ sind die Netto-Zuführungen zu Rückstellungen erfasst.

8. SONSTIGE ANGABEN

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat beschlossen und regelmäßig überprüft. Dabei wird die Größe, Tätigkeit sowie die wirtschaftliche Situation der Ahlers AG auf der einen Seite berücksichtigt. Die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der persönliche Beitrag am Erfolg des Unternehmens auf der anderen Seite sind weitere wichtige Angemessenheitskriterien. Die Gesamtbezüge und ihre einzelnen Bestandteile stehen nach der Beurteilung des Aufsichtsrats in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds und zur wirtschaftlichen Lage der Ahlers AG. Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor. Er unterbreitet dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung Vorschläge zur Vergütung,

zum Vergütungssystem und seiner regelmäßigen Überprüfung sowie zum Abschluss, der Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder.

Die Vergütung ist grundsätzlich leistungsorientiert und setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Ein fixes Jahresgehalt, das anteilig monatlich gezahlt wird und regelmäßig vom Aufsichtsrat auf seine Angemessenheit überprüft wird.
- Eine ergebnisabhängige Jahrestantieme, die als fester Prozentsatz des Konzern-Jahresüberschusses bestimmt ist.
- Eine zielorientierte Jahrestantieme, die abhängig ist vom Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele. Die Höhe orientiert sich dabei an dem Zielerreichungsgrad.
- Eine auf die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtete langfristig orientierte Tantieme. Deren Höhe orientiert sich an der Entwicklung des Konzern-Umsatzes, des Konzernergebnisses, des Net Working Capitals und des Aktienkurses über zwei Dreijahreszeiträume. Die Dreijahreszeiträume laufen von Dezember 2012 bis November 2015 und von Dezember 2014 bis November 2017 für Frau Dr. Ahlers und Herrn Dr. Kölsch. Die Auszahlungen erfolgen im April 2016 und im April 2018. Für Herrn Hilger wurde der Betrachtungszeitraum von Mai 2014 auf den Zeitpunkt seines Ausscheidens Ende Oktober 2015 verkürzt. Der Betrag seiner langfristig orientierten Tantieme wurde zum 31. Oktober 2015 ermittelt und ausgezahlt. Die aktienkursbasierten Bestandteile aller Dreijahres-Tranchen hatten zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe einen inneren Wert von insgesamt 166 TEUR.
- Sonstige Vergütungsbestandteile bestehen in der Bereitstellung von Firmenwagen und Bekleidungskontingenten für Herrn Dr. Kölsch und Herrn Hilger bis zu seinem Ausscheiden sowie für Frau Dr. Ahlers von einer Dienstwohnung am Firmensitz. Pensionszusagen für Vorstandsmitglieder existieren nicht. Vorstandsmitglieder erhalten keine Kredite.

- Für alle Vergütungskomponenten einschließlich der sonstigen Bestandteile sind bei allen Vorstandsmitgliedern Höchstbeträge festgelegt.

Die Vorstandsverträge beinhalten keine ausdrückliche Abfindungszusage für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses. Es bestehen ebenfalls keine sogenannten „Change of Control“-Klauseln für den Fall einer Übernahme. Ruhegeldzusagen sind den amtierenden Mitgliedern des Vorstandes nicht gemacht worden.

Die Hauptversammlung 2011 hat festgelegt, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Dauer von weiteren fünf Jahren unterbleibt. Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2014/15	2013/14
Fixes Gehalt	1.159	1.043
Jahresbonus*	324	664
Sonstiges	77	73
Gesamt	1.560	1.780

* bestehend aus ergebnisabhängiger, zielorientierter und langfristig orientierter Tantieme. Für die langfristig orientierte Tantieme sind 25 TEUR enthalten (Vorjahr 91 TEUR).

Ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2014/15 Bezüge von insgesamt 69 TEUR (Vorjahr 77 TEUR).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung ist in § 18 der Satzung geregelt. Analog zur Vorstandsvergütung richtet sich auch die Entlohnung der Aufsichtsratsmitglieder sowohl nach der Größe und wirtschaftlichen Situation der Ahlers AG als auch nach den Aufgaben des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Die Vergütung setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Die variable Komponente orientiert sich an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie errechnet sich aus einem festen Promillesatz vom Durchschnitts-Konzern-Jahresüberschuss der letzten drei Jahre unter Berücksichtigung eines Schwellenwertes und ist nach oben beschränkt. Der Aufsichtsratsvorsitz, die Stellvertretung sowie der Vorsitz in einem Ausschuss werden zusätzlich vergütet.

TEUR	2014/15	2013/14
Feste Vergütung	105	105
Variable Vergütung	11	45
Gesamt	116	150

Sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats Tätigkeit anfallen, sowie die auf die Bezüge anfallende Umsatzsteuer werden den Aufsichtsratsmitgliedern ersetzt. Auch die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Kredite. Die Sozietät von Ah & Partner AG, Zürich (Schweiz), bei der Aufsichtsratsmitglied und Audit Committee Vorsitzende Prof. Dr. von Ah Partnerin ist, war im Geschäftsjahr 2014/15 steuerberatend für den Ahlers Konzern tätig und hat dafür 22 TEUR in Rechnung gestellt. Alle Leistungen wurden vom Aufsichtsrat gemäß § 114 AktG genehmigt.

Aktienbesitz

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, Herford, besitzt eine mehrheitliche Beteiligung am stimmberechtigten Aktienkapital der Ahlers AG, die sie zum Großteil über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, hält. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, Herford, einbezogen.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Adolf Ahlers Familienstiftung, Speicher/Appenzell Ausserrhoden, Schweiz, hat am 9. Januar 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG, Herford, am 31. Dezember 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 76,6% (entsprechend 5.824.194 Stimmen) beträgt. Davon sind der Adolf Ahlers Familienstiftung 76,6 % (entsprechend 5.824.194 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Adolf Ahlers Familienstiftung kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG
- WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH.

Frau Dr. Stella A. Ahlers, Deutschland, hat am 9. Januar 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG, Herford, am 31. Dezember 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 76,6% (entsprechend 5.824.194 Stimmen) beträgt. Davon sind Frau Dr. Stella A. Ahlers 76,6 % (entsprechend 5.824.194 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von Frau Dr. Stella A. Ahlers kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Adolf Ahlers Familienstiftung, Schweiz
- Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG
- WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG wurde zwischenzeitlich umbenannt in Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende offenen Posten sind – bis auf die Warenlieferungen, die branchenüblich unter Eigentumsvorbehalt geliefert werden – nicht besichert und werden durch Barzahlung oder Verrechnung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahestehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Berichtsjahr hat der Ahlers Konzern wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen gebildet. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahestehenden Unternehmens oder der nahestehenden Person überprüft werden. Im Nachfolgenden werden die wesentlichen Geschäftsbeziehungen erläutert:

Im Geschäftsjahr 2014/15 erfolgten

- Lieferungen und Leistungen an die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, Herford, und ihr nahe stehende Unternehmen in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR) und
- Leistungen von der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, Herford, und ihr nahe stehende Unternehmen in Höhe von 14,1 Mio. EUR (Vorjahr 13,9 Mio. EUR).

Aus den Geschäftsbeziehungen zwischen der Ahlers AG und deren Tochtergesellschaften mit nahestehenden Unternehmen und Personen resultieren zum 30. November 2015 im Saldo Verbindlichkeiten in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR).

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2014/15	2013/14
Gewerbliche		
Arbeitnehmer	1.252	1.371
Angestellte	841	855
Gesamt	2.093	2.226

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Jahr 2015 nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf den Internet-Seiten der Ahlers AG (www.ahlers-ag.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB/ § 264b HGB

Die nachstehend bezeichneten Tochterunternehmen werden von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB für den Jahresabschluss zum 30. November 2015 Gebrauch machen:

Baldessarini GmbH, München, GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Herford, Otto Kern GmbH, Herford, Ahlers Retail GmbH, Herford, Pionier Jeans & Casuals Deutschland GmbH, Herford, Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, a fashion.com GmbH i.L., Herford, Ahlers Vertrieb GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, Pioneer Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, und Ahlers P.C. GmbH, Herford, sowie Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford. Zudem wird die Hemina Grundstücksvermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Pullach im Isartal, die Befreiung nach § 264b HGB für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 in Anspruch nehmen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag mit wesentlicher Wirkung auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns zum 30. November 2015 haben sich nicht ergeben.

Honorar Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr 2014/15 und dem Vorjahr als Aufwand erfasste Honorar unseres Abschlussprüfers umfasste folgende Leistungen:

TEUR	2014/15	2013/14
Abschlussprüfungsleistungen	237	234
Andere		
Bestätigungsleistungen	-	-
Steuerberatungsleistungen	-	7
Sonstige Leistungen	-	11
	237	252

Ausschüttung des Bilanzgewinns der Ahlers AG

Im Geschäftsjahr 2014/15 zahlte die Ahlers AG eine Dividende in Höhe von 0,40 EUR je Stammaktie und 0,45 EUR je Vorzugsaktie. Insgesamt wurde eine Dividende in Höhe von 5.776.668,30 EUR ausgeschüttet.

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014/15 eine Dividende von 0,20 EUR je Stammaktie und von 0,25 EUR je Vorzugsaktie, insgesamt 3.040.364,30 EUR an die Aktionäre auszahlungen.

9. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Rechtsanwalt, Königstein (Vorsitzender),
Sozietät Feddersen Heuer & Partner

Prof. Dr. Julia von Ah

Steuerberaterin, Feusisberg (Schweiz)
(stellvertretende Vorsitzende),
von Ah & Partner AG

Heidrun Baumgart

Industriekauffrau, Bielefeld (Arbeitnehmer-
vertreterin), Ahlers Zentralverwaltung GmbH

Roswitha Galle

Industriekauffrau, Spenge (Arbeitnehmer-
vertreterin), Ahlers Zentralverwaltung GmbH

Prof. Dr. Ulrich von Jeinsen (bis 7. Mai 2015)

Rechtsanwalt, Hannover,
Göhmann Rechtsanwälte und Notare

Jörg-Viggo Müller (seit 7. Mai 2015)

Ehemaliges Mitglied des Vorstands
der Ravensburger AG, Reutlingen

Bernd A. Rauch

Werbekaufmann, Bad Homburg

Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Feusisberg (Schweiz), Vorstandsvorsitzende

Dr. Karsten Kölsch

Herford, Finanzvorstand

Jan Hilger (bis 31. Oktober 2015)

Heidelberg, Vorstand Logistik/ Produktion/
Auslandsbetriebe

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsräte/Vorstände unserer Gesellschaft sind zum 30. November 2015 gleichzeitig Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
der M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg

Prof. Dr. Julia von Ah

- Präsidentin des Verwaltungsrats
der von Ah & Partner AG,
Zürich, Schweiz

Dr. Stella A. Ahlers

- Präsidentin des Verwaltungsrats der
Adolf Ahlers AG, Zug (Schweiz)
- Mitglied des Beirats der
Klein Pumpen GmbH, Frankenthal

Nicht genannte Aufsichtsrats-/Vorstandsmitglieder haben keine Mandate bei anderen Gesellschaften.

Herford, den 23. Februar 2016

Ahlers AG
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS UND DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

für das Geschäftsjahr 2014/15

TEUR	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					30.11.2015
	1.12.2014	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- differenzen	
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	35.269	257	1.698		-2	33.826
Technische Anlagen und Maschinen	9.944	381	529	19	369	10.184
Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.663	4.114	1.859	39	52	48.009
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26	38		-58		6
	90.902	4.790	4.086	0	419	92.025
Immaterielle Vermögenswerte						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	27.018	341	11	33	-4	27.377
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.530				110	1.640
Geleistete Anzahlungen	749	1.928		-33	0	2.644
	29.297	2.269	11	0	106	31.661
	120.199	7.059	4.097	0	525	123.686

für das Geschäftsjahr 2013/14

TEUR	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					30.11.2014
	1.12.2013	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- differenzen	
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	34.736	458	17		92	35.269
Technische Anlagen und Maschinen	9.098	590	198	12	442	9.944
Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.350	3.409	2.164	3	65	45.663
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24	16		-15	1	26
	88.208	4.473	2.379	0	600	90.902
Immaterielle Vermögenswerte						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	26.390	969	343		2	27.018
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.504				26	1.530
Geleistete Anzahlungen	-	749				749
	27.894	1.718	343	0	28	29.297
	116.102	6.191	2.722	0	628	120.199

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.12.2014	Zuführungen	Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2015	30.11.2015	30.11.2014
19.845	522	1.654	12	18.725	15.101	15.424
8.713	420	527	305	8.911	1.273	1.231
34.916	4.006	1.536	42	37.428	10.581	10.747
-	-	-	-	-	6	26
63.474	4.948	3.717	359	65.064	26.961	27.428
15.962	656	11	-4	16.603	10.774	11.056
620	650	-	42	1.312	328	910
-	-	-	-	-	2.644	749
16.582	1.306	11	38	17.915	13.746	12.715
80.056	6.254	3.728	397	82.979	40.707	40.143

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.12.2013	Zuführungen	Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2014	30.11.2014	30.11.2013
19.229	567	2	51	19.845	15.424	15.507
8.129	411	198	371	8.713	1.231	969
33.166	3.687	1.986	49	34.916	10.747	11.184
-	-	-	-	-	26	24
60.524	4.665	2.186	471	63.474	27.428	27.684
15.762	538	339	1	15.962	11.056	10.628
404	206	-	10	620	910	1.100
-	-	-	-	-	749	-
16.166	744	339	11	16.582	12.715	11.728
76.690	5.409	2.525	482	80.056	40.143	39.412

KONZERN-SEGMENTINFORMATIONEN

für das Geschäftsjahr 2014/15

nach Unternehmens- bereichen	Premium Brands		Jeans & Workwear		Men's & Sportswear		Sonstiges		Gesamt	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
TEUR										
Umsatzerlöse	158.412	165.049	63.603	69.357	19.603	22.407	294	296	241.912	257.109
Intersegmenterlöse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Segmentergebnis	1.110	8.244	3.862	4.327	-3.505	-4.626	463	472	1.930	8.417
darin enthalten										
Abschreibungen	3.412	3.325	1.528	1.396	1.293	667	21	21	6.254	5.409
Wertminderungen nach IAS 36	-	-	-	-	650	205	-	-	650	205
andere nicht zahlungswirksame Posten	497	804	145	398	22	765	-	-	664	1.967
Zinsertrag	166	110	62	37	120	101	-	-	348	248
Zinsaufwand	529	620	240	286	67	85	1	0	837	991
Vermögenswerte	117.379	122.868	30.808	31.407	11.658	15.697	18.324	18.411	178.169	188.383
Investitionen in langfristiges Vermögen	4.477	4.258	2.095	1.461	488	477	0	317	7.060	6.513
Schulden	49.875	50.349	16.496	17.738	5.286	7.743	28	22	71.685	75.852

**nach
geografischen
Regionen**

TEUR	Premium Brands		Jeans & Workwear		Men's & Sportswear		Sonstiges		Gesamt	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Deutschland										
Umsatzerlöse	77.333	78.605	47.386	51.440	8.311	10.544	294	296	133.324	140.885
Vermögenswerte	89.214	93.559	20.333	19.057	7.954	11.440	18.308	18.397	135.809	142.453
Westeuropa										
Umsatzerlöse	44.046	42.035	11.865	12.803	7.960	8.159	-	-	63.871	62.997
Vermögenswerte	7.988	8.241	6.627	8.618	2.434	3.076	-	-	17.049	19.935
Mittel-/ Osteuropa/ Sonstiges										
Umsatzerlöse	37.033	44.409	4.352	5.114	3.332	3.704	-	-	44.717	53.227
Vermögenswerte	20.177	21.068	3.848	3.732	1.270	1.181	16	14	25.311	25.995

Bestätigungsvermerk

Wir haben dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2014 bis zum 30. November 2015 der Ahlers AG, Herford, in den diesem Bericht als Anlagen I (Konzernabschluss) und II (Zusammengefasster Lagebericht) beigelegten Fassungen den am 24. Februar 2016 in Hannover unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Ahlers AG, Herford, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2014 bis zum 30. November 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im

Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, 24. Februar 2016

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Lilienblum
Wirtschaftsprüfer

gez. Heesch
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des

Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

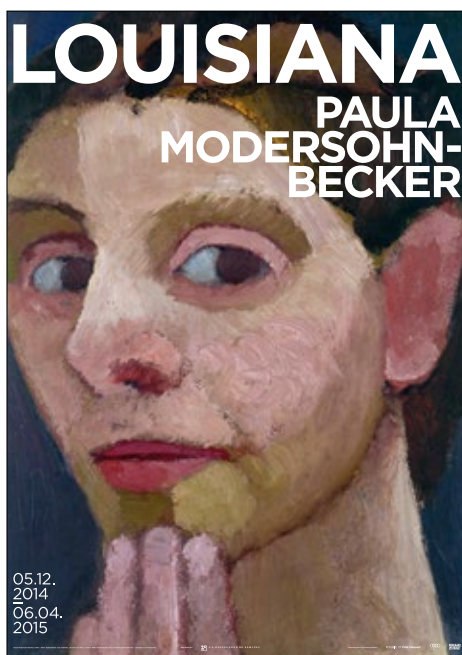
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014/15 in Höhe von 4.695.162,59 Euro eine Dividende von 0,20 Euro je dividendenberechtigter Stammaktie (ISIN DE0005009708 und DE0005009740) und von 0,25 Euro je dividenden-

berechtigter Vorzugsaktie (ISIN DE0005009732), insgesamt 3.040.364,30 Euro, an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 1.654.798,29 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

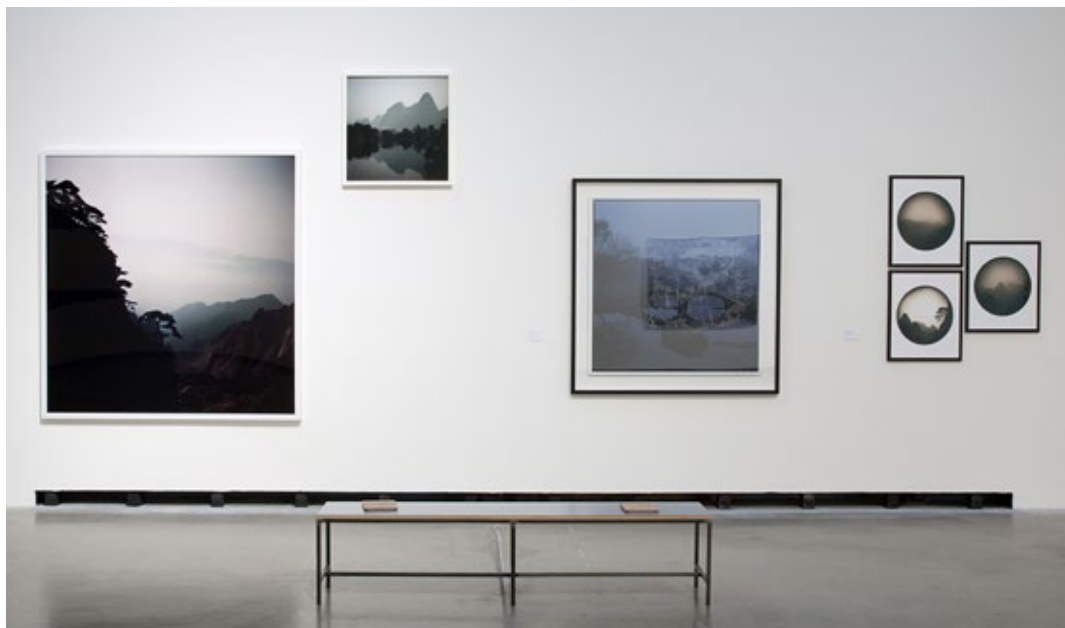
AUSSTELLUNGEN 2014/15 (AUSWAHL)



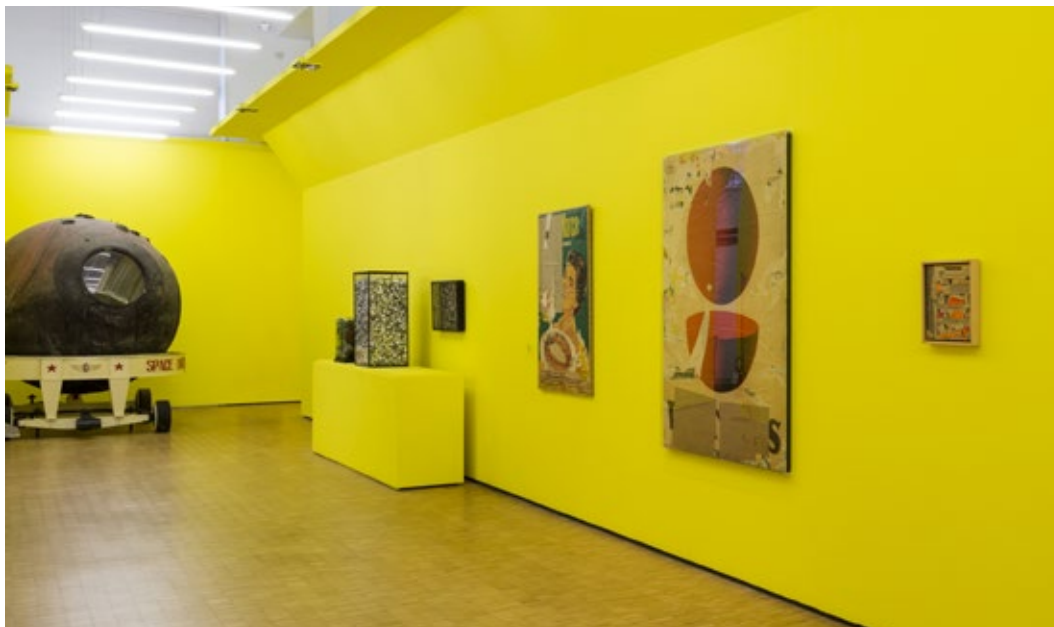




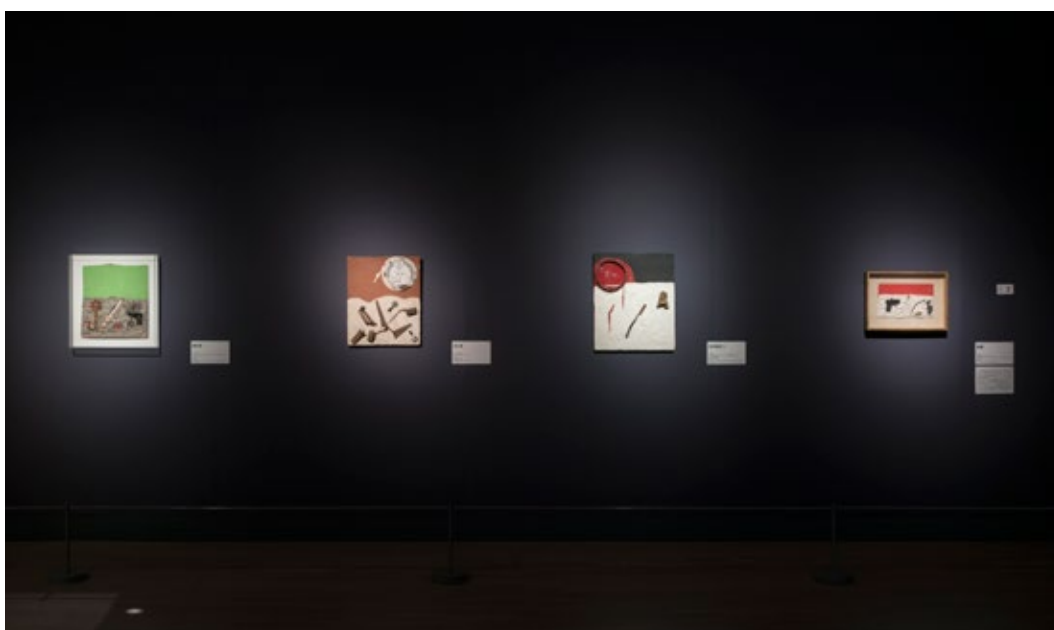
YVES KLEIN UND JEAN TINGUELY
ZERO: LET US EXPLORE THE STARS
STEDELIJK MUSEUM - AMSTERDAM
04.07.2015 - 08.11.2015



HAN LEI
HARMONIE UND UMBRUCH. SPIEGELUNGEN CHINESISCHER LANDSCHAFTEN
MARTA - HERFORD
20.06.2015 - 04.10.2015



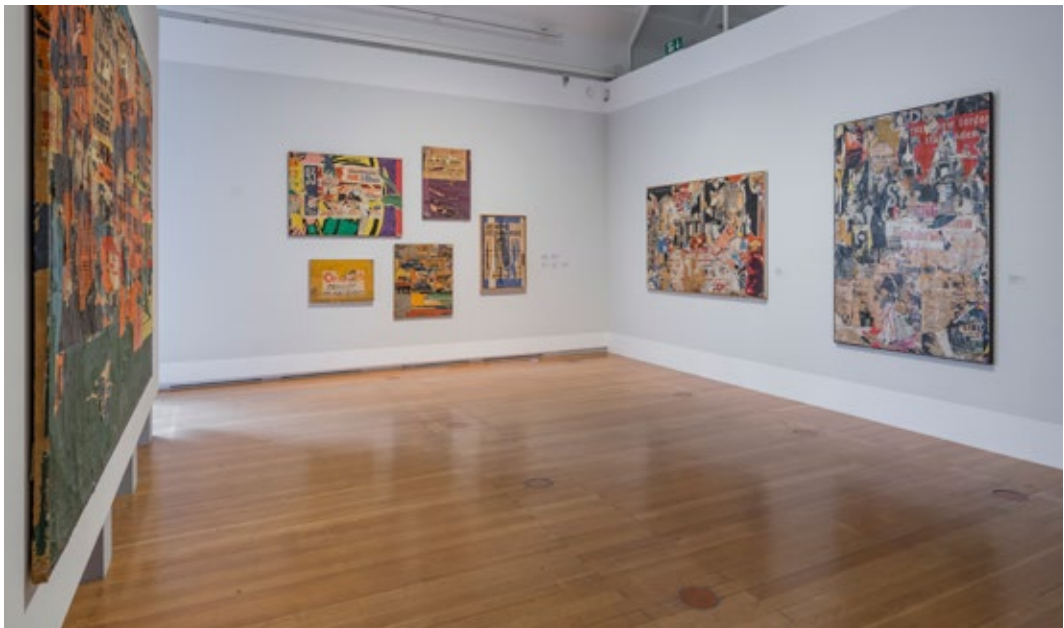
MIMMO ROTELLA
ARTS & FOOD. RITUALI DAL 1851
EXPO MILANO 2015
09.04.2015 - 01.11.2015



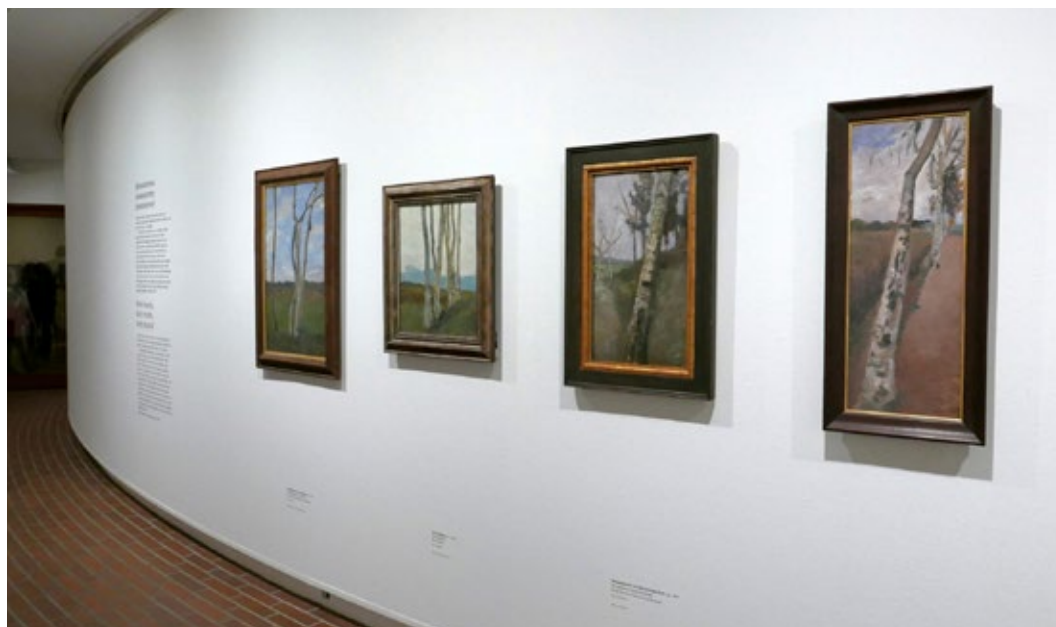
NIKI DE SAINT PHALLE
THE NATIONAL ART CENTER - TOKYO
18.09.2015 - 14.12.2015



DIETER RÖTH
BALLE BALLE KNALLE.
KUNSTMUSEUM - STUTTGART
13.12.2014 - 12.04.2015



RAYMOND HAINS, JACQUES VILLEGLÉ, FRANÇOIS DUFRÈNE
POESIE DER GROSSSTADT. DIE AFFICHISTEN
SCHIRN KUNSTHALLE - FRANKFURT
05.02.2015 - 25.05.2015



PAULA MODERSOHN-BECKER
LOUISIANA MUSEUM OF MODERN ART
HUMLEBAEK - DK
05.12.2014 - 06.04.2015



THOMAS HERBST
DER MALER THOMAS HERBST (1848-1915): LIEBERMANN'S FREUND, LICHTWARK'S HOFFNUNG
ALTONAER MUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE, JENISCH HAUS - HAMBURG
23.03.2015 - 01.11.2015



Unternehmensgeschichte

- 2014 Eröffnung des Multimarkenstores „Elsbach Denim Library“ in Hamburg
Übernahme weiterer Pierre Cardin Lizenzen in Belgien, Frankreich und Spanien
- 2013 Übernahme der Lizenz für Pierre Cardin Legwear
Eröffnung eines internationalen Showrooms in der Rue Royale in Paris
Launch des Pionier Workwear Online Shops (www.pionier-workwear.com)
- 2012 Übernahme des dänischen Berufskleidungsunternehmens HBI Workwear A/S in Haderslev
Launch des Baldessarini Online Shops (www.baldessarini.com)
- 2011 Übernahme der restlichen Anteile an der Otto Kern GmbH
Eröffnung eines eigenen Baldessarini Stores in den Fünf Höfen in München
Launch des Otto Kern Online Shops (www.ottokern.com)
- 2010 Ausgliederung des Jupiter Hemdengeschäfts und Gründung des Joint Ventures
Jupiter Shirt GmbH (Anteil Ahlers 49 Prozent)
- 2006 Verkauf der Eterna-Gruppe an einen Finanzinvestor
Übernahme der Baldessarini GmbH, München
- 2005 Dr. Stella A. Ahlers, Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers,
übernimmt den Vorstandsvorsitz
- 2004 Aufnahme in den Prime Standard
- 2000 Erwerb der Markenrechte Otto Kern
- 1999 Akquisition der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Stuttgart
- 1998 Notierung im Amtlichen Handel
- 1996 Akquisition der Eterna Beteiligungs-AG, Passau
- 1992 Beginn der Lizenzpartnerschaft mit Pierre Cardin, Paris
- 1987 Börsengang
- 1979 Übernahme einer eigenen Produktionsstätte auf Sri Lanka
- 1977 Launch der Marke Pioneer für Jeansmode
- 1975 Übernahme einer eigenen Produktionsstätte in Polen
- 1971 Gründung der Marke Pionier Workwear
- 1970 Launch der Marke Pionier für Jeans und Hosen in jeder Passform
- 1932 Verlegung des Unternehmenssitzes nach Herford/Westfalen
- 1919 Unternehmensgründung als Tuchgroßhandlung in Jever, Kreis Friesland



IMPRESSUM

Herausgeber

Ahlers AG
Herford

Gestaltung

TEXART Gesellschaft für Werbung
und Public Relations mbH
Herford

Druck

Industrie+werbedruck,
Hermann Beyer GmbH & Co.KG
Herford

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf 10. März 2016

Zwischenbericht Q1 2015/16 12. April 2016

Analystenkonferenz in Frankfurt am Main 13. April 2016

Hauptversammlung in Düsseldorf 3. Mai 2016

Halbjahresbericht 2015/16 14. Juli 2016

Zwischenbericht Q3 2015/16 12. Oktober 2016

Analystenkonferenz in Frankfurt am Main 13. Oktober 2016

AHLERS AG

Investor Relations
Elverdisser Str. 313
32052 Herford

investor.relations@ahlers-ag.com
www.ahlers-ag.com

Telefon (0 52 21) 979-211
Telefax (0 52 21) 7 25 38